

6
2006

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

**Mini-LM
in Bad Salzdetfurth**

**Niina Shiiba
und Dwain
Schwarzer
siegen**

5

Die Seniorenecke

**Fritz Pestrup
im Porträt**

8

Senioren-WM

**Dieter Lippelt
Weltmeister
im Doppel**

9



PLASMA TENSOR BIOS RUBBER TECHNOLOGY



...oder klebst Du noch?

www.andro.de

andro®



Und sie haben es wieder geschafft. Diese 13. Senioren-Weltmeisterschaften in Bremen wurden vom Swaythlingcup als die bislang beste aller Veranstaltungen seit 1982 gelobt. Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: über 3650 Teilnehmer, mehr als 150 Tische, 300 freiwillige Helfer. Und wie bei der Mannschafts-WM gab es wieder erstklassigen Tischtennisport zu sehen, nicht nur in den jungen Altersklassen! Die familiäre Stimmung unter den Athleten aus aller Welt mitzuerleben, war ein eindrucksvolles Erlebnis!

Die herausragende Klasse der Durchführung beider Weltmeisterschaften hat die hohen Erwartungen vielleicht sogar übertroffen. Ein großes Dankeschön geht an alle Mitwirkenden, Organisatoren und Helfer, aber auch an die Sportlerinnen und Sportler. Sie haben unseren Sport in hervorragender Weise präsentiert.

Zum Titelbild

Bei der Senioren-WM in Bremen sicherte sich Dieter Lippel (links) mit seinem WTTV-Partner Horst Langer den Titel in der Klasse Senioren 65.



Wie immer war die Präsenz im Fernsehen der Bedeutung und der sportlichen Leistungen dieser beiden Meisterschaften in keiner Weise angemessen. Es ist ein fortwährendes Ärgernis, mit welcher Ignoranz die Fernsehsender den Tischtennisport im Vergleich z.B. zu Golf, Bowling, Dartsport oder neuerdings Poker - das sind durchaus interessante Sportarten - noch immer behandelt wird! Auch hier können wir von chinesischen Verhältnissen nur träumen.

Mit diesen Problemen hat der Fußball sicher nichts am Hut. Im Gegenteil. Selbst aus den Reihen der eigenen Fans und Funktionäre hört man bisweilen, dass ihnen das ganze Brimbamborium vor der WM schon ein wenig zu viel sei. Fußball ist auch nur eine schöne Nebensache, wenn da der Kommerz nicht wäre!

Wir drücken unserer Fußballnationalmannschaft natürlich die Daumen. Es wäre doch schön, wenn auch sie den Erfolg der Deutschen Tischtennis-Herrenmannschaft erreichen könnte und wenn die deutschen Fußballzuschauer ähnlich gute Gastgeber wären, wie wir Tischtennisleute und die Bremer es zwei Mal vorgemacht haben. Wir wünschen Jürgen Klinsmann und seinen „teuren Jungs“ viel Glück!

Wenn Sie diese Ausgabe des ttn in den Händen halten, sind es nur noch ein paar Wochen bis zum 35. Landesverbandstag in Hannover. Mit dem neuen Internetauftritt inklusive unserem neuen Logo und click-TT können wir uns als Verband präsentieren, der sich auch sichtbar im organisatorischen Bereich gut auf die Anforderungen der nächsten Jahre vorbereitet hat. Click-TT wird neben den schon erprobten Diensten und den neuen Leistungsmodulen, wie zum Beispiel Vereinswechsel und Spielberechtigungen, ab der Saison 2006/07 allen Vereinen in Niedersachsen zur Verfügung stehen. Damit kommen wir unserem Ziel, click-TT zur universellen Dienstleistungsplattform im TTVN (und im DTTB) auszubauen, wieder ein gutes Stück näher.

Hoffentlich werden nun endlich auch die letzten Kreisverbände die universellen Möglichkeiten dieses Systems endlich einsehen und sich aktiv an der Umsetzung in ihrem Bereich beteiligen. Die bisherige Verweigerung einiger Weniger ist für uns alle, aber insbesondere für die betroffenen Vereine, ärgerlich und beim besten Willen nicht mehr nachzuvollziehen!

Heinz Böhne

Aus dem Inhalt

In Kürze	2
Senioren-WM / Aus dem TT-Archiv von E. Bachmann	3
Mini-Landesmeisterschaft	5
Mannschaftszahlenentwicklung	6
Die Seniorenecke	8
Der Weg zum C-Trainer	10
Vereinsservice	11
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Stadtverband Goslar, Kreisverbänden Goslar, Göttingen, Helmstedt, Salzgitter und Stadtverband Wolfsburg	14
Hannover mit Stadtverband Hannover, Kreisverbänden Hannover und Nienburg	20
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg-Land und Soltau-Fallingb.	26
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Delmenhorst, Friesland, Vechta und Wesermarsch	28

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttn:
Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906 Fax 05105/514948 e-Mail: serreck@ttvrh.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 18, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@tiscali.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Juni-Weltrangliste:

Timo Boll verkürzt den Abstand auf Wang Liqin

Alles dreht sich, alles bewegt sich, mit stark verlangsamer Geschwindigkeit diesmal jedoch die Weltrangliste der ITTF. Im Juni wirft die Computer-Notierung in den Top Ten der Damen und Herren lediglich eine einzige Veränderung aus: Der Taiwane Chuan Chih-Yuan rückt für den Chinesen Hao Shuai von der elften an die zehnte Position.

Die Vormachtstellung von China Damen und Herren ist also in den ersten ruhigen Wochen ohne Pro-Tour-Veranstaltung nach der LIEBHERR Mannschafts-WM 2006 unangefochten. Nur World-

Hao (CHN), 4. (4) Ma Lin (CHN), 5. (5) Vladimir Samsonov (BLR), 6. (6) Chen Qi (CHN), 7. (7) Oh Sang Eun (KOR), 8. (8) Ryu Seung Min (KOR), 9. (9) Chen Weixing (AUT), 10. (11) Chuan Chih-Yuan (TPE)

Die weiteren Platzierungen der Deutschen: ...34. (35) Jörg Roßkopf, ...40. (40) Peter Franz, ...42. (42) Zoltan Fejer-Konnerth, ...46. (46) Bastian Steger, ...50. (50) Christian Süß, 61. (61) Torben Wosik, ...66. (66) Lars Hielscher, ...69. (70) Chen Zhibin, ...72. (73) Thomas Keinath, ...133. (133) Dimitrij Ovtcharov.

Damen: 1. (1) Zhang Yining (CHN), 2. (2) Guo Yue (CHN), 3. (3) Guo Yan (CHN), 4. (4) Li Jia Wei (SIN), 5. (5) Li Xiao xia (CHN), 6. (6) Tie Yana (HKG), 7. (7) Wang Nan (CHN), 8. (8) Tamara Boros (HRV), 9. (9) Kim Kyung Ah (KOR), 10. (10) Niu Jianfeng (CHN)

Die Platzierungen der Deutschen: ...19. (19) Nicole Struse, ...35. (34) Elke Wosik, ...44. (44) Wu Jiaduo, ...48. (47) Jie Schöpp, ...51. (50) Yan Su, ...73. (71) Kristin Silbereisen, ...102. (101) Jessica Göbel, ...107. (106) Tanja Hainhofmann, ...114. (113) Laura Stumper, ...79. (116) Yunli Schreiner, ...133. (133) Zhenqi Barthel, ...139. (139) Irene Ivancan, ...149. (149) Nadine Bollmeier, ...208. (209) Gaby Rohr, ...213. (208) Amelie Solja, ...218. (219) Meike Rohr, ...295. (268) Rosalie Stähr, ...339. (348) Angelina Gürz, ...367. (372) Fulja Özler, ...379. (390) Ying-ni Zhan, ...394. (395) Svenja Obst, ...394. (407) Laura Matzke, ...439. (443) Jessica Wirdemann, ...454. (454) Katharina Michajlova, ...458. (461) Anne Sewöster

Zur kompletten Weltrangliste auf www.ittf.com. Torsten Scharf

TTVN-Geschäftsstelle ist an WM-Spieltagen nicht erreichbar

Die Verbandsgeschäftsstelle ist an den WM-Spieltagen nicht mit dem PKW erreichbar, da die Umgebung großräumig abgesperrt wird. Sollten Sie uns besuchen wollen, bitten wir um vorherige telefonische Kontaktaufnahme.

Sportabzeichen-Schulwettbewerb 2005:

71523 Kinder und Jugendliche legen Sportabzeichen ab

71.523 Kinder und Jugendliche aus 878 Schulen haben 2005 beim Schulwettbewerb das Sportabzeichen in Niedersachsen abgelegt - 8000 mehr als im Vorjahr! Die 53 sportlichsten Schulen waren Gast der landesweiten Ehrungsveranstaltung, zu der das Kultusministerium, die BARMER Ersatzkasse und der LSB Niedersachsen in die Akademie des Sports eingeladen hatten. Die Partner veranstalten den Wettbewerb seit dem Jahr 2000. Die sieben erfolgreichsten Schulen - Grundschulen Gadenstedt und Edemissen, die Realschule Walsrode, das Geschwister-Scholl-Gymnasium Berenbostel,

das Gymnasium Hindenburgschule, die Schule am Walde und die Handelslehranstalten aus Lohne wurden mit einem Pokal geehrt. Sie sind Landessieger in ihrer Wertungsgruppe. LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, die Landesgeschäftsführerin der BARMER Ersatzkasse Nds./Bremen, Hella Schillings, Hannover's stellvertretender Bürgermeister Bernd Strauch und Heinz-Wilhelm Brockmann aus dem Nds. Kultusministerium bedankten sich bei den Lehrern für das Engagement und sprachen den Jugendlichen ihre sportliche Anerkennung aus.

Torsten Scharf

Nachrichten aus der TTVN-Geschäftsstelle

1550 vom Verein autorisierte E-Mailadressen liegen vor

- Die positive Nachricht vorweg: Es ist uns innerhalb kürzester Zeit gelungen, die E-Mailadressen von fast allen Vereinen und Abteilungen zu erhalten. Die nachfolgenden Vereine haben uns trotz mehrmaliger Aufforderung noch immer keine vom Verein autorisierte E-Mailadresse zukommen lassen. Leider verursachen diese Vereine dadurch einen nicht unerheblichen Verwaltungsaufwand. Wir können auch nicht garantieren, dass diese Vereine alle Informationen, die beispielsweise den Umgang mit click-TT betreffen, erhalten. Daher bitten wir noch einmal eindringlich, uns die fehlenden Daten an info@ttvn.de zu übermitteln. Vereinsnummer/Vereinsname 1060950000 TSV Grußendorf 1083340000 SV Schwarz-Gelb Rollshausen e.V. 1091420000 MTV Grone v. 1897 e.V. 1102500000 TSV Süplingenbürg 1911 e.V. 1114350000 TSV Germania Gladebeck e.V. von 1912 1115750000 Hunnesrückler SV 1117150000 SV BW Mackensen 1150900000 TTV Eitzum 2180360000 MTV Friesen Bakede 2181020000 TSG Emmerthal 2182240000 VfL Hameln 2183860000 MTV Rumbleck 2195210000 TSV Bokeloh 2195280000 TSV Mesmerode 2205811000 VfL v. 1848 Hannover 2214000000 SV Friesen Langenholzen 3266300000 TSV Wellen e.V. 3281600000 SV Gartow 3316130000 TSV Timke 3317350000 MTV Wohnste 4371012000 SV Großefehn 4371316000 Mullberg, VfL 4371322000 TTC Wiesmoor e.V. 4411105000 SuS Groß-Hesepe 4412450000 DJK SV Neubörger 4441200000 Blau-Weiß Filsum 4490300000 TTC Campemoor Stand: 07.06.2006



Cup-Sieger Timo Boll (Gönnern) ist als Nummer zwei Weltmeister Wang Liqin noch dichter auf den Fersen und konnte durch seine Matches in der Champions League den Abstand auf die Nummer 1 auf 80 Punkte verringern. Bei den Damen bleibt Olympiasiegerin und Einzel-Weltmeisterin Zhang Yining weiterhin unangefochten. Beste Deutsche ist unverändert Nicole Struse (Kropf) auf Rang 19.

Die Juni-Weltrangliste in Auszügen: Herren: 1. (Vormonat: 1) Wang Liqin (CHN), 2. (2) Timo Boll (Gönnern), 3. (3) Wang

Herzlichen Glückwunsch Geburtstage im Juni: 26.06.: Ingo Mücke, Ausschuss f. Öffentlichkeitsarbeit, 39 27.06.: Egon Geese, ehem. Beauftr. f. Schiedrichterwesen, 76 Geburtstage im Juli: 16.07.: Horst Münkel, Ehrenvorsitzender BV Hannover, 70

Senioren-WM vom 15. bis 20. Mai im Bremer AWD Dome

Und noch 'ne Weltmeisterschaft

Zum Kummer der Bremer wird kein Spiel der Fußballweltmeisterschaft in der Hansestadt ausgetragen. Immerhin hat aber die schwedische Nationalmannschaft Quartier im vornehmen Park Hotel bezogen - vor wenigen Wochen noch Domizil von Timo Boll, Nicole Struse & Co.

Nach anfänglicher Verärgerung reagierten die Hansestädter mit trotzig-selbstbewussten Plakaten, die darauf hinwiesen, dass in Bremen schließlich auch noch andere WM ausgetragen würden - nicht zuletzt die Mannschafts- und die Senioren-Weltmeisterschaften im Tischtennis.

Wie wahr - und beide haben dem Tischtennisport insgesamt, dem DTTB und nicht zuletzt auch der Freien Hansestadt Bremen verdienstermaßen viel Lob und Anerkennung gebracht.

Über die Team-WM ist inzwischen ausführlich berichtet worden. Wenden wir uns daher heute dem nur zwei Wochen später ausgetragenen zweiten Großereignis zu: der Weltmeisterschaft der Senioren oder der „WVC“, wie das offizielle Kürzel lautet.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Es wurde ein Fest der Superlative, das alle früheren Rekorde brach. An nur 5 Tagen (der Mittwoch war traditionsgemäß frei für Ausflüge, Erkundung der näheren und weiteren Umgebung u.ä.) spielten 3.700 (dreitausend siebenhundert) Aktive aus allen Kontinenten und über 60 Ländern um die Meistertitel in den zahlreichen Altersklassen.

Das Ganze wurde mit gewohnter (und erwarteter!) Präzision in zwei Hallen - Trainingshalle extra - an insgesamt 154 Tischen abgewickelt.

Das größte Kontingent stellen naturgemäß die Deutschen,

für die vorsichtshalber eine Höchstquote von 1500 festgesetzt worden war, um einen gewissen Ausländeranteil zu gewährleisten.

Diese Quote war übrigens bereits 14 Tage nach Bekanntgabe ausgeschöpft, etliche gelangten später noch über die Warteliste und wegen einer sorgfältig kalkulierten Aufstockung der Gesamtzahl von ursprünglich 3.500 auf 3.700 Starter in die Auslosung. Die zweithöchste Teilnehmerzahl stellte - fast schon Tradition - Japan mit fast 500 Aktiven. Die Japaner, mit einer langen Tradition im Senioren-Tischtennis - konnten bislang auch die meisten Titel erringen. Nur am Rande sei erwähnt, dass sich die 500 zu Hause in langen Ausscheidungs Spielen für Bremen erst qualifizieren mussten.

Zur feierlichen Eröffnung war die Riesenhalle des AWD Domes gut gefüllt. Rund 4.500 Aktive, Begleiter, Zuschauer und Offizielle hatten sich auf den Rängen versammelt und wurden Zeugen einer durchaus beeindruckenden „Opening Ceremony“. Sie mag nicht ganz so opulent gewesen sein wie 14 Tage zuvor (kostete auch weniger), doch gab es immer wieder begeisterten Beifall.

Wie wichtig der Seniorensport inzwischen genommen wird, zeigte sich u.a. daran, dass IITF-Präsident Adhan Sharara eigens noch einmal aus Kanada angereist war, um die Teilnehmer zu begrüßen. Wie auch DTTB-Präsident Thomas Weikert zeigte er sich beeindruckt von der Organisation und von der gewaltigen Dimension des Events, das mit Recht die größte Hallensportveranstaltung der Welt genannt werden kann.

Es ist schon eine ganz eigene Faszination, die von dieser WM

ausgeht, die sich von der „richtigen“, mit ihren vielen Profis, doch erheblich unterscheidet. Zwar trifft man auch hier auf (einst) klangvolle Namen wie Alan Cooke, Mikael Appelgren, Dragutin Surbek, Zoran Kalinic sowie Dr. Neubauer (heute Schweiz) und die beiden früher in Deutschland, jetzt wieder für China bzw. die USA spielenden Chinesen Ge Liang und Li Yu Xiang („Yuxi“). Auch hatte man Gelegenheit, frühere deutsche Spitzenspieler wieder aktiv zu sehen, wie etwa Erich Arndt, Wilfried Lieck, Peter Stellwag, Toni Breumair, Jaroslav Kunz, Dieter Lippelt sowie die Damen Ingrid Bahnert, Kirsten Krüger-Trupkovic, Ellen Haak und Edit Wetzel (Schleswig-Holstein besonders stark vertreten!), Uschi Biehl, Jutty Trapp, Moni Kneip, Aenne Butzke und aus Niedersachsen nicht zu vergessen Ilse Lantermann und Traudel Zehne. Gewiss eine imposante Liste (die sicherlich noch länger sein müsste - pardon!), aber daneben gab es natürlich das große Heer derer, die einen geringeren Bekanntheitsgrad hatten, aber mit nicht weniger Enthusiasmus dabei waren.

Ja, und eine Dame möchte ich noch erwähnen, obwohl nur wenige sie kennen werden: Betty Gray aus Wales. Sie nahm 1959 (neunundfünfzig) in Dortmund an der WM teil, wo einigen Schiedsrichtern die ehrenvolle Aufgabe zukam, die Nationenschilder zu tragen. Ich wurde Wales zugeteilt, für das auch besagte Betty Gray startete - damals nicht sonderlich erfolgreich, wenn ich mich recht erinnere. Mehr Erfolg hatte sie später bei Senioren-Weltmeisterschaften, wo ich sie häufig wiedertraf. In Bremen wurde sie übrigens Weltmeisterin in der Klasse 80+.

Womit wir dann beim Alter

wären. Ab 40 Jahren kann man an einer WVC teilnehmen (weitere Qualifikationen sind bei dieser offenen Meisterschaft nicht erforderlich). In dieser jüngsten Kategorie finden sich denn auch die meisten Teilnehmer und liefern sich harte Kämpfe. Titelverteidiger und Favorit Mikael Appelgren (SWE) konnte seinen Erfolg von Yokohama nicht wiederholen und musste den WM-Titel dem Engländer Alan Cooke überlassen.

Je mehr man in den Bereich der 50er und 60er kommt, desto mehr scheint das Belagsmaterial eine Rolle zu spielen: Erich Arndt, EM-Zweiter 1962 und einer der Erfinder des Topspin, konnte einem leid tun, wie er mit den langen Noppen eines relativ unbekannteren Dänen nicht fertig wurde. Andererseits kamen zwei prominente Nutznießer gefährlicher Beläge, Dr. Herbert Neubauer (SUI) und Edith Santifaller (ITA), erstaunlicherweise diesmal nicht zu Titelehrer.

Älteste Teilnehmerin - und gleichzeitig eine mit der längsten Anreise - war die 95-jährige Australierin „Doddy“ Le Dowd. Sie lässt keine WVC aus und ist seit Jahren immer die Älteste. In Bremen, wo sie keinen Titel gewann („Ich muss ja immer gegen die jungen 80-Jährigen spielen“, sagt sie angesichts der Tatsache, dass es (noch) keine Klasse 90+ gibt), war sie begehrte Interviewpartnerin sämtlicher Medien und stets umlagert. Von mir verabschiedete sie sich mit den Worten: „See you in Rio!“ Das wäre in 2 Jahren, so dass ich nur noch entgegen kommen, ...wenn ich das noch erlebe!“

Wie viele Kollegen aus DTTB und TMG hatte ich Gelegenheit, beide WM von Anfang bis Ende zu erleben und bei Vorbereitung und Durchführung zu helfen. Die Frage nach einem Vergleich liegt nahe, doch will (und kann) ich sie nicht beantworten. Stattdessen will ich nur noch ein paar Dinge zur WVC anmerken. Es gibt diese Meisterschaften erst seit 1982

DANKE für 25 Jahre Vertrauen! Viele Markenartikel dauerhaft gesenkt.

WWW.CONTRA.de

Der neue Katalog 2005/06 mit der größten Markenvielfalt ist da! Bitte sofort anfordern!

Aktuelle Tagespreise und Sonderangebote täglich im Internet. Klicken und REINSCHAUEN - Es lohnt sich!

1980
25
2005

(Göteborg/SWE), und seitdem werden sie alle 2 Jahre ausgetragen. Teilnehmerzahlen und Beliebtheit steigen ständig. So gibt es eigentlich bei jeder Neuauflage auch einen neuen Rekord. Für die 13. WVC in Bremen habe ich das schon eingangs gesagt. Viele Länder haben inzwischen die enorme Bedeutung des Seniorensports gerade in der „Lifetime“-Sportart Tischtennis erkannt, und auch der Weltverband ITTF macht da keine Ausnahme: Waren die WVC zunächst eine reine Angelegenheit des Swaythling Club International (SCI), bestenfalls von der ITTF wohlwollend aus der Ferne betrachtet, so änderte sich das ab Lillehammer (1996), als man

mich zum offiziellen „Verbindungsmann“ zwischen ITTF und SCI bestellte. Inzwischen ist die Einrichtung eines eigenen Seniorenausschusses der ITTF beschlossene Sache: Er wird 2007 bei der WM in Zagreb etabliert. Als Vorsitzender ist der Malaysier Chan Foong Keong vorgesehen (der sich in Bremen schon einmal umgesehen hat), und natürlich wird dem Ausschuss auch die SCI-Vorsitzende Diane Schöler angehören.

Der SCI übrigens wurde 1967 auf Anregung von Zarko Dolinar und Hugo Urchetti gegründet, ursprünglich als recht elitärer Klub ehemaliger Nationalspieler und -Kapitäne (Mitglied nur auf Einladung!). Er hat u.a. zum Ziel,

älteren Kolleginnen und Kollegen bei Bedarf und Bedürftigkeit unter die Arme zu greifen und ihnen ein Wiedersehen bei WM zu ermöglichen.

Der Name mag ungewöhnlich sein, ist aber zutreffend: Lady Swaythling, Mutter des Gründerpräsidenten der ITTF, Hon. Ivor Montagu, stiftete seinerzeit den Swaythling Cup, der auch heute noch dem Mannschaftsweltmeister der Herren verliehen wird.

Wer die 13. WVC in Bremen erlebt hat, wird wohl genau so fasziniert gewesen sein wie ich: Quirliger Betrieb bei gleichzeitig großer Gelassenheit, kämpferische Leistungen auf zum Teil beachtlichem Niveau, aber in der Regel ganz ohne Verbissenheit.

Das Ganze perfekt abgewickelt - so die Meinung zahlreicher Aktiver - mit Hilfe zahlreicher „Volunteers“, die buchstäblich für „ein Ei und ein Butterbrot“ (als Verpflegung gab es belegte Brote) klaglos und stets freundlich erheblich zum Gelingen beitrugen: Was hätten wir nur ohne sie gemacht!

Fazit: Eine phantastische Veranstaltung, die allen Freude und den Verantwortlichen Genugtuung bereitet hat. So etwa könnten wir, mit den Partnern vom AWD Dome, an gleicher Stelle noch einmal machen - es muss ja nicht gleich übermorgen sein...

Hans Giesecke

Aus dem Tischtennis-Archiv von E. Bachmann

DTTB-Rangliste 1954

(ohne DDR Spieler)

Herren: 1. Conny Freundorfer, MTV München, 2. Hans Rockmeier, MTV München, 3. Tony Breumeier, Schwaben Augsburg, 4. Peter von Pierer, TV Erlangen, 5. Berni Vossebein, VfL Bochum, 6. Willi Straub, TTF Stoppelsdorf, 7. Karl-Heinz Harmansa, VfL Bochum, 8. Walter Than, MTV München, 9. Leopold Holusek, TSV Milbertshofen, 10. Josef Seiz, TSV Burgkunstadt, 11. Herbert Marx, TV Erlangen, 12. Kurt Seifert, Germ. Wiesbaden.

DTTB-Rangliste 1954

(ohne DDR Spielerinnen)

Damen: 1. Hanne Imlau, VfB Lübeck, 2. Ulla Paulsen, R.-W. Hamburg, 3. Martha Behrens, TTC Harsum, 4. Uschi Fiedler, Gr.-W. Berlin, 5. Annegret Thöle, R.-W. Hamburg, 6. Margot Gloede, ESG Karlsruhe, 7. Inge Mittelbach, PSV Braunschweig, 8. Edith Schmidt, Kickers Stuttgart, 9. Berti Capellmann, Alem. Aachen, 10. Hilde Kraska, TTC Bottrop, 11. Ilse Donath, Eintr. Frankfurt/M., 12. Hilde Kazmierczak, TTC Bottrop.

1. Internationales Borkumer Bäder-Turnier 1954

Bei den bisher bundesoffenen Borkumer-Bäderturnieren, das erstmalig einen internationalen Rahmen erhielt, waren sechs Nationen vertreten. Viele bekannte

Namen waren bei den Teilnehmern, die einen guten Sport gartierten.

Hier einige Namen: Josip Vogrinc/Jugoslawien, Heribert Jutot/Österreich, Georges Roland/Belgien, Cor due Buy/Holland, Charles Dubouville/Frankreich, Berni Vossebein/Bochum, Horst Ilberg/Hagen, Karl-Heinz Harmansa/Bochum, Gerd Kohlberg/Salzgitter, Kurt Braun/Wanne-Eikel usw.

Bei den Herren siegte Josip Vogrinc und bei den Damen Frau Roland.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften ohne Teilnahme der DDR

Seit Gründung des Arbeitsausschusses Deutscher Tischtennis-sport im Herbst 1950 wurden gemeinsame Deutsch/Deutsche Meisterschaften und Länderkämpfe durchgeführt. Zu den Weltmeisterschaften wurden Mannschaften, deren Spieler aus beiden Teilen Deutschlands kamen, nominiert. Spieler und Spielerinnen, die nur an Individualwettkämpfen teilnahmen, wurden gemäß ihrer Spielstärke vom Arbeitsausschuss benannt. Verschiedentlich nahmen außer den Sportlern der DDR auch Aktive des Saarlandes an den Deutschen Meisterschaften teil. Die Quotierung der Teilnehmer richtete sich nach der Zahl der Vereine und der Zahl der Aktiven in den beteiligten Verbänden. Der DTTB durfte

2/3 der Teilnehmern stellen, die Sektion Tischtennis der DDR 1/3 Teilnehmer und das Saarland, falls es an den Einzelmeisterschaften teilnahm, vier Herren und zwei Damen. Diese Aufteilung wurde seit 1950 von allen teilnehmenden Verbänden ohne Beanstandungen akzeptiert. (DTTB, DDR und Saarland)

Bei der Sitzung des Arbeitsausschusses am 2. und 3. November in Berlin opponierten die Ausschussteilnehmer der DDR gegen die bisherige Quote. Am 23./24. September des gleichen Jahres wurde in Lübeck die bisherige Quote (lt. Protokoll) noch anerkannt. Man wünschte nun zwischen der Sektion und dem DTTB in allen Fällen unter allen Umständen eine Teilnehmerzahl von 50:50 mit der Begründung, dass die DDR ein souveräner Staat sei.

Der DTTB konnte dieser Forderung, die jeder sportlichen Einstellung widersprach, nicht nachgeben. Bei Annahme dieser Forderung wäre nicht nur die Teilung Deutschland, sondern auch die Teilung des deutschen Sports bestätigt worden. Am 11. November konnte in Berlin bei einer Besprechung mit dem Leiter des Sportausschusses, Rudi Reichert, keine Einigung erzielt werden. Das Präsidium der Sektion Tischtennis beharrte auf seiner Haltung gegen das Leistungsprinzip. Damit entschied sich der DTTB, in der laufenden Saison keine gesamtdeutschen Meisterschaften mehr stattfinden zu lassen. Danach forderte die Sektion Tischtennis, die Mannschaft für die Weltmeister-

schaften im April 1955 in Utrecht paritätisch aufzustellen. Der DTTB blieb bei seiner Meinung, dass (wie in allen Jahren zuvor) die stärkste Mannschaft fahren soll, ganz gleich wie viel Spielerinnen und Spieler aus der DDR und wie viel vom DTTB teilnehmen würden.

Intern. Belgische Meisterschaften 1954

Die DTTB-Teilnehmer waren Kurt Seifert/Wiesbaden, Gerd Kohlberg/Salzgitter und Hanne Imlau-Schlaf/Lübeck. Erfolgreichster Spieler des DTTB war Kurt Seifert, Platz zwei im Herren-Einzel.

Conny Freundorfer abermals gesperrt

Der siebenmalige Deutsche Mannschaftsmeister, MTV München, sperrte seinen Spitzenspieler wegen unsportlichen Verhaltens für die Dauer von zwei Monaten für alle nationalen und internationalen Kämpfe. Der in diese Zeit gefallene Länderkampf gegen die Schweiz musste ohne Freundorfer stattfinden.

Conny Freundorfer verlässt den MTV München

Der für Mannschaftsspiele noch fast fünf Monate kaltgestellte Freundorfer ging vom MTV München zum TSV Milbertshofen.

Mini-Landesmeisterschaft 2006 in Bad Salzdetfurth

Niina Shiiba und Dwain Schwarzer Titelträger

Bei dem im Kurort Bad Salzdetfurth ausgerichteten Verbandsfinale der Mini-Meisterschaften trafen am Sonntag, 21. Mai, die 64 besten Tischtennis Nachwuchsspieler und -spielerinnen Niedersachsens aufeinander. Mit freundlicher Unterstützung durch die Volksbank Hildesheim, die Stadt Bad Salzdetfurth, zahlreicher Geschäftsleute aus dem Stadtgebiet und über 40 ehrenamtlichen Helfern konnten die ausrichtenden Vereine VfB Bodenburg, SV Wesseln und VTTC Wespe Bad Salzdetfurth diese Großveranstaltung reibungslos organisieren.

Mehr als 200 begeisterte Zuschauer, Eltern und Betreuer bestaunten bei den Gruppenspielen das hohe Spielniveau der acht- und zehnjährigen Tischtennis-Asse. Letztendlich qualifizierten sich die beiden Gruppenbesten für die K.O.-Runde ab dem Viertelfinale. In der Mädchen Konkurrenz bis 10 Jahre trafen mit Ronja Rüter und Jenny Noack zwei Vertreterinnen aus dem Bezirksverband Hannover im Finale aufeinander, welches Ronja Rüter mit 3:1 Sätzen für sich entscheiden konnte. Carolin Oelker gewann das Spiel um den 3. Platz mit 3:1 gegen Lina Dock (beide Bezirksverband Lüneburg). In der

Mädchen-Konkurrenz bis 8 Jahre siegte in einem reinen Endspiel zweier Vertreterinnen aus dem Bezirk Weser-Ems Niina Shiiba mit 3:1 gegen Gina Henschen. Svenja Hitzemann (Bezirksverband Braunschweig) sicherte sich durch einen 3:1-Erfolg den dritten Platz vor Emma Henske (WE).

In der Jungen-Konkurrenz bis 10 Jahre spielten sich die Zwillingbrüder Dwain und Rick Schwarzer (TV Jahn Rehburg) aus dem Bezirksverband Hannover bis ins Finale, wo Dwain



► **Mädchen AK 1: v.l.n.r.: Gina Henschen, Niina Shiiba (Siegerin Superfinale) und Svenja Hitzemann.**

durch einen 3:1-Satzsieg sich gegen seinen Bruder Rick durchsetzen konnte. Das Spiel um den 3. Platz sicherte sich Mario Wojtaszek (WE) durch einen 3:0 Erfolg im kleinen Finale gegen Marco Groh (WE).



► **Jungen AK 2: v.l.n.r.: Rick Schwarzer, Dwain Schwarzer (Sieger Superfinale) und Mario Wojtaszek.**

derweise löste die achtjährige Niina Shiiba (Weser-Ems) durch einen 3:0 Sieg gegen die ältere Ronja Rüter (Hannover) das Ticket zum Bundesfinale. In der Jungen Konkurrenz wird Dwain Schwarzer (Hannover) durch einen 3:0 Erfolg über Arne Köneemann (Hannover) die niedersächsischen Landesfarben beim Bundesentscheid vertreten.

Für alle Platzierten überreichte Wolfgang Schmitz (TTVN Breitensport-Beauftragter) im Namen des Tischtennis Landesverbandes Niedersachsen die von der Volksbank Hildesheim gestifteten Pokale und Medaillen und bedankte sich für die gute Organisation bei den ausrichtenden Vereinen. **Henning Helldobler**

Nach einem knappen 3:2-Halbfinalerfolg für Arne Köneemann (H) gegen Mats-Ole Oldhafer (Bezirksverband Lüneburg) konnte er sich auch im Finale mit 3:1 Sätzen gegen Noah Lüpke (LG) durchsetzen, der zuvor im Halbfinale Adrian Meyer (WE) 3:0 besiegte. Im Spiel um den 3. Platz siegte Mats-Ole Oldhafer mit 3:2 Sätzen gegen Adrian Meyer. Da beim Bundesfinale in Mühlhausen (Thüringen) vom 9. bis 11. Juni nur die Altersklasse bis 10 Jahre ausgetragen wird, mussten die Sieger der Altersgruppen im Superfinale den Startplatz ausspielen. Überraschen-



► **Alle fürs Verbandsfinale qualifizierten Teilnehmer auf einen Blick.**

Fotos: Wolfgang Schmitz

Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirk Hannover von 1993 bis 2006

Wie bereits in der Mai-Ausgabe des Tischtennis Magazins angekündigt, stellen wir Ihnen nun die Mannschaftszahlen des Bezirksverband Hannover vor.

Nach drei Jahren mit rückläufigen Zahlen an gemeldeten Mannschaften, nahmen in der Saison 05/06 insgesamt wieder mehr Mannschaften am geregelten Punktspielbetrieb teil als

in der Vorsaison. So wurden in der jetzt abgelaufenen Saison 2556 Mannschaften gemeldet, 04/05 waren es 2492.

Mit dem Zuwachs von 64 Mannschaften bestätigt der Bezirksverband den landesweit positiven Trend und ist prozentual sogar über dem Landesdurchschnitt.

Wie bei den schon vorgestellten Zahlen im gesamten TTVN können die Ergebnisse aus

Spielzeiten wie 93/94 und 94/95 mit über 3000 gemeldeten Teams bei weitem nicht erreicht werden. Auffällig und ebenfalls übereinstimmend mit dem landesweiten Trend wurden dieses Jahr 67 Mannschaften mehr im männlichen Bereich gemeldet, was einem Anstieg um 3,4% zum Vorjahr entspricht, bei den Damen hingegen 3 Mannschaften weniger, ein Rückgang um 0,5%.

Erwachsenenbereich

Besonders im Erwachsenenbereich spiegelt sich die diesjährige positive Entwicklung wider, so gingen 1772 Mannschaften auf Punktejagd, das waren 73 Mannschaften mehr als in der Saison 04/05.

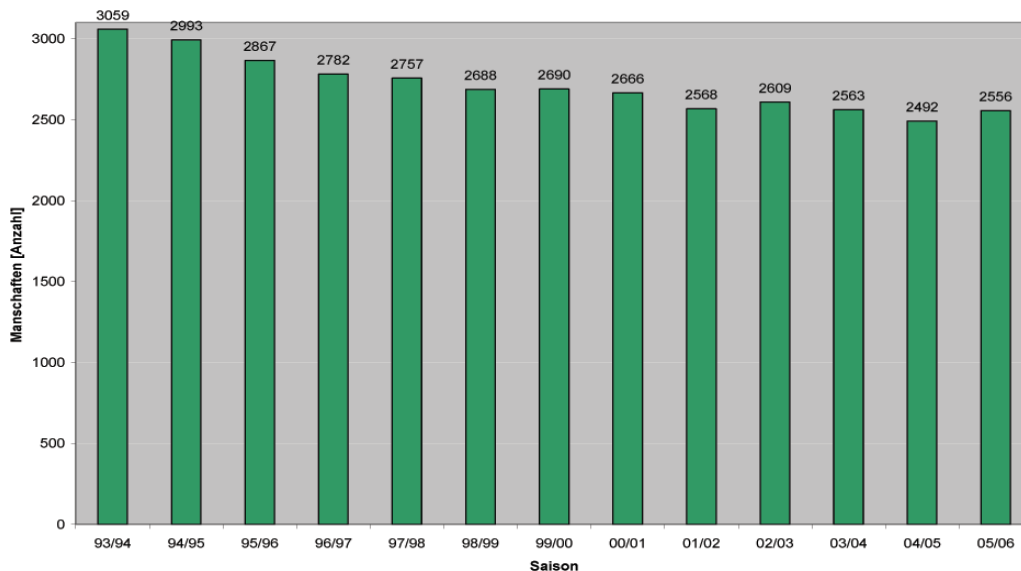
In der Verteilung der Mannschaften auf die Altersgruppen hat das zur Folge, dass der Anteil der Erwachsenenmannschaften mit 69% dem Landesdurchschnitt in etwa gleichkommt. In der Saison 93/94 stellten die Erwachsenen nur 63% der Mannschaften. Analog zu den vorgestellten Zahlen aus Braunschweig stieg vor allem der Anteil der Herrenmannschaften, von 47% (93/94) um 7 Prozentpunkte auf 54% in der Spielzeit 05/06. Die Damenmannschaften weisen mit einem Anteil von 15% aller Mannschaften in dieser Saison indessen kaum eine Veränderung auf zu den vergangenen Zahlen (93/94 und 04/05: 16%), liegen aber knapp über dem Landesdurchschnitt von 13%.

Jugendbereich

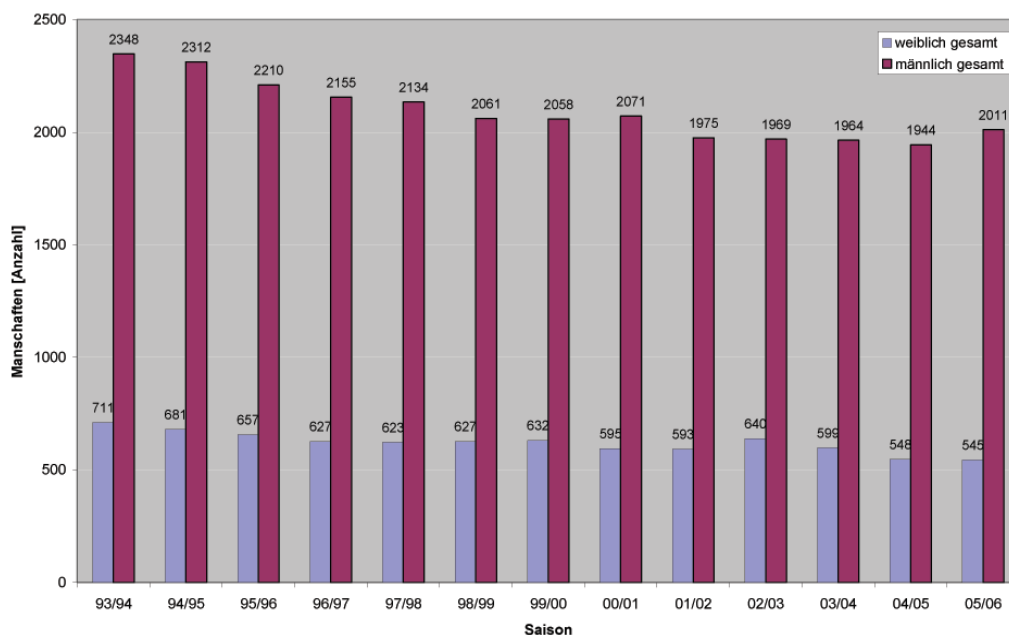
Die Zuwächse in den Jungen- und Mädchenstaffeln liegen zwar mit 4 neuen Mannschaften unter dem Landesschnitt, über die Jahre wurden aber auch weitaus geringere Verluste beobachtet, als beispielsweise im Bezirk Braunschweig.

In der Saison 93/94 rangen 468 Teams um Punkte, 04/05 waren es 404, in dieser Spielzeit 408. Deutlich negativer veränderte sich die Zahl der gemeldeten Schüler/Innen-Mannschaften: 93/94 nahmen noch 646 Mannschaften in den Schülerklassen am Wettkampf teil, in der Saison 05/06 waren es mit 376 nur noch knapp 60%. In der Zusammensetzung der Mannschaften ergibt sich daraus folgendes Bild: Stellten die Schüler/Innen 93/94 noch 17% aller Teams, so waren es 05/06 nur 11%. Diese Entwicklung stimmt nahezu mit der Entwicklung auf Landesebene überein (93/94: 16%, 05/06: 11%) und verdeutlicht den Negativ-Trend im Schüler/Innen-Bereich.

Gemeldete Mannschaften im Bezirk Hannover von 1993/94 - 2005/06



Gemeldete Mannschaften im Bezirk Hannover von 1993/94 - 2005/06 (männlich/weiblich)

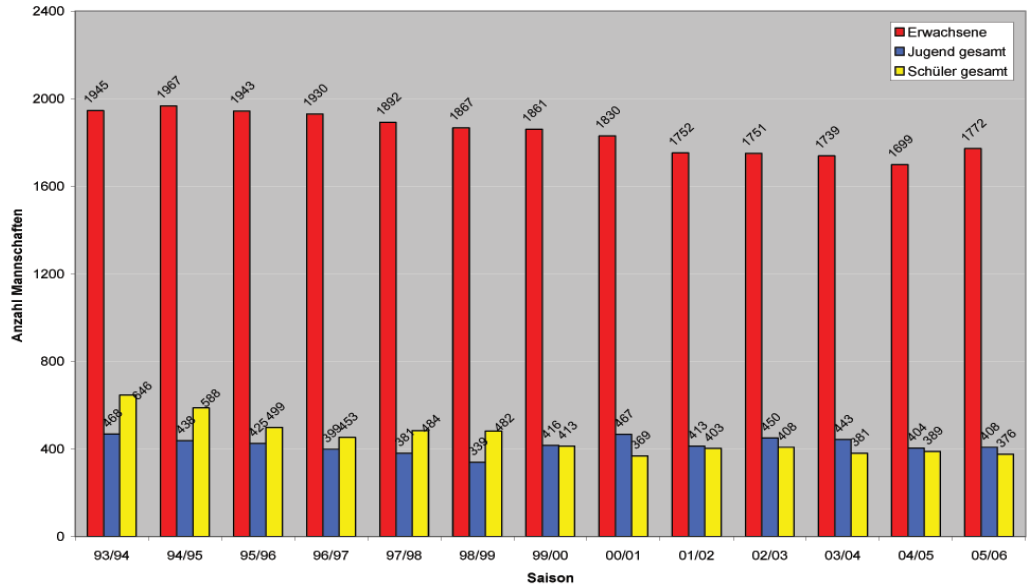


Geographische Entwicklung

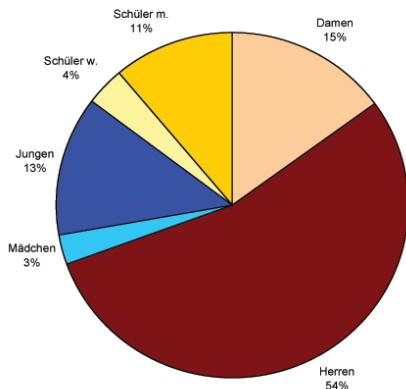
Die Verteilung der Mannschaften auf die Kreise blieb in dem betrachteten Zeitraum von 93/94 bis 05/06 weitestgehend gleich. Den mit Abstand größten Teil der Mannschaften stellt der Kreisverband Hannover mit 39% aller Mannschaften, dies war auch in der Spielzeit 93/94 (40%) der Fall. Es folgt Hildesheim mit 18%, vor Hameln und Schaumburg mit jeweils 10%. Nienburg und Diepholz stellten 9 % der Mannschaften, aus dem Kreisverband Holzminden nehmen unverändert 5% aller Mannschaften am Wettkampf teil.

In der nächsten Ausgabe des ttm werden wir Ihnen die Mannschaftszahlen des Bezirksverbands Lüneburg vorstellen.

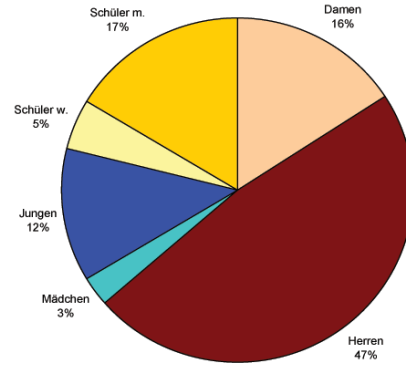
Mannschaftenentwicklung im Bezirk Hannover von 1993/94 - 2005/06 (Altersgruppen)



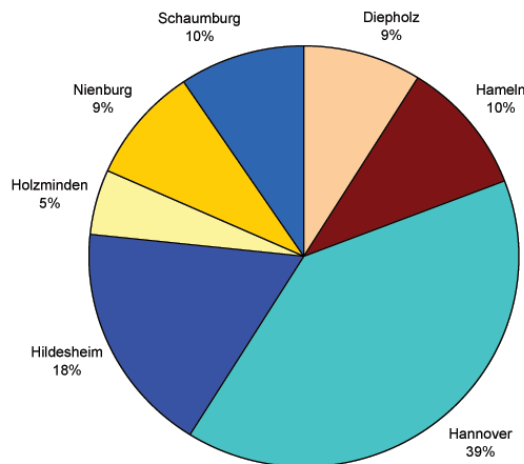
Bezirk Hannover: Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 05/06)



Bezirk Hannover: Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 93/94)



Bezirk Hannover: Verteilung der Mannschaften auf die Kreise (Saison 05/06)



Dieses Mal ist ein Senior angesprochen, der sich seit seiner frühesten Jugend dem Breitenport verschrieben hat! Aber auch die Anfänge des Tischtennisports interessierten Fritz Pestrup, indem er Schlägerhölzer und Beläge anfertigte, die er auf einer Tafelwand zur Ansicht stellte.

Auch bei der Senioren-WM in Bremen war sein Stand viel besucht.

Seine Einrichtung von Seniorengruppen in seiner Heimatstadt waren Beispiel für viele Vereine in ganz Deutschland. Ohne Unterstützung seiner Frau wären viele Aktionen nicht zustande gekommen. Auch sein steher Witz und Schalk schmückten viele Veranstaltungen, zu der Fritz des Öfteren einlud. Wir wünschen seiner Frau Marja und ihm noch weiterhin „Frohes Schaffen“!

Jörg Berge

Friedrich Pestrup, geboren am 29.2.1936 in Oldenburg in Ol.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges 1947 bin ich zum ersten Mal durch einen englischen Soldaten mit Tischtennis in Kontakt gekommen. Habe mit den englischen Soldaten in der Kaserne Tischtennis gespielt und gleichzeitig Englisch gelernt.

Später habe ich dann bis zum Beginn meiner Lehre als Schlachter und Fleischer in mehreren Tischtennisvereinen in Oldenburg Tischtennis gespielt.

Während meiner Lehrzeit von 1951 bis 1954 hatte mein Arbeitstag 14 Stunden von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr, und das 6, manchmal aber auch 7 Tage die Woche.

Der Verdienst in meiner Lehrzeit war im 1. Lehrjahr monatlich 4,00 DM, im 2. Lehrjahr monatlich 6,00 DM und im 3. Lehrjahr monatlich 8,00 DM.

Ich glaube, dass jetzt jeder versteht, dass ich nach Feierabend keine Lust mehr hatte Tischtennis zu spielen.

Das Geld reichte auch nicht, um sich einen Tischtennisschläger zu kaufen. Meinen Tischtennisschläger habe ich mir für die Zeit die mir blieb seit 1947 selber gefertigt. (Siehe die Schlägerwand die ich für den TTVN zusammengestellt habe).

Mein Leben für und mit Tischtennis!

1959 machte ich dann die Meisterprüfung als Schlachter und Fleischer.

Nach meiner Heirat 1959 wurden 1961 unser Sohn und 1963 unsere Tochter geboren.

1968 machte ich dann beim TTVN meine Ausbildung als Tischtennistainer und übernahm danach in drei Vereinen das Jugendtraining mit ca. 160 Jugendlichen in der Woche.

Nach 12 Jahren Tischtennis-Jugendarbeit gründete ich dann nach einem Lehrgang im Freizeit- und Breitensport beim TTVN 1980 eine Tischtennis-Senioren Gruppe.

Diese Tischtennis-Seniorengruppe war vom ersten Tag an ein voller Erfolg, und ist bis heute die größte Tischtennis-Seniorengruppe in Freizeitbereich in Deutschland. (ca. 80 Spielerinnen und Spieler).

Hätte es Hans-Jörg Wasow, Rolf Klinger und Kurt Schmidt nicht gegeben, glaube ich, wäre diese Seniorengruppe nie entstanden.

Auf dem Lehrgang 1980 versuchte Hans-Jörg dann alle Teilnehmer zur Mitarbeit zu animieren.

Ich hatte von einem Jugendtraining noch ein Tonbandgerät mit, auf dem Aufwärmarbeit und Gymnastik mit Musik war.

Hans-Jörg machte mir den Vorschlag mit den Teilnehmern des Lehrgangs doch Aufwärmarbeit und Gymnastik nach Musik zu machen.

Da es allen Teilnehmern viel Spaß gemacht hatte, fragte mich

Hans-Jörg am Ende des Lehrgangs ob ich an der Mitarbeit im Freizeit und Breitensport interessiert wäre, kurz entschlossen sagte ich zu.

Ich habe Hans-Jörg meine Zusage zur Mitarbeit im Freizeit und Breitensport nur geben, weil ich noch nie jemanden kennen gelernt hatte, der es so wie Hans-Jörg verstand die Teilnehmer von seiner Idee Seniorensport zu begeistern, und der uns immer fragte, was wir von seinen Vorschlägen hielten, und der nie versuchte seine Ideen mit aller Gewalt durchzusetzen, er war immer bereit auch andere Vorschläge zu akzeptieren.

Damit arbeite ich jetzt 26 Jahre für den Freizeit und Breitensport im TTVN.

Es folgten viele Lehrgänge, an denen ich als Referent teilnahm.

Nach dem Ausscheiden von Rolf Klinger 1984 holte Hans-Jörg mich dann in den Freizeit- und Breitensportausschuss, in dem ich auch heute noch nach 22 Jahren tätig bin.

1980 erfand ich dann den handbetriebenen Roboter, auch liebevoll „Ostfriesenrobi“ genannt. Wer ihn noch nicht kennt, er ist auf allen Veranstaltungen des Freizeit und Breitensport des TTVN zu sehen.

Wenn der Deutsche Tischtennis Bund angeschrieben wird, weil in Deutschland irgendein Verein eine Seniorengruppe gründen will, schickt mich der DDTB dort hin.

Mit dem Freizeit und Breitensportausschuss des TTVN gehe

Im Porträt: Fritz Pestrup

ich jedes Jahr zu den Tagen der Niedersachsen.

Auch an Veranstaltungen des DTTB, wie German Open, Europa-meisterschaften und wie in diesem Jahr die Mannschafts-WM und die Senioren-WM nehme ich noch als Mitarbeiter teil.

In diesem Jahr haben sich 84 Australische Senioren zur Senioren-WM nach Bremen angemeldet. Einige dieser australischen Spielerinnen und Spieler habe ich vor sechs Jahren in Australien in Brisbane beim Tischtennis spielen kennen gelernt.

Nachdem ich aus Brisbane (Australien) eine E-Mail erhalten hatte, dass die Australier zur Senioren-WM kommen wollten, und mich fragten ob ich etwas für sie organisieren könnte, nahm ich Verbindung mit Wieland Speer vom DTTB auf.

Durch Wieland Speer war es möglich, die australischen Spieler alle in der Sportschule des DDTB in Frankfurt vom 8.5.2006 bis zum 11.5.2006 unterzubringen, außerdem hat Wieland dafür gesorgt das von den Sportvereinen um Frankfurt abends Spielerinnen und Spieler kommen, um gegen die Australier zu spielen.

Nachdem die Australier mit dem Bus von Frankfurt über Köln, Koblenz und Trier gefahren sind, kommen sie zur Senioren-WM nach Bremen.

Ich freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen bei der Senioren-WM mit den Australiern, die ich dieses Jahr auch wieder in Australien besuchen werde.

Solange ich gesund bleibe, hoffe ich noch einige Zeit für meinen Verein, dem Turnverein vor dem Haarentor Oldenburg dem TTVN und dem DTTB tätig sein zu können, um auf Veranstaltungen noch viele Menschen für unsern schönen und schnellen Sport „Tischtennis“ zu begeistern.

Nach dem Motto: Wenn Tischtennis leicht zu spielen wäre, wäre es Fußball, denn Fußball ist einfach zu spielen, aber Tischtennis ist Kunst. **Fritz Pestrup**



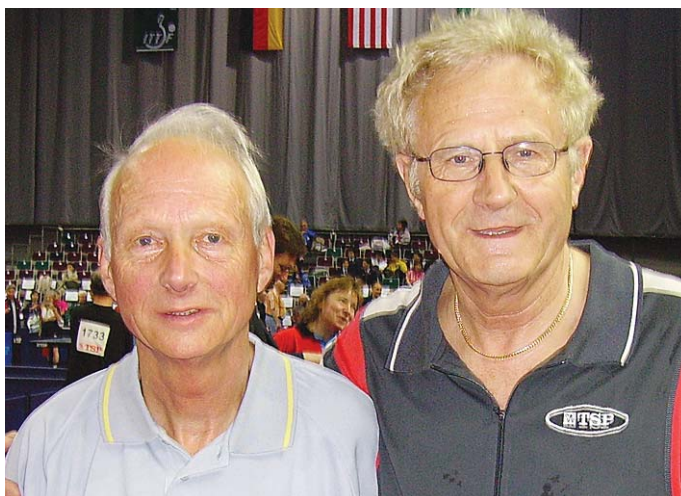
► Fritz Pestrup vor „seiner“ Schlägerwand.

Niedersachsen bei der Senioren-WM mit fünf Medaillen

Titel für Dieter Lippelt im Doppel

Mit überraschenden Erfolgen kamen die Seniorinnen und Senioren aus Niedersachsen von den Seniorenweltmeisterschaften aus Bremen zurück. Alle waren angetan von der Perfektion und dem Drumherum dieser Heimveranstaltung. Natürlich gab es hin und wieder Proteste, die aber vor Ort behoben wurden!

Geplant und auch geglückt war der Gewinn des Doppeltitels in der S 4 Klasse (65) von Dieter Lippelt mit seinem langjährigem Partner Horst Langer vom Westdeutschen Tischtennisverband. Des Öfteren trafen sie sich zum Training, um letzte Zweifel auszuschließen! Schon in Bratislava



▶ Weltmeister Dieter Lippelt mit Partner Horst Langer in der Klasse Senioren 65.

bei der EM waren die beiden Routiniers erfolgreich. Sie waren in drei klaren Sätzen siegreich und sind jetzt Weltmeister im Doppel.

Die größte Überraschung war Friedrich Ossenkopp mit seinem dritten Rang in der Einzelkonkurrenz der Klasse S 65. Bei 97 Gruppen a 4 Teilnehmer in dieser Altersklasse scheiterte er erst im Halbfinale an den späteren Weltmeister Dimitrij Bilic aus Berlin. Schon auf Landes- und Regionalebene mit großartigen Erfolgen, war für ihn selbst der Bronzeplatz bei der Seniore-WM bisher der größte Erfolg seiner Karriere.

Ins Achtelfinale/Viertelfinale kamen noch Adolf Propfe, Georg Marquardt und Dieter Lippelt ebenfalls in der S 4 Klasse, wel-

ches bei diesem großen Starterfeld beachtenswert ist. Aber auch viele männliche Aktive aus dem TTVN kamen in die Hauptrunde und waren mit sich selbst zufrieden und auch stolz!

Natürlich waren auch die niedersächsischen Damen mit hochkarätigen Platzierungen aktiv, denn Ursula (Uschi) Krüger aus Winsen/Luhe hat mit ihrem Bronzeplatz im Einzel (60) herausragend abgeschlossen. Im Halbfinale gegen die spätere Weltmeisterin aus Japan war sie allerdings chancenlos, aber allein dieser Rang zeichnet ihre Kontinuität aus und ist der größte Erfolg ihrer bisherigen Karriere! „Glückwunsch“!

Angela Walter und Heidrun Woltjen waren auch überrascht

über ihren dritten Platz in der Doppelkonkurrenz der 40 Klasse. Umso höher ist die Leistung zu bewerten, da Partnerin Heidrun beim Hundsmühler TV spielt und die Paarung bisher nur einmal zusammen spielte! Glückwunsch Angela Walter vom RSV Braunschweig.

Ebenfalls einen dritten Rang im Damen-Doppel (70) belegte Waltraut Gelbhaar vom VfL Westercelle mit ihrer zugelosten Partnerin Kawahara aus Japan, mit der sie ausgezeichnet harmonierte. In der Vorrunde und in der Hauptrunde klar dominierend, unterlagen sie im Halbfinale gegen ein japanisches Doppel.

Insgesamt eine erfolgreiche Bilanz der Niedersächsischen Seniorinnen und Senioren, die in allen acht Seniorenklassen gut vertreten waren und einen erheblichen Anteil an den 44 Gesamtmedaillen der Deutschen Senioren hatten!

Jörg Berge



▶ Ursula Krüger belegte Platz drei im Damen-Einzel Seniorinnen 60.



▶ Friedrich Ossenkopp belegte Platz drei im Einzel der Senioren 65.

Fotos: Jörg Berge



▶ Drittplatzierte Seniorinnen 40 im Damen-Doppel: Heidrun Woltjen und Angela Walter.



▶ Waltraut Gelbhaar und ihre japanische Partnerin belegten den dritten Rang im Doppel der Seniorinnen 70.

Der Weg zum C-Trainer – Aufbaulehrgang

In dieser Ausgabe des ttm wird im dritten und letzten Teil der Artikelserie „Der Weg zum C-Trainer“ über den Vertiefungslehrgang berichtet.

Wie der Name schon verrät, werden in diesem Lehrgang die schon bekannten Inhalte der beiden vorangegangenen Lehrgänge vertieft.

Genau wie auch im Aufbaulehrgang werden im Vertiefungslehrgang 46 Übungsstunden absolviert, an 5 Tagen von Montag bis Freitag oder an zwei Wochenendterminen.

Der TTVN bietet an fünf bis sechs Terminen im Jahr diesen Lehrgang an.

Häufig treffen die Teilnehmer auf alte Bekannte unter den anderen zukünftigen Trainern und auch unter den Referenten. Dadurch braucht die Gruppe meist nur eine sehr kurze Zeit, um sich zu finden und in den vielen Gruppenarbeiten eine Dynamik zu entwickeln.

Als Dreh- und Angelpunkt entpuppt sich im Vertiefungslehrgang das Thema Trainingsplanung. In kleinen Gruppen müssen die Teilnehmer eine Trainingseinheit planen und durchführen, deren Inhalte mit unterschiedlichen Schwerpunkten vorgegeben werden.

Ziel ist es, die bisher erworbenen Kenntnisse in die Praxis zu transferieren und alles unter möglichst realitätsnahen Trainingsumständen, denn die restlichen Teilnehmer werden zu einer Trainingsgruppe umfunktioniert.

Diese Lehrprobe wird dann im Anschluss analysiert und bietet den Teilnehmern die beste Mög-



lichkeit, ihr bisher erworbenes Trainer-Wissen auf die Probe zu stellen und Stärken und Schwächen in der Praxis festzustellen.

Neben der Vertiefung der sportartübergreifenden Themen liegt ein weiteres Augenmerk u.a. auf dem Thema Coaching, d.h. Betreuung von Spielern vor, während und nach Wettkämpfen, bzw. im Training.

Am letzten Tag des Lehrgangs findet eine schriftliche Prüfung statt, die für die engagierten und aufmerksamen Teilnehmer meist keine allzu große Hürde darstellt.

In der Abschlussbesprechung des Lehrgangs wird wie immer der nun schon obligatorische Kritik-Bogen verteilt, bevor Referent Markus Söhngen „seine“ Trainer auf den Prüfungstermin vorbereitet. In dieser eintägigen Veranstaltung werden die C-Trainer in spe noch einmal gefordert:

Eine mündliche Prüfung und ein praktischer Teil mit Balleimer und Bewegungskorrektur stehen am Prüfungstag auf dem Programm. Nach der erfolgreichen Bewältigung, der Zusage eines gültigen 1. Hilfescheins und einem schicken Passfoto dauert es nicht lange und der C-Trainerschein kann endlich in den Händen gehalten werden!

Interview

Abermals haben wir mit Timo Cordelair ein Interview geführt und seine Eindrücke von den Vertiefungslehrgängen am 21.-23.04.06 (Teil 1) und 19.-21.05.06 (Teil 2) festgehalten.

ttm: Hallo Timo, wie hat Dir der Vertiefungslehrgang gefallen?

Timo: Ich bin ganz zufrieden, der Lehrgang war ähnlich gut wie der Aufbaulehrgang.

ttm: Wie beurteilst Du Deine Entwicklung während der gesamten Ausbildung?

Timo: Sicherlich hat sich mein Wissen zum Thema TT-Training enorm vermehrt, dazu bin ich motivierter, gutes Training zu machen.

ttm: Die Lehrprobe ist ein zentraler Schwerpunkt im Vertiefungslehrgang. Wie ist es bei Dir gelaufen, konntest Du die Theorie in der Praxis anwenden?

Timo: Die Lehrprobe war schon nicht „ohne“, man hat sich zur Vorbereitung etliche Gedanken gemacht und versucht, alles

an theoretischem Bausteinen einzubringen. Die Gruppe hat dann natürlich auch gut mitgearbeitet, im echten Training hat man ja sonst immer welche, die aus der Reihe tanzen.

ttm: Wie sieht es mit deiner Einschätzung zu den Referenten und zur allgemeinen Stimmung aus?

Timo: Mit den Referenten war ich durchgängig zufrieden, die Stimmung in der Gruppe war sehr gut. Da wir eine etwas kleinere Teilnehmerzahl hatten, war der Unterricht noch intensiver und alle haben besser mitgezogen.

ttm: Was hat bei Dir der abschließende Prüfungstag ergeben?

Timo: Ich habe bestanden. Für die mündliche Prüfung hatte ich schon gelernt, die war dann auch auf jeden Fall machbar, die praktische Prüfung mit Balleimer lief sehr zufriedenstellend für mich.

ttm: Welche Pläne hast Du jetzt als Trainer?

Timo: Zur neuen Saison steige ich nun voll ein. Ich habe ja schon vorher Training gegeben, ab jetzt stehe ich regelmäßig zweimal pro Woche in der Halle. Wir haben momentan ca. 20 Kids in der Halle und sind 3 Trainer. Ich denke, da können wir ordentlich was auf die Beine stellen.

ttm: Dann noch einmal Glückwunsch zum C-Trainer-Schein und vielen Dank für die Interviews. Wir wünschen Dir viel Erfolg und Spaß als frischgebackener Trainer!





Udo Sialino



Vereinservice



Schon gewusst...?

... dass der Sportausschuss den Sportförderungs-Etat des BMI gebilligt hat?

Im Haushaltsplan des Bundes wird für 2006 vorerst kein Zuschuss für die neue Sport-Dachorganisation DOSB ausgewiesen, dennoch soll im Bedarfsfall eine Starthilfe des Bundes geleistet werden.

Das erklärte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Dr. Christoph Bergner, im Sportausschuss des Deutschen Bundestages. Ein Antrag auf Förderung könne realistisch erst nach der Klausurtagung des neuen DOSB-Präsidiums und der Neuorganisation der Arbeit erwartet werden, sagte der CDU-Politiker. „Im Bedarfsfall muss der Bund eine überplanmäßige Ausgabe leisten“, erklärte Bergner und sagte zu, dass bei Eingehen eines Antrags nach Feststellung des Haushaltsplans durch das Parlament der Sportausschuss bei der Bewilligung beteiligt wird.

Anschubfinanzierung und Dopingopferentschädigung ausgewiesen

Im Regierungsentwurf zum Sportförderetat 2006 steht ein so genannter Leertitel, der in den nächsten Tagen nicht mit einer konkreten Summe beziffert werden kann. Als Zweckbestimmung wurden vom Ministerium eine Anschubfinanzierung sowie eine Dopingopferentschädigung ausgewiesen. Bergner unterstrich, dass über die Klage des ehemaligen DDR-Dopingopfers Karen König gegen das Nationale Olympische Komitee (NOK) für Deutschland auf Schadenersatz „nach jetzigem Ermes-

sen“ in diesem Jahr nicht mehr entschieden werde. Von daher werde eine Hilfe des Bundes zur Abgeltung von Schadenersatzansprüchen aller über 300 anerkannten Dopingopfer zumindest 2006 nicht mehr benötigt.

Drei Millionen Euro für Neubauten von Breitensportanlagen

Abgelehnt wurde im Sportausschuss ein Antrag der FDP-Bundestagsfraktion, schon in diesem Jahr ein bundesstaatliches Sportstätten-Förderprogramm „Goldener Plan 3“ mit einem Bundesanteil von 50 Millionen Euro aufzulegen. Als Finanzierungsquellen schlug der FDP-Sportsprecher Detlef Parr das mit 25 Milliarden Euro dotierte Wachstumsprogramm der Bundesregierung vor, aus dem „diese Mini-Summe“ genommen werden könnte. „Wer den Mund spitzt, muss auch pfeifen“, sagte Parr mit Bezug auf den Ausschussvorsitzenden Peter Danckert (SPD), der mehrfach ein bundesweites Programm für die Sanierung maroder Sportanlagen, allerdings erst ab 2007, mit dem gleichen Volumen gefordert hatte. Die Koalitionsfraktionen stimmten gegen den Oppositionsantrag, so dass für 2006 die Fortsetzung des „Goldenen Plans Ost“ mit einem Bundesanteil von drei Millionen Euro für Neubauten von Breitensportanlagen in den neuen Ländern einschließlich Berlin die einzige Förderung auf diesem Sektor bleibt. Möglicherweise wird dieser Titel in der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses noch aufgestockt.

Mittelerhöhung für Doping-Prävention abgelehnt

Abgelehnt wurde auch ein

Vier-Punkte-Antrag, den Winfried Hermann (sportpolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen) vorgelegt hatte. Gefordert wurde unter anderem, die Mittel für die Doping-Prävention sowie die Zuwendung für die Dopinganalytik um jeweils 200.000 Euro zu erhöhen. Hermann beantragte zudem, das DOSB-Projekt „Integration durch Sport“ gesondert auszuweisen und sechs Millionen Euro festzusetzen. „Diese Initiative leistet wichtige Arbeit für mehr Toleranz in der Gesellschaft und darf nicht mehr länger unterfinanziert sein“, forderte der Grünen-Politiker. Der Sportförderetat des Bundesinnenministeriums hat insgesamt ein Volumen von 127,221 Millionen Euro. Für „zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports“, dem Kernansatz der Spitzensportförderung, sollen in diesem Jahr 70,385 Millionen Euro Bundesmittel bereitgestellt werden. Der Entwurf der Bundesregierung wurde mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gebilligt. Am 22. Juni soll der Haushalt vom Plenum des Parlaments in zweiter und dritter Lesung beraten und beschlossen werden.

... dass Bundespräsident Horst Köhler die Schirmherrschaft über den neu gegründeten DOSB übernimmt?

Bundespräsident Horst Köhler hat die Schirmherrschaft über



Bundespräsident Horst Köhler

Foto: www.bundestag.de

den neu gegründeten Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) übernommen. Der höchste Repräsentant des Staates dankte dem Deutschen Sportbund und dem Nationalen Olympischen Komitee für ihre großen Verdienste um den deutschen Sport.

In einem Brief an die aus ihrem Amt geschiedenen Präsidenten

Manfred von Richthofen und Dr. Klaus Steinbach schrieb Köhler weiter: „Ich bin zuversichtlich, dass der Deutsche Olympische Sportbund die Arbeit mit nunmehr vereinten Kräften ebenso verdienstvoll fortsetzen wird und wünsche hierfür von Herzen viel Erfolg.“

Mit den besten Wünschen begleitete auch der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Karl Kardinal Lehmann, die Gründung des DOSB. „Ich bin sicher, dass der Deutsche Olympische Sportbund und die christlichen Kirchen in Deutschland auch in Zukunft konstruktiv miteinander arbeiten werden“, schrieb Lehmann. Er stellte weiter fest, dass das alle fünf Jahre stattfindende Spitzengespräch Kirche und Sport ein gutes Instrument ist, die Gemeinsamkeiten zu erkennen und entsprechende Aufgaben zu verabreden.

Viele Glückwünsche und großes Lob nach der Gründungsversammlung

Auch die Evangelische Kirche in Deutschland freut sich mit dem organisierten Sport über die Gründung des DOSB. Dies erklärte der Ratsvorsitzende der EKD, Bischof Dr. Wolfgang Huber. Er schreibt: „Ich wünsche dem DOSB, dass er die Tradition seiner Vorgänger aufnimmt und Mitverantwortung für die Entwicklung unseres Landes trägt. Maßstäbe des Sports wie Fairness und Toleranz gelten auch für die Miteinander in unserer Gesellschaft; Kommerz darf kein Selbstzweck des Sports werden. Die Evangelische Kirche freut sich auf die Fortsetzung ihrer guten Kontakte mit dem deutschen Sport unter dem neuen Dach. Miteinander werden wir für die Würde der Menschen eintreten. Miteinander werden wir wachsen bleiben gegenüber jeder Form von Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Gewaltbereitschaft; gemeinsam werden wir Bildung, Familie und Integration unterstützen.“

Auch aus den Reihen des Sports erreichten die neue Dachorganisation Glückwunschsadressen. So begrüßt beispielsweise der Hamburger Sportbund (HSB) die Verschmelzung von DSB und NOK zum Deutschen

Olympischen Sportbund. „Die Fusion und die damit verbundene Bündelung der Kräfte wird dem deutschen Sport einen

Energieschub geben, der Breitensport wird neue Impulse erhalten“, erklärte HSB-Präsident Günter Ploß. Der HSB erwartet eine bessere gesellschaftliche sowie finanzielle Anerkennung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports. „Zudem erhalten die Landessportbünde einen stärkeren Einfluss als bisher auf den Leistungssport“, so Ploß weiter

... dass Dr. Thomas Bach neuer Präsident des DOSB ist?

Dr. Thomas Bach ist erster Präsident des neu gegründeten Deutschen Olympischen Sportbundes. Der Jurist wurde auf der konstituierenden Mitgliederversammlung von den Delegierten mit 372 Ja-Stimmen gewählt.

Die beiden Organisationen Deutscher Sportbund und Nationales Olympisches Komitee (NOK) für Deutschland gehören mit diesem Vorgang der Vergangenheit an. Ihre Auflösung hatten beide bereits im Dezember des Vorjahres beschlossen.

Zum neuen Vizepräsident Leistungssport wurde der ehemalige Kunstturner Eberhard Gienger gewählt. Der Bundestagsabgeordnete erhielt 249 Stimmen. Die Geschicke im Breitensport wird künftig Walter Schneeloch vom Landessportbund NRW bestimmen (431 Stimmen).

Die weiteren Vizepräsidenten wurden Hans-Peter Krämer (413 Stimmen/Wirtschaft und Finanzen), Prof. Gudrun Doll-Teppler (409 Stimmen/Bildung) und Ilse Ridder-Melchers (400 Stimmen/Frauen und Gleichstellung). Zum Präsidium gehören noch der ehemalige Ruderer Stefan Forster als Sprecher des Bei-

rats der Aktiven und Ingo R. Weiss als Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (dsj).

Der neue Präsident bedankte sich in seiner ersten Ansprache für das Vertrauen der Mitglieder. „Wir alle im Präsidium wissen, dass es ein Vertrauensvorschuss ist. Wir werden alles tun, um diesem Vorschuss dann auch gerecht zu werden“, meinte Dr. Bach. „Die größte Herausforderung ist es nun, alle Teile des neuen DOSB zusammenzuführen. Das gilt für die Ehrenamtlichen, aber auch für die hauptamtlichen Zentralen der Vorgängerorganisationen.“

Das neue Präsidium will seine Arbeit bereits in der kommenden Woche aufnehmen. Es wird sich dafür zu einer 4-tägigen Klausur-Tagung zurückziehen, um die Arbeitsschwerpunkte der nächsten Zeit festzulegen. „Wir werden sicherlich nicht in den krampfhaften Versuch verfallen, alles neu machen zu wollen“, kündigte Bach in Frankfurt an.

Das Präsidium will sein Vorgehen allen Mitgliedern transparent machen, denn „wir wollen ein Präsidium für alle Mitglieder sein“. Aus diesem Grund wird noch in diesem Jahr eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden. „Dort werden wir die Ergebnisse unserer Überlegungen vorstellen“, sagte der frühere Fechter.

Der Gründungsvorgang des DOSB wurde dann am Samstag Nachmittag mit einer großen Feierlichkeit in der symbolträchtigen Paulskirche nahe des Frankfurter Römers abgeschlossen. Dort wurden auch Bundeskanzlerin Angela Merkel, Innenminister Wolfgang Schäuble und IOC-Präsident Jacques Rogge erwartet.



► Jungen-Kreiskader 2005

stungsmäßiger Hinsicht meine, sondern auch Erfolge in der Breitenarbeit dazugehören, nämlich überhaupt möglichst viele Kinder für Tischtennis zu begeistern und diese Begeisterung so lange wach zu halten und zu fördern, dass sie diesem Sport auch als Erwachsene noch nachgehen. Hier hatte (oder habe ich ???) zum Teil nicht die gleiche Auffassung wie in der Trainerausbildung vorgebracht wurde, wo - zumindest im WTTV in den 80iger und 90iger Jahren - zuviel Wert auf Leistungssport und zu wenig auf Breitensport gelegt wurde. Das hat sich, wie ich von meinen neuen C-Trainern gehört haben, allerdings wohl Gott sei Dank wieder geändert.

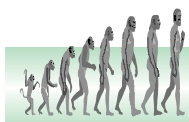
Was ist planbar? Planbar ist auf jeden Fall für jeden Verein selbst, möglichst viele, engagierte C-Trainer zu haben. Das erfordert auf der einen Seite die Zurverfügungstellung von Geldmitteln, falls der Verein bereit ist, die Ausbildung zum C-Trainer, die ja auch 330 kostet, zu übernehmen. Das erfordert auch entsprechende Vorbilder im Verein, die zeigen, dass Engagement und Ehrenamt Spaß macht. Eine Aussage eines Trainers meines Vereins zum Zeitpunkt dieses Artikelschreibens: ein „noch zu kurz geratener“ kleiner 8-jähriger gewann seine ersten Spiele in der untersten Schülerklasse. Er kam strahlend - beide Mundwinkel zogen sich nach Aussage des Trainers fast bis zu den Ohren - auf den Trainer zu und erzählte ihm, wie und warum er gerade gewonnen habe. Aussage des Trainers: das war so geil, das macht Trainerarbeit richtig Spaß!

Sinnvoll ist aus Sicht des Vereins auf jeden Fall, die „Jungtrainer“ nicht sofort zu überlasten. Eine überschaubare Trainingseinheit, nach Möglichkeit an-

fangs auch nur 1x pro Woche, sowie das Arbeiten in einem Trainerteam sind am Anfang zwecks Erfahrungsvermittlung sehr hilfreich. Erst wenn der Spaß in der täglichen Arbeit erkannt wird, ggfs. auch Erfolge nach 1-2 Jahren bei den vom Jungtrainer trainierten Kindern erkannt werden, sollte - natürlich nach Rücksprache und Diskussion - ggfs. die Tätigkeit erweitert werden.

Außerdem sollte ein engagierter Verein immer wieder den 16- bis 18-jährigen Jugendlichen, sofern sie für „reif“ genug erachtet werden, den Trainerschein anbieten. So kann man ein Reservoir an Trainern schaffen, die Arbeit teilen und so einen einzelnen nicht übermäßig stark belasten. Dabei ist natürlich entsprechende Koordination seitens 1-2 erfahrener „Cheftrainer“ notwendig. Außerdem sollte man den Jugendlichen gegenüber durchaus die unter Umständen finanziell attraktive Seite der Trainerarbeit erläutern. Schließlich ist ein C-Trainerschein ggfs. auch bei auswärtigem Studium oder Arbeit eine hilfreiche Grundlage, um Kontakte zu knüpfen oder auch - wie im alten Verein erlebt - an eine günstige Wohnung oder Nebenjob heranzukommen.

Planbar ist aber auch etwas auf Seiten des Kreises. Obwohl man hier natürlich sagen muss, dass die dort engagierten Sportkameraden meistens auch bereits im Verein engagiert sind, sollte zumindest der Kreisvorstand, hier in erster Linie der Jugendwart/referent, durch eine gute Organisation sowie hilfsbereite Art dafür sorgen, dass sich die Jugendwarte der Vereine gut vertreten und organisiert sehen. Das können 2-3 Kreisjugendtage oder kombinierte Staffeltage im Jahr sein, wo immer wieder Pro-



Serie

Der steile Weg zum Erfolg des Tischtennis Kreisverbandes Celle - Zufall oder planbar?

- Eine sechsteilige Serie von Peter Black -
Teil 6:

Fazit und Beantwortung der Überschriftsfrage: ist Erfolg in der Nachwuchsarbeit planbar oder Zufall?

Wie so oft im Leben kann man die Frage mit ja, jein oder nein

beantworten. Ich neige aufgrund meiner langjährigen Erfahrung aber dazu, dass Erfolg durchaus planbar ist. Womit ich allerdings - und das sei hier klar gesagt - nicht unbedingt den Erfolg in lei-

bleme erörtert und diskutiert werden, das kann ein „Newsletter“ per e-mail sein, denn man kann eigentlich nie genug Informationen weitergeben. Je besser alle informiert sind, um so mehr achtet der einzelne Verein auch die Arbeit des Kreisvorstandes.

Das können aber auch ganz andere Dinge sein, die wir in Celle versucht haben, einzuleiten: zum Beispiel bieten wir seit 1 1/2 Jahren in 2 Kreiskadern für die Kreisbesten ein spezielles Kadertraining am Samstag vormittag an. Hier sind natürlich nicht alle Kinder vertreten - die Pubertät verhindert manche Teilnahme -, aber die Trainingsgruppe ist homogen, es sind fast alle Vereine mit mehr oder weniger Kindern vertreten und die Kinder haben - was ja bei den heutigen eingeschränkten Hallenzeiten wichtig ist - so einen zusätzlichen Trainingstag.

Eine andere Sache ist, dass die Vorranglisten und Endranglisten auf Kreisebene verteilt werden an interessierte Vereine; es gibt einen kleinen Obolus pro Teilnehmer, außerdem kann der eine oder andere Kaffee oder Kuchen verkauft werden, so dass hier auch wieder die jeweilige Jugendkasse etwas Geld einnehmen kann.

Rein organisatorisch sollte natürlich jeder Jugendreferent des Kreises mit den heutigen modernen Kommunikationsmitteln wie Telefon, Fax und e-mail ausgestattet sein. Handy kann, muss aber m. E. nicht sein (ich habe „altmodischerweise“ nur ein „Notfall-Unfallhandy“.)

Schließlich versuchen wir in Celle, eine Art Trainerpool zu verwalten, wo die jüngeren, neuen C-Trainer sofort erfasst werden, die anderen sich melden können. Ziel ist es, dass interessierte Vereine, die entweder gar keinen oder zu wenig Trainer haben, hierüber Kontakt zu Trainern bekommen können. Das sieht so aus, dass in diesem Jahr in 2 Vereinen 7 neue Trainer ihren C-Trainer-Schein machen, dass ich aber schon von 4 anderen Vereinen Nachfragen nach Trainern habe. Außerdem benötigen wir für das Kreiskadertraining geprüfte Trainer. Hier muss man natürlich als Jugendreferent auch bei Staffeltagen, persönlichen Gesprächen am Rande von Spielen oder Meisterschaften immer wieder vor allem bei den Vereinen dafür werben, C-Trainer-Ausbildungen zu initiieren und ggfs.

zu bezahlen. Es wird immer wieder übersehen, dass dies eine Arbeit und Investition für die Zukunft eines jeden einzelnen Vereins ist. Je mehr ausgebildete Trainer ein Verein hat, um so mehr und länger hat der Verein die Möglichkeit, gute Arbeit zu machen, sei es durch die o.g. Verteilung der Arbeit auf viele Schultern oder auch durch ausreichend Ersatz von Trainern, falls diese ausfallen (Berufliche Veränderung, Studium, Umzug, Familiengründung etc.).

Was ist denn jetzt in Celle Zufall gewesen?

Hier muss man auf jeden Fall 2 Faktoren nennen: als allerersten natürlich den, dass zu einem Zeitpunkt X, der wohl in 2002 lag, gleich in mehreren Vereinen engagierte Leute angefangen haben, Nachwuchsarbeit zu machen. Am deutlichsten ist es in Westercelle (dort begann es bereits etwas früher), Lachendorf und Wietzenbruch zu sehen, wo die Zahlen der Nachwuchsmannschaften förmlich explodiert sind.

Dies war Zufall, aber man kann diesen auch durchaus etwas fördern: sollte ein Kreis nachwuchsmäßig „etwas ruhiger sein“, könnten - natürlich durchaus zeitlich intensiv - Einzelgespräche mit Vereinsvertretern, Eltern, vorhandenen Trainer eine solche Entwicklung auf den Weg bringen. Nach dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein.“ könnte man damit durchaus etwas erreichen. Allerdings ist es gleichwohl schwieriger, eine solche Entwicklung erst einmal anzustoßen, als wenn sie sich bereits von selbst ergeben hat.

Und hier kommt dann der zweite Zufall hinzu, wobei ich mich als Autor dieser Zeilen vielleicht schwer tue, das zu schreiben, aber ich glaube, dass es so war: als ich aus dem Ruhrgebiet zuzog und meine dortige, langjährige Erfahrung als Trainer, Vereins- und Kreisfunktionär dann auf Celle übertrug, erkannte ich, dass vor allem eine gute Organisation hier hilfreich sein würde. Natürlich wurde im Kreis vernünftige Jugendarbeit gemacht und organisiert, aber wenn ein „Neuer“ mit in diesem Fall umfangreichen anderen Erfahrungen und Kenntnissen dazu kommt, werden neue Dinge versucht und probiert. So sind dann die oben angeführten Sachen entstanden. Hilfreich war dabei

auch, dass all diese Entscheidungen nicht in einem stillen Kämmerlein getroffen wurden, sondern der Kreisjugendtag einen fünfköpfigen Jugendausschuss (Fred Haberney (Ficht Winsen), Hartmut Koch (Tus Celle), Peter Kleinschmidt (SC Wietzenbruch), Ronny Quasdorf (Tus Lachendorf) sowie Peter Black (VfL W'celle)) wählte, der sich ca. alle 2 Monate trifft, um alle diese Dinge zu besprechen und auf den Weg zu bringen. Das hat sich als außerordentlich hilfreich und förderlich erwiesen, zumal auf diese Art und Weise sofort mehrere Vereine auch darin quasi automatisch vertreten sind. Die Erfahrungen dieses Gremiums führen dann auch zu fundierten überlegten Entscheidungen, mit denen alle gut leben können, die aber auch - weil es nicht zu viele

sind - ggfs. schnell gefällt werden können.

Ich glaube, als Fazit könnte man einen Satz unseres Kreisvorsitzenden Wolfgang Schmitz - so halbwegs wörtlich - zitieren, den dieser beim diesjährigen Kreistag im Juni gesagt hatte: „Ich bin jetzt seit über 10 Jahren Kreisvorsitzender, aber das war die schönste und interessanteste Saison, die ich erlebt habe!“

Ich denke, wenn auch die Funktionäre selber das Gefühl haben, dass ihre Arbeit gewürdigt wird und die Vereine auch ihren Teil zu einem guten Gelingen der gesamten Arbeit in einem Kreis beitragen, dass man sich dann zumindest einmal kurz zufrieden zurücklehnen darf - bevor neue Aufgaben und neue Ideen auf ihre Verwirklichung warten.



Sonderveranstaltungen zum Thema click-TT

Im Rahmen seines Vereinservice Angebotes, hat der TTVN bereits landesweit 16 Abendseminare mit dem Schwerpunktthema „click-TT - die neue Onlineplattform des TTVN“ durchgeführt und alle Teilnehmerrekorde gebrochen. Trotzdem scheint das Interesse an dezentralen Schulungsveranstaltungen noch lange nicht befriedigt zu sein. Mit dem Anspruch, seine Vereine bestens Vorbereitet ins „click-TT Zeitalter“ zu schicken, führt der TTVN zahlreiche weitere Veran-

staltungen in Kooperation mit interessierten Kreisverbänden durch.



▶ TTVN-Referent Udo Sialino.



▶ Teilnehmer der click-TT Sonderveranstaltung in Hattorf am Harz, KV Osterode.

Weltmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren

Bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren, die vom 15.-20.05.2006 in Bremen im AWD-Dome in jeweils acht Altersklassen ausgetragen wurden, gab es aus 61 Ländern insgesamt 3.700 Teilnehmer. Davon kamen 1.600 aus Deutschland. Mit Angela Walter, die im Doppel die Bronzemedaille errang, und Oliver Focke (beide RSV Braunschweig) gab es zwei Teilnehmer aus dem Stadtverband Braunschweig, die in den Altersklassen „Ü 40“ starteten.

In den „Ü 40“-Klassen gab bei den Frauen im Doppel 27 und im Einzel 54 Gruppen und bei den Männern im Doppel 105 und im Einzel 209 Gruppen, in denen Jeder gegen Jeden bei vier Teilnehmern je Gruppe spielte. Die jeweils Erstplatzierten qualifizierten sich für die Hauptrunde, die im KO-System ausgetragen wurde.

Im Doppel erreichte Angela Walter mit ihrer Doppelpartnerin Heidrun Woltjen (Hundsmühlener TV) in ihrer Gruppe den ersten Platz durch Siege über B. Bennett/N. Nomura (Aus), C. Eichhorn/P. Wolff (Ger) und gegen die Mitfavoritinnen K. Iwata/Y. Oshima (Jpn), die später in der Hauptrunde erst im Endspiel verloren.

In der Hauptrunde drangen sie durch Siege über M. Pinkewich (Aus)/E. Stöckel (Ger), S. Goer (Ger)/O. Kartuzova (Lat), H. Albers/U. Kretschmer (Ger) und H. Junqun (Chn)/H. Lihua (Chn) bis in das Halbfinale vor. Hier hatten sie

am letzten Spieltag bei bis zu 3.000 Zuschauern gegen die Top-Favoriten und gesetzten Branka Batinic/Larisa Farina (Kroatien/Russland) einen schweren Stand, verloren 8:11, 9:11 und 13:15 und verpassten das Endspiel gegen die Japanerinnen, gegen die sie im Gruppenspiel gewonnen hatten. Die Favoritinnen Branka Batinic und Larisa Farina erspielten sich durch einen 3:1-Sieg im Endspiel den Weltmeistertitel.

Im Einzel besiegte Angela Walter ihre drei Gruppenegegnerinnen Yasemin Oner (Türkei), Hildegard Schrömgies (Ger) und Christiane Pape (Ger) jeweils mit 3:0. Nach einem Freilos in der ersten Hauptrunde gewann sie mit 3:0 gegen Ingelore Feldhaus (Ger). Unter den letzten 32 kam das Aus gegen die Penholder-Spielerin Cheng Shu-Jen aus Taiwan mit 20:18, 7:11, 8:11 und 10:12. Im Einzelendspiel bezwang die Doppelweltmeisterinnen Branka Batinic ihre Doppelpartnerin Larisa Farina mit 3:2.

Oliver Focke wurde nach guter Leistung Gruppenerster. Nach einem Freilos in der ersten Hauptrunde traf er auf W. Spitzer (Aut), dem er mit 1:3 unterlag. Im Doppel wurde ihm der Inder R. Mudam zugelost, mit dem er die drei Spiele in seiner Gruppe gewinnen konnte. In der zweiten Hauptrunde kam gegen die deutsche Paarung M. Hardt/B. Meyer das Aus.

Helmut Walter



▶ **Angela Walter und Heidrun Woltjen erreichte in ihrer Gruppe den ersten Platz.**

Foto: Helmut Walter



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de



▶ **Der Vorsitzende des Bezirksverbandes Weser-Ems, Josef Wiermer, hält ein Grußwort.**

Fotos: Harald Ilse

Wechsel im Bezirksverband Braunschweig

Eckart Kornhuber löst Horst Wallmoden ab

Horst Wallmoden Ehrenvorsitzender

Der Bezirksverbandstag Braunschweig stand gänzlich im Zeichen des Wechsels an der Spitze des Verbandes. Nach 12 Jahren stellte sich Horst Wallmoden nicht mehr der Wiederwahl; eine Ära ging damit zu Ende.

Zahlreiche Prominenz kam deshalb auch nach Uslar-Eschershausen: der Norddeutsche TTV-Präsident Wolfgang Behrens, der niedersächsische Präsident Heinz Böhne, der Bezirksvorsitzende von Weser-Ems, Josef Wiermer, der Vorsitzende des Bezirksverbandes Lü-

neburg, Udo Bade und die neue Vorstandsvorsitzende des Bezirksverbandes Hannover, Bärbel Heidemann ließen es sich nicht nehmen auch einige dankende und anerkennende Worte an den scheidenden Vorsitzenden zu richten. Die Stadt Uslar war mit dem Bürgermeister Kaiser vertreten.

Nach Feststellung der ordentlichen Ladung und Beschlussfähigkeit, alle Kreis- und Stadtverbände waren vertreten, überreichte im Namen des Deutschen Tischtennisbundes der TTVN-Präsident



▶ **Horst Wallmoden wird für seinen jahrzehntelangen Einsatz von Heinz Böhne (rechts) mit der goldenen Ehrennadel des DTTB ausgezeichnet.**

Lieber Horst,

ganz persönlich und sicherlich im Namen des Vorstandes: ein ganz herzliches Dankeschön für die viele geleistete Arbeit, für schöne Momente und einen immer klaren Kurs des Bezirksverbandes. Du hast immer zu Deiner Meinung gestanden, bist nicht umgefallen - das wollen wir nun auch sicherlich mit Deiner Billigung fortsetzen. Darum Dir alles Gute und bleibe uns mit Rat und Tat erhalten.

Torsten Scharf

Heinz Böhne die goldene Ehrennadel des DTTB an Horst Wallmoden.

Die anschließenden Wahlen ergaben folgendes, einstimmiges Votum: **Vorsitzender:** Eckart Kornhuber, **stv. Vors. Finanzen:** Torsten Scharf, **stv. Vors. Organis./ Verw.:** Harald Ilse, **stv. Vors. Sport:** Jochen Dinglinger, **Beauftr. f. Jugendsport:** Ulli Artelt, **Beauftr. f. Öffentlichkeits:** n.n. (komm. Torsten Scharf), **Beauftr. f. Leistungsförderung:** Marco Werner, **Beauftr. f. Breitensport:** Harald Ilse, **Beauftr. f. Schulsport:** Karl-H. Sonnenberg, **Beauftr. f. Schiedsrichterw.:** Lutz Helmboldt, **Mitglied Verbandsbeirat:** Marco Schubert (TT-KV Peine), **Kassenprüfer:** Günter Rischbieter, Manfred Becker, **stv. Kassenprüfer:** Eberhard Tegtmeier,



▶ **Gruppenbild mit Gästen:** NTTV-Präsident Wolfgang Behrens, Ehrenvorsitzender Gunter Heine, TTVN-Präsident Heinz Böhne, neuer Ehrenvorsitzender Horst Wallmoden, Harald Ilse, neuer Vorsitzender Eckart Kornhuber, Jochen Dinglinger, Ulrich Artelt, Karl-Heinz Sonnenberg, Torsten Scharf und Marco Werner (v.l.n.r.).

Lothar Fricke.

Auf Antrag von Eckart Kornhuber wurde Horst Wallmoden einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Damit hat der Bezirksverband zwei Ehrenvorsitzende, Gunter Heine und als „Frischling“ Horst

Wallmoden.

Die vom Vorstand angestrebte Satzungsänderung wurde nach Diskussion einstimmig angenommen und der Haushaltsplan gebilligt.

In den verschiedenen Beiträgen

der Gastredner wurde eines klar: der Bezirksverband verliert einen streitbaren Geist an der Spitze, aber nicht ganz, denn ein Ehrenvorsitzender ist auch Mitglied des Vorstandes...

Torsten Scharf

Staffelleiterschulung in Peine

In Peine fand die Staffelleiterschulung des Bezirksverbandes statt. Bei guter Teilnahme seitens der Staffelleiter referierten Ralf Kellner (Wettspielordnung) und Jochen Dinglinger (click-TT). Eine angeregte Diskussion zu verschiedenen Themen zeigte das große Interesse. Die Schulung und der Austausch der Einzelnen sollte auch in Zukunft gepflegt werden.

Bericht und Bild: **Torsten Scharf**



▶ **Versammelte Staffelleiterkompetenz im BV Braunschweig.**

Stadtverband Braunschweig

TT-Jugend des SV Schwarzer Berg hat ein neues Domizil

„Wir kommen unserem Ziel immer näher!“

Der Umzug aus der Gymnastikhalle (Pavillon) GS Warnekamp in die Sporthalle der neuen Grundschule Am Schwarzen Berge hat die Spielbedingungen der Tischtennisabteilung des SV Schwarzer Berg e.V. deutlich verbessert.

Statt an fünf Tischen, die in der „Notunterkunft/Pavillon“ Platz fanden, können nun in der neuen Halle bis zu zehn Tische genutzt werden.

Diese Optimierung der Spielverhältnisse war für den SV Schwarzer Berg e. V. dringend nötig, da im letzten Halbjahr ein großer Zulauf an Schülerinnen und Schülern stattgefunden hat.

Die Jugend-Tischtennisabteilung vergrößerte sich um das Doppelte.

Hieron spielten zwei Jugendmannschaften sehr erfolgreich auf

Bezirksebene. Die 1. Jugend wurde sogar Meister der Bezirksklasse Nord.

Langfristiges Ziel ist es entweder über die Schülermannschaftsmeisterschaften oder die Bezirksliga einen Startplatz für die Jugend-Niedersachsenliga zu erspielen.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sowohl Spieler und auch Trainer noch viel Arbeit in der nächsten Zeit investieren. Dieses ist allen Verantwortlichen bewusst.

Zurzeit haben wir die allerbesten Trainervoraussetzungen: Aber auch das beste Trainerteam kann keine gute Arbeit vollbringen, wenn die Einstellung und Motivation der Spielerinnen und Spieler nicht stimmen.

Hierüber können sich die Verantwortlichen allerdings ganz und gar nicht beklagen:

Die Schülerinnen und Schüler trainieren freiwillig drei bis vier Tage in der Woche jeweils 3 - 4 Stunden. Daraus resultieren die guten bis sehr guten Ergebnisse aller Mannschaften der Tischtennisjugend des SV Schwarzer Berg e.V.

Auch wenn z. Zt. schon alles gut läuft, freuen wir uns dennoch über

jeden weiteren Neuzugang, der uns zum einen unserem Ziel, langfristig die Teilnahme in der Niedersachsenliga zu ermöglichen, näher bringt, aber auch über Neuzugänge, die einfach nur Freude am Tischtennisspiel haben.

Ursula Malitte-Blankschyn



► Von links nach rechts: die angehende Sportlehrerin Melanie Mosterdijk, Jugendleiter Dirk Rudel, Linda Rudel, B-Lizenz-Inhaber und ebenfalls angehender Sportlehrer Ulli Artelt, sowie Abteilungsleiter und C-Lizenz-Inhaber Franz-Ferdinand Malitte.

Stadtpokalendrunde 2006

Die Stadtpokalendrunde der Saison 2005/2006 fand in der Sporthalle Watenbüttel statt. Bei den Damen hatten sich neben Titelverteidiger SC Acosta 06 die Teams des MTV Hondelage, SV Stöckheim und TSV Watenbüttel qualifiziert. In den Halbfinalspielen konnten sich die Damen des TSV Watenbüttel (5:2 gegen SC Acosta 06) und des MTV Hondelage (5:0 gegen den SV Stöckheim) klar durchsetzen.

Den dritten Platz sicherte sich anschließend der SV Stöckheim durch ein 5:2 gegen den SC Acosta 06. Im härter umkämpften Endspiel, als es das Ergebnis vermuten lässt, setzten sich die Damen des

TSV Watenbüttel mit 5:2 gegen den MTV Hondelage durch und wurden Stadtpokalsieger 2006.

Bei den Herren musste sich der Lehdorfer TSV im ersten Halbfinale nach hartem Kampf dem TSV Rünigen mit 4:5 geschlagen geben. Im zweiten Halbfinale bezwang Titelverteidiger TSV Rothemühle die Herren des Braunschweiger SC klar mit 5:1. Im Spiel um den dritten Platz gegen den Braunschweiger SC unterlag der Lehdorfer TSV erneut unglücklich mit 4:5. Das Endspiel konnte der TSV Rothemühle mit 5:2 gegen den TSV Rünigen gewinnen und seinen Titel als Stadtpokalsieger erfolgreich verteidigen.



► Die Finalisten der Stadtpokalendrunde 2006 (oben von links): Carsten Stöver, Willi Kuttner (beide TSV Rothemühle), Karl-Heinz Sonnenberg (TSV Rünigen), Daniel Lotfi, Dierck Teufel (beide TSV Rothemühle), (unten von links): Klaus-Peter Specht, Raimund PioBek, Thomas Becker (alle TSV Rünigen).

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2006

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juli, August	24.07.2006
September	04.09.2006
Oktober	02.10.2006
November	06.11.2006
Dezember	04.12.2006

f.d.R. Torsten Scharf

Kreisverband Goslar

Kreistag in Langelsheim

Vorstand wiedergewählt

Als sehr erfreulich bezeichneten im Sportheim des VfR Langelsheim der Vorsitzende des Kreissportbundes Goslar, Gerhard Tangemann und der TT-Bezirksvorsitzende Horst Wallmoden die Entwicklung des Tischtennisports im Kreis Goslar. Im sportlichen Bereich habe es eine ganze Reihe von Spitzenleistungen gegeben, und ihr Lob galt den Aktivitäten in allen Bereichen.

Einen Höhepunkt des Kreistages bildeten die Ehrungen der Kreismeister und Staffelsieger, und dabei zeigte sich der Kreisvorsitzen-

de Eckart Kornhuber (SV Braunlage) erfreut darüber, dass sich die Erfolge über die Vereine des gesamten Kreisgebietes verteilt hätten.

Wie sehr die Delegierten der 31 anwesenden von 39 Vereinen mit der Arbeit des Vorstandes zufrieden waren, zeigte sich auch darin, dass die vorgelegten Tätigkeitsberichte sämtlich ohne Aussprache genehmigt wurden.

Einstimmig wiedergewählt wurde bei den anstehenden Neuwahlen en bloc der gesamte Vorstand, der sich für die beiden kommen-

Aus dem Bezirk Braunschweig

den Jahre wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender: Eckart Kornhuber (SV Braunlage), **2. Vorsitzender:** Helmut Frigger (TSG Bad Harzburg), **Schatzmeister:** Klaus Feltes (VfR Langelsheim), **Schriftführer:** Dirk Wasow (VfL Oker), **1. Sportwart:** Andreas Winkler (MTV Bettingerode), **2. Sportwart:** Matthias Kersten (VfL Oker), **Jugendreferentin:** Astrid Wasow (VfL Oker), **Breitensport- und Schulsportreferent:** Hans-Jörg Wasow (VfL Oker), **Referent für Öffentlichkeitsarbeit:** Jürgen Hahnemann (MTV Goslar), **Referent für Schiedsrichterwesen:** Manfred Sprsny (ESV Seesen).

Die Kreismeisterschaften 2007 für Damen und Herren sowie für Jugend und Schüler wurden dem VfL Oker übertragen. Ausrichter der Endranglistenspiele der Damen und Herren sowie im Jugend- und Schülerbereich ist der MTV Goslar. Die Pokalendrundenspiele für alle Klassen richtet im kommenden Jahr der SV Braunlage aus, und die Arbeitstagung 2007 findet beim TV Dörnten statt.

Zu Beginn des Kreistages hatte der Sportwart des TT-Bezirksverbandes Braunschweig, Jochen Dinglinger, den Vereinsvertretern in einem Vortrag das neue System „click-TT“ mit einer Online-Demo vorgestellt. **Jürgen Hahnemann**

(MTV Goslar) 4:6, 8. Clemens Grafenberger (MTV Goslar) 3:7, 9. Mariano Hoffmann (MTV Goslar) 3:7, 10. Alen Calskovic (SV Braunlage) 2:8, 11. Marcel Elgar (MTV Goslar) 0:10.

Schülerinnen A: 1. Alexandra Bethe (MTV Bettingerode) 3:1, 2. Isabell Beck (MTV Bettingerode) 3:1, 3. Annika Sauthoff (MTV Astfeld) 2:2, 4. Tabea Leupold (TSV Rhüden) 2:2, 5. Jennifer Beims (MTV Goslar) 0:4.

Schüler A: 1. Florian Bethe (MTV Goslar) 7:2, 2. Jan Klobedanz (ESV Goslar) 6:3, 3. Ahmet Güllepe (VfL Oker) 6:3, 4. Raffael Behr (ESV Goslar) 6:3, 5. Nils Schöne (MTV Bettingerode) 6:3, 6. Adam Kocskara (VfL Oker) 5:4, 7. Dean Sauthoff (MTV Astfeld) 4:5, 8. Dennis G. Raccobaldo (TSG Jerstedt) 3:6, 9. Marten Ritz (MTV Bettingerode) 2:7, 10. Maxi-

milian Weber (TSE Kirchberg) 0:9.

Schülerinnen B: 1. Sara Trojan (MTV Bettingerode) 2:0, 2. Jennifer Beims (MTV Goslar) 1:1, 3. Nicola Bethe (MTV Bettingerode) 0:2.

Schüler B: 1. Sören Henniger (MTV Bettingerode) 8:0, 2. Florian Rusack (VfL Oker) 7:1, 3. Tobias Krebs (VfL Oker) 6:2, 4. Adrian Köroglu (VfL Oker) 4:4, 5. Ömer Özdemir (VfL Oker) 4:4, 6. Nils Barwecke (MTV Bettingerode) 3:5, 7. Alexander Paulat (VfL Oker) 3:5, 8. Philipp Isensee (MTV Bettingerode) 1:7, 9. Marc Könker (VfL Oker) 0:8.

Schüler C: 1. Timo Palzer (MTV Bettingerode) 3:0, 2. Erne Tas (VfL Oker) 2:1, 3. Christoph Isensee (MTV Bettingerode) 1:2, 4. Robin Holz (MTV Bettingerode) 0:3.

Jürgen Hahnemann

Ankündigung

Vor den Sommerferien finden im Juli im Kreis Goslar noch drei Tischtennis-Bezirksveranstaltungen statt. Auftakt ist am 1. Juli mit den Bezirksranglisten der männlichen und weiblichen Jugend sowie der Schüler/innen B beim VfL Oker in der Helmut-Sander-Sporthalle. Eine Woche später, am 8. Juli, folgen an gleicher Stätte die Bezirksranglisten der Schüler/innen A und C. Am Tag darauf, am 9. Juli, ist der SV Braunlage Ausrichter der Bezirksranglisten der Damen und Herren.

Jürgen Hahnemann

Kreisranglistenspiele

Bei der beim MTV Goslar in der Sporthalle Wachtelpforte ausgetragenen Tischtennis-Endrangliste des Kreisverbandes Goslar setzten sich Katrin Kasiske bei den Damen und Nico Götte bei den Herren vom ESV Goslar durch.

Das überaus spannend verlaufene Turnier hatte folgenden Endstand:

Damen: 1. Katrin Kasiske (ESV Goslar) 4:0, 2. Claudia Pawellek (TSG Wildemann) 3:1, 3. Ramona Pietsch (SV Braunlage) 2:2, 4. Mela-

nie Koch (VfL Oker) 1:3, 5. Michaela Pförtner (SV Braunlage) 0:4.

Herren: 1. Nico Götte (ESV Goslar) 9:1, 2. Jan Eden (MTV Goslar) 8:2, 3. Matthias Artelt (VfL Oker) 8:2, 4. Manuel Schwarz (VfL Oker) 8:2, 5. Marco Heinrich (VfL Oker) 7:3, 6. Marco Hübel (MTV Othfresen) 6:4, 7. Matthias Kersten (VfL Oker) 5:5, 8. Stephan Fellmann (MTV Othfresen) 5:5, 9. Ahmed Acar (MTV Othfresen) 2:8, 10. Manuel Bansen (ESV Goslar) 2:8, 11. Stefan Wilamowski (ESV Goslar) 1:9. **J. Hahnemann**

Kreisendrangelisten

Die jetzt vom MTV Goslar in der Sporthalle Wachtelpforte ausgerichteten Tischtennis-Endranglistenspiele der Jungen und Mädchen sowie der Schüler und Schülerinnen bildeten einen weiteren sportlichen Höhepunkt im TT-Kreisverband Goslar.

Am Start waren allerdings nur 55 Aktive, da nicht alle qualifizierten Spielerinnen und Spieler angetreten waren. Im Übrigen gab es in allen Klassen neue Titelträger, wenn gleich die großen Überraschungen ausblieben. Am erfolgreichsten war der MTV Bettingerode, der gleich in fünf Klassen den Sieger stellte. Zweimal konnten sich die Spieler des MTV Goslar durchsetzen. - Nachstehend die Endrangli-

ste im Einzelnen:

Mädchen: 1. Alina Salle (MTV Bettingerode) 8:1, 2. Mareike Gräbner (MTV Bettingerode) 8:1, 3. Monique Gräbner (MTV Bettingerode) 7:2, 4. Nadine Külsen (TSG Jerstedt) 5:4, 5. Jessica Mohr (TSG Jerstedt) 5:4, 6. Laura Röttger (VfL Oker) 5:4, 7. Alexandra Bethe (MTV Bettingerode) 3:6, 8. Stefanie Sosanski (ESV Seesen) 3:6, 9. Ann-Christine Barthelmie (ESV Goslar) 1:8, 10. Alina Adria (ESV Seesen) 0:9.

Jungen: 1. Georg Fritzsche (MTV Goslar) 10:0, 2. Robin Wagner (VfL Oker) 9:1, 3. Markus Krause (SV Braunlage) 8:2, 4. Manuel Röttger (MTV Seesen) 6:4, 5. Julian Fischer (MTV Goslar) 5:5, 6. Christian Falk (TSV Rhüden) 5:5, 7. Florian Bethe

Kreispokal-Endrundenspiele

Der MTV Goslar Ausrichter der Tischtennis-Kreispokal-Endrundenspiele. In den acht Konkurrenzen waren in der Sporthalle Wachtelpforte beim letzten sportlichen Höhepunkt der Saison insgesamt 29 Mannschaften am Start. Die meisten Mannschaften stellten mit sechs Teams der VfL Oker und mit vier Teams der MTV Bettingerode. Je dreimal waren der SV Braunlage und der MTV Goslar vertreten.

Die allerdings nur wenigen Zuschauer erlebten zwar überaus spannende Spiele, aber kaum Überraschungen. Am erfolgreichsten waren MTV Bettingerode und VfL Oker, die jeweils zweimal Pokalsieger wurden. Und festzustellen bleibt auch, dass es in diesem Jahr keine erfolgreichen Pokalverteidigungen gab. - Die Ergebnisse im Einzelnen:

Schülerinnen: Finale: ESV Seesen - MTV Bettingerode 3:5.

Schüler: Halbfinale: VfL Oker I - MTV Bettingerode 5:0, VfL Oker III Freilos. Finale: VfL Oker I - VfL Oker III 5:0.

Weibliche Jugend: Halbfinale: MTV Bettingerode I - VfL Oker I 5:1,

MTV Bettingerode II - TSV Herrhausen 4:5. Finale: MTV Bettingerode - TSV Herrhausen 5:0. Spiel um den 3. Platz: VfL Oker I - MTV Bettingerode II 5:2.

Männliche Jugend: Halbfinale: TSG Wildemann - SV Braunlage II 5:1, SV Braunlage I - ESV Seesen 5:0. Finale: TSG Wildemann - SV Braunlage I 1:5. Spiel um den 3. Platz: SV Braunlage II - ESV Seesen 0:5.

Damen-B: Halbfinale: SV Braunlage - MTV Astfeld II 4:5, MTV Astfeld III - TSC Ildehausen 3:5. Finale: MTV Astfeld II - TSC Ildehausen 5:2. Spiel um den dritten Platz: SV Braunlage - MTV Astfeld III 5:2.

Damen-A: Halbfinale: TSE Kirchberg - ESV Goslar 2:5, TSV Jahn Dörnten - VfL Oker 2:5. Finale: ESV Goslar - VfL Oker 3:5.

Herren-B: Halbfinale: MTV Goslar V - SV Hahndorf 5:1, MTV Goslar VI - TSG Wildemann 5:0. Finale: MTV Goslar V - MTV Goslar VI 5:3. Spiel um den dritten Platz: SV Hahndorf - TSG Wildemann 5:4.

Herren-A: Halbfinale: SVA Klein Döhren - MTV Goslar I 2:5, VfL Oker I - VfL Oker II 5:0. Finale: MTV Goslar I - VfL Oker I 4:5. **J. Hahnemann**

Kreisverband Göttingen

Kreispokal-Finalspiele

Mit den Kreispokal-Finalspielen wurde der letzte Akt des Spieljahres 2005/2006 vollzogen. Ausrichter DSC Dransfeld hat seinen Job bestens erledigt. An sechs Spieltischen wurden die neun Endspiele reibungslos abgewickelt. Der Ausrichter übernahm für die Aktiven sogar die unbeliebten Zählendienste.

Die neun Titel haben sich diesmal neun Vereine ehrlich geteilt, somit gab es gegenüber den Vorjahren keine mehrfachen Sieger.

Herren-Kreisliga: DSC Dransfeld - SC Weende 5:0. DSC: Bernd Röhling (2), Martin Schmidtmann (2), Henning Ramzweig (1).

Damen-Kreisliga: VfB Satten-

hausen - TSV Nesselröden 5:2. VfB: Almut Klinge-Deppe (1), Sandra Rünenapf (1), Kerstin Oestreich (3); TSV: Jessica Marhenke (1), Sarah Hoffmüller (1).

1. Herren-Kreisklasse: RW Göttingen - TSV Reiffenhausen II 5:1. RWG: Hartmut Brechelt (1), Gerhard Gastrock (2), Helmut Michels (2); TSV: Jörg Vogt (1).

2. Herren-Kreisklasse: Boven-der SVV - TV Bilshausen VII 5:1. SVB: Gert Peukert (1), Rald Dyuren (2), Frank Hambloch (2); TVB: Eduard Schmidt (1).

Mädchen-Kreisliga: TV Bilshausen - SV Groß Ellershausen 5:0. TVB: Nadine Nordmann (2), Maïke Hoffmann (2), Sabrina Engelhardt (1).

Jungen-Kreisliga: SC Weende -

DJK Krebeck 5:3. SCW: Nils Kloß (2), Max-Fabian Kamm (2), Sören Haschke (1); DJK: Maurice Hann (3).

1. Jungen-Kreisklasse: NSC Nikolausberg II - TTV Geismar 5:2. NSC: Robin Vierheller (1), Lovis Frigge (1), Lennert Heyner (3); TTV: Jurrek Mähler (1), Tim Schneider (1).

2. Jungen-Kreisklasse: TSV Kerstlingerode - TSV Immingerode II 5:0. TSVK: Norman Wessolowski (2), Niklas Lorch (2), Patrick Wessolowski (1).

3. Jungen-Kreisklasse: TSV Landolfshausen III - SG Rhume III 5:1. TSV: Sven Wienecke (1), Christian Stenske (2), Fabian Raabe (2); SGR: Frederic Müller (1).

Wolfgang Janek

Kreisverband Helmstedt

Bezirksentscheid der Minimeisterschaften

Am 22. April fand in Hattorf/Harz der Bezirksentscheid statt, für den sich drei Mädchen und vier Jungen aus dem Kreis Helmstedt qualifiziert hatten. Die Helmstedter Schülerinnen und Schüler errangen zwei von 4 möglichen Titeln und einen dritten Platz. Diese Plätze berechtigten zur Teilnahme am Landesfinale am 21.05.06 in Bad Salzdetfurth (Hildesheim).

Svenja Hitzemann (SchulAG GS Ostendorf) gewann den Titel in der Altersklasse (AK) I - 8 Jahre und jünger - überlegen, ohne auch nur einen Satz abzugeben! In den Gruppenspielen - wie auch in der Hauptrunde - gewann sie jeweils mit 3:0! In den Gruppenspielen gegen L. Stendte (NOM), A. Weber (PE) und A. Santelmann (WOB). In der Hauptrunde gegen M. Henze (GS), K. Overhoff (Gö) und im Endspiel gegen K. Runge (BS)!

Oliver Martens (SchulAG Gymn. Julianum) gewann den Titel für den Kreis Helmstedt in der AK II - 10 Jahre und jünger. Im ersten Spiel der Gruppenspiele war er noch nervös, fand sein Spiel nicht und verlor gegen Ph. Nette (GÖ) 0:2. Er streifte dann die Nervosität ab und gewann gegen T. Thielmann (WOB) und Ph. Seibold (BS) jeweils mit 2:0 und wurde Gruppenerster. In der Hauptrunde gewann er gegen L. Bühn (PE) mit 3:0, A. Dunemann (NOM) mit 3:2. Im Endspiel besiegte er dann auch M. Jürges (BS) mit 3:2.

Marius Körner (SchulAG GS Ostendorf) (AK I) erreichte den 3. Platz. In den Gruppenspielen gewann er gegen M. Supinski (GS) mit 3:0, gegen J. Grzegowski (PE) mit

3:1 und verlor gegen N. Schieß (BS) mit 1:3. Im ersten Spiel der Hauptrunde gewann er gegen M. Kellermann (BS) mit 3:1 und verlor dann gegen den späteren Sieger J. Augstein (Gö).

Theresa Breitner (SchulAG GS Ludgeri) und **Joana Petruschka (Essenrode)** vertraten den Kreis in der AK II der Mädchen. Joana konnte in den Gruppenspielen kein Spiel gewinnen. Theresa gewann 3:0 gegen S. Rölle (BS) und 3:1 ge-



gen S. Struat (WF), verlor aber 1:3 gegen L. König und kam als Gruppenzweite in die Hauptrunde. Dort verlor sie gegen S. Dickhut (NOM) mit 3:0 und belegte den 5. Platz.

Christoph Hitzemann (SchulAG GS Ostendorf) schied in der AK II unglücklich als Dritter der Vorrunde aus. Gegen A. Dunemann (NOM) verlor er mit 0:2 (18:20 und 10:12). Gegen L. Kachel (GF) führte er im 3. Satz bereits mit 5:1 und verlor 11:13. Gegen M. Bühring (WF) gewann er mit 2:0.

Cem Sarialtun (SchulAG Gymn. Julianum) wurde in der AK II in einer 5er-Gruppe ebenfalls Gruppendritter. Er verlor gegen den späteren Zweiten M. Jürges mit 1:2, gegen R. Zimmermann (GF) mit 0:2 und gewann gegen N. Eckert (SZ) mit 2:0 und gegen F. Wiesenmüller (GS) mit 2:1.

Gerd Duwe

Landesentscheid der Minimeisterschaften in Bad Salzdetfurth

Gutes Abschneiden der Teilnehmer aus dem Landkreis Helmstedt

Über 6000 Kinder nahmen an diesem Wettbewerb in Niedersachsen teil. Die besten 16 Schülerinnen und Schüler der Altersklasse 8 Jahre und jünger hatten sich über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide für diesen Landesentscheid qualifiziert. Darunter auch drei Vertreter aus dem Kreis Helmstedt.

Am erfolgreichsten schnitt Svenja Hitzemann (Schul-AG GS Ostendorf) ab. Sie belegte den 3. Platz in der AK 8 Jahre und jünger. In der Vorrunde (Gruppe) gewann sie alle drei Spiele und wurde Gruppenerste. Auch das erste Spiel in der Hauptrunde gewann sie mit 3:0 gegen Julia Habenicht (Bez. Lüneburg) und stand damit bereits im Halbfinale. Hier hatte sie Pech und traf auf die spätere Siegerin Niina Shiiba (Weser-Ems), die Niedersachsen beim Bundesfinale vertritt, da sie auch das „Superfinale“ gegen die Siegerin der AK 10 Jahre und jünger gewann. Svenja war an diesem Tage das einzige Mädchen, das Niina fordern konn-

te. Nach 0:2 Sätzen konnte sie auf 1:2 verkürzen und führte im 4. Satz bereits mit 9:4, um doch noch den Satz mit 10:12 zu verlieren. Im „kleinen Finale“ gewann sie gegen Emma Haske (Weser-Ems) mit 3:0 und belegte den 3. Platz.

Lospech hatte der in der AK 10 Jahre und jünger startende Oliver Martens (Schul-AG Julianum), der in der Vorrunde auf den späteren Landesvizemeister Rick Schwarzer (Hannover) traf und 0:3 verlor. Oliver schloss mit 2:1 Siegen die Vorrunde als Gruppenzweiter ab. Im ersten Spiel der Hauptrunde traf er auf den späteren Sieger des Landesentscheides, Dwain Schwarzer, der Niedersachsen auch beim Bundesfinale vertritt, und verlor 0:3. Oliver belegte damit den 5. Platz.

Marius Körner (Schul-AG Ostendorf) gewann in der AK 8 Jahre und jünger eins von den 3 Gruppenspielen. Damit erreichte er in der Gesamtwertung der Altersklasse Platz 9.

Gerd Duwe

Kreisverband Salzgitter

Goldene Hochzeit Rudolf Stiller

Rudolf Stiller, geboren am 18. März 1934 in Beuthen (Oberschlesien), Ehrenvorsitzender und Bundesschiedsrichter des Tischtennis-Kreisfachverbandes Salzgitter, feiert am 01. Juli 2006 Goldene Hochzeit. Viele Gäste aus Nah und Fern erwarten Rudolf und Dorothea Stiller an diesem Tag zu ihrer Goldenen Hochzeit.

Seit 1949 ist der Tischtennis-sport wesentlicher Bestandteil im Leben von Rudolf Stiller.

Mehr als 30 Jahre spielte er beim TSV Lesse in verschiedenen Leistungsklassen, ein Jahr sogar zweite Verbandsliga. Seit nunmehr 19 Jahren spielt Rudi beim TSV Salzgitter. Anfangs in der Bezirksliga, zuletzt in der Kreisklasse. Gesundheitliche Probleme zwingen den 72-Jährigen, auf den Punktspielbetrieb zurzeit zu verzichten. Zweimal wöchentlich wird jedoch trainiert, gelegentlich gemeinsam mit den Söhnen, mit Schwiegertochter und Enkelsohn.

Bereits in den sechziger Jahren übernahm Rudi das Jugendtraining beim TSV Lesse, welches er viele Jahre leitete. 1982 legte er die

Prüfung zum lizenzierten Fachübungsleiter ab, die Jugendleiterlizenz wurde von ihm bereits in den Sechzigern erworben. Mehr als 10 Jahre war Rudi Jugendtrainer beim TSV Salzgitter, im November 2004 gab er diese ehrenamtliche Tätigkeit auf eigenen Wunsch auf.

Von 1969 bis 1980 war R. Stiller Kreisjugendwart, dann wurde er zum Kreisvorsitzenden gewählt. In dieser Zeit organisierte er neun internationale Jugendaustauschmaßnahmen mit Salzgitters Partnerstadt Swindon (GB). Auch als Betreuer von Jugendfreizeiten auf der Insel Neuwerk wurde für den Tischtennis-sport geworben. Jugendfreizeiten in den Dolomiten mit über 100 Teilnehmern wurden von Rudi geleitet.

1967 legte Rudi seine Prüfung zum Kreis- und Bezirksschiedsrichter ab. Im gleichen Jahr wurde er zum Kreisschiedsrichterobmann gewählt. 1968 folgte die Prüfung zum Verbandsschiedsrichter, 1974 zum Bundesschiedsrichter. Von 1986 bis 1992 als Bezirksschiedsrichterobmann wurden viele Fort- und Ausbildungslehrgänge von

Rudi durchgeführt.

Auch unzählige Schiedsrichter-einsätze im In- und Ausland wurden absolviert. Höhepunkte waren Deutsche Meisterschaften, Welt- und Europameisterschaften, Länderspiele (gegen Russland und China) in Deutschland. Die France Open, German Open und Top 12 Turniere rundeten die Einsätze ab.

Im Tischtennis-Kreis Salzgitter übte er folgende Ehrenämter aus:

1967 - 2002 Kreisschiedsrichter-obmann und Lehrwart, 1980 - 2002 Kreisvorsitzender, davon 2 Jahre stellv. Vorsitzender (90-92) und von 1986 - 1992 Bezirksschiedsrichter-obmann. Seit 2002 ist er Ehrenvorsitzender des Tischtennis-Kreisver-

bandes Salzgitter.

Ehrungen: Ehrenbrief der Stadt Salzgitter, Silberne Ehrennadel TSV Lesse, Goldene Ehrennadel TT-Kreis Salzgitter, Goldene Ehrennadel KSB Salzgitter, Goldene Ehrennadel LSB, Silberne Ehrennadel Sportjugend Niedersachsen, Silberne Ehrennadel TT-Bezirksverband Braunschweig

Weitere Hobbys sind Chorsingen beim MTV Lichtenberg und Bergwandern.

Alle ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden durch Verständnis und Mitarbeit der Ehefrau Dorothea möglich.

Rudolf Stiller

Stadtverband Wolfsburg

Stadtrangliste der Schüler/Schülerinnen A

In der Hattorfer Mehrzweckhalle wurde die Stadtrangliste der Schüler/Schülerinnen A ausgespielt. Dabei setzten sich Jennifer Kebernik (MTV Hattorf) und Joscha Schaumburg (VfB Fallersleben) jeweils ungeschlagen durch.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Schülerinnen A: 1. Jennifer Kebernik (MTV Hattorf) 6:0, 2. Jaqueline Wiele (SSV Neuhaus) 5:1, 3. Anna-Lena Markgraf (TSV Heiligendorf) 4:2, 4. Victoria Helbig 3:3, 5. Lisa-Sophie Helbig 2:4, 6. Charline

Groß (alle SSV Kästorf), 7. Milena Stautmeister (0:6).

Schüler A: 1. Joscha Schaumburg 8:0, 2. Stefan Rößler (beide VfB Fallersleben) 7:1, 3. Florian Reinecke (SSV Neuhaus) 5:3, 4. Patrick Sapich 5:3, 5. Marcel Kaufmann (beide TV Jahn WOB) 5:3, 6. Morten von Pein (MTV Hattorf) 2:6, 7. Patrick Kalus (VfL Wolfsburg) 2:6, 8. Artur Gekk (TTC Detmerode) 1:7, 9. Philipp Kutsche (SSV Neuhaus) 1:7.

Andreas Vogel

Kreisrangliste Jungen und Mädchen sowie Schüler B

Bei den Kreisranglistenspielen der Wolfsburger Nachwuchscracks gab es die folgenden Ergebnisse:

Schülerinnen B: 1. Roberta Grimaldi (SV Nordsteimke) 5:0, 2. Julia Larionow (TTC Detmerode) 4:1, 3. Verena Stutrucker (VfL Wolfsburg) 3:2, 4. Lidia Dreher (TTC Detmerode) 2:3, 5. Rebecca Leis 1:4, 6. Nicole Frenzen (beide SV Nordsteimke) 0:5.

Schüler B: 1. Sebastian Schachel (VfB Fallersleben) 4:0, 2. Norman Schaper (TTC Rühren) 3:1, 3. Niko Järke (TTC Rühren) 2:2, 4. Jan-Erik Münkel (SSV Neuhaus) 1:3, 5. Martin Tobias Redenius (SSV Neuhaus) 0:4.

Mädchen: 1. Jennifer Kebernik (MTV Hattorf) 2:0, 2. Anke Tiemann (MTV Hattorf) 1:1, 3. Jaqueline Wiele (SSV Neuhaus) 0:2.

Jungen: 1. Laurinas Kukcikaitis 10:1 (31:7 Sätze), 2. Jan-Erik Traub (beide SSV Neuhaus) 10:1 (30:11),

3. Stefan Rößler 9:2, 4. Kevin Baumann 7:4, 5. Joscha Schaumburg (alle VfB Fallersleben) 6:5, 6. Marcel Kaufmann (TV Jahn Wolfsburg) 5:6, 7. Morten von Pein (MTV Hattorf) 5:6, 8. Tobias Kebernik (MTV Hattorf) 4:7, 9. Max Gundelsheimer (SV Nordsteimke) 3:8, 10. Patrick Kutsche (SSV Neuhaus) 3:8, 11. Maik Appe (TV Jahn Wolfsburg) 2:9, 12. Alex Kromm (SV Nordsteimke) 2:9.

Bereits freigestellt für die Bereichsrangliste sind:

B-Schülerinnen: Viktoria Helbig (SSV Kästorf)

B-Schüler: Florian Reinecke (SSV Neuhaus), André Kaufmann (TV Jahn)

Mädchen: Linda Nitsch, Marlene Kleemiß, Sina Stautmeister (alle SSV Neuhaus),

Jungen: Yannis Horstmann, Fred Zamelski (beide MTV Hattorf) und Florian Reinecke (SSV Neuhaus).

Andreas Vogel



▶ **Rudolf und Dorothea Stiller heirateten am 1. Juli 1956 und feiern 50 Jahre später in Salzgitter ihre Goldene Hochzeit.**

**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Bezirksverbandstag**Bärbel Heidemann löst Horst Münkel ab**

Ganz im Zeichen der Verabschiedung des nach vierzehn Jahren scheidenden Vorsitzenden Horst Münkel stand der Bezirksstag des TTVBH in Neustadt am Rübenberge. Nachfolgerin wird Bärbel Heidemann die (Noch-)Vorsitzende des Regionsverbandes Hannover. Auf einer harmonischen Versammlung gab einzig der Bericht von Schatzmeister Dieter Kratel Grund zur Sorge, denn auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 musste erneut der Bestand angegriffen werden.

In seinem Grußwort betonte TTVN-Präsident Heinz Böhne, dass dank der tollen Zusammenarbeit der TT-Sportler in der jüngsten Vergangenheit einige wichtige Projekte im TTVN, wie der Umzug in die neue Geschäftsstelle oder das Internetportal click-tt angesprochen werden konnten. Weiteren Rückenwind erhoffte er sich durch die hervorragende Präsentation unseres Sportes bei den jüngsten Weltmeisterschaften in Bremen. Zumindest bei den Mini-Meisterschaften werde mögliches Potenzial zur Mitgliedergewinnung allerdings verschenkt, wie Stefan Braunroth (Jugend- und Freizeitsport) bedauerte. Zu wenige Vereine würden Ortsentscheide ausrichten.

Launig verlief die von Hans Giesecke vorgenommene Verabschiedung Horst Münkels, bei der dieser mit verschiedensten Spirituosen „überschüttet“ wurde: „Horst war immer um Ausgleich bemüht und hat es geschafft verschiedene Interessen im Sinne der Sache zu vereinen. Er wird eine Lücke hinterlassen.“

Nach der von den Delegierten verabschiedeten Satzungsänderung wurde Münkel anschließend zum Ehrenvorsitzenden des TTVBH ernannt. Ehre wurde auch Hans-Jürgen Hain zuteil, der für seine 27-jährige Vorstandstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Abschließend standen noch die

Wahlen auf dem Programm. Nicht mehr kandidierten Hans-Jürgen Hain (Schulsport) und Axel Emmert (Öffentlichkeitsarbeit), dessen Amt Uwe Serreck übernahm.

Der Vorstand (Beauftragte für ...) in der Übersicht:

1. Vorsitzende: Bärbel Heidemann - einstimmig

Stellvertreter: Gabi Droste und Manfred Kahle - eine Gegenstimme

Schatzmeister: Dieter Kratel - einstimmig

Damen-Wettkampf: Christa Schubert - einstimmig

Herren-Wettkampf: Manfred Damrau - einstimmig

Schiedsrichter: Jonna Brockmann - einstimmig

Jugend-Wettkampf: Manfred Kahle - einstimmig

Erwachsenen-Freizeit: Olaf Pagel - einstimmig

Jugend-Freizeit: Stefan Braunroth - einstimmig

Schulsport: Gabi Droste - einstimmig

Öffentlichkeitsarbeit: Uwe Serreck - einstimmig

Lehrwesen: Fred Schwenke - einstimmig

Organisation: Monika Tessensohn - einstimmig

Kassenprüfer: Norbert Draiscke, Gerhard Friedrich und Gundolf Schubert - einstimmig

**Steckbrief
Uwe Serreck**

Alter: 37

Beruf: Sparkassenfachwirt

Verein: TSV Barsinghausen, spielt dort in der 2. Herren, 2. Bezirksklasse

Weitere Hobbys: Radfahren

Seit 1999 für inzwischen drei Lokalzeitungen tätig

seit 2004 Pressewart des TTVRH



Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514948
e-Mail: serreck@ttvrh.de

Mini-Bezirks-Entscheid**Tadellose Durchführung des Lehrter SV**

Gutes Wetter, tolle Spiele, gute Stimmung. So ließe sich sicherlich der Mini-Bezirks-Entscheid des BV Hannover umschreiben. Am 6./7. Mai 2006 fanden sich insgesamt 89 Kinder an beiden Tagen in der Halle des Lehrter SV ein um ihren Mini-Bezirksmeister zu ermitteln. Leider waren die Felder alle nicht voll besetzt, was aber den gezeigten Leistungen keinen Abbruch tat. Hier schon mein Dank an den Lehrter SV der kurzfristig als Durchführer eingesprungen war und eine tadellose Veranstaltung gewährleisten konnte.

In der Alterklasse I (Jahrgänge 95 - 96) traten jeweils 23 Jungen und Mädchen an um die Teilnehmer am Landesentscheid zu ermitteln.

Bei den Mädchen konnte sich Imke Sowada (RV Hannover) im Finale gegen Ronja Rüter (KV Nienburg) in vier hart umkämpften Sätzen durchsetzen. Den gemeinsamen Platz drei belegten Jenny Noack (KV Nienburg) und Anna-Lena Gründel (KV Holzminden).

Bei den Jungen kam es im Endspiel zu einem „Bruderduell“. Hier standen sich Rick und Dwain Schwarzer (beide KV Nienburg) gegenüber, am Ende behielt Dwain glatt in drei Sätzen die Oberhand und konnte sich damit für die Finalniederlage gegen seinen Bruder beim Kreisentscheid

revanchieren. Den Platz drei erreichten gemeinsam Marco Ockenga (KV Nienburg) und Lennart Giesler (RV Hannover).

In der Alterklasse II (Jahrgänge 1997 und jünger) nahmen insgesamt 24 Jungen und 19 Mädchen den Kampf um die Qualifikation zum Landesentscheid auf.

Bei den Mädchen hatte am Ende Louisa Stemme (KV Schaumburg) die Nase vor und verwies Bianca Bredow (KV Holzminden) auf den Platz zwei sowie Lorena Beyer (KV Holzminden) und Lorena Hainke (KV Nienburg) auf Platz drei.

Bei den Jungen musste sich der Sieger Arne Könemann (KV Nienburg) sich vier Sätze lang in einem sehr engen und ausgeglichenen Spiel gegenüber dem Zweitplatzierten Sebastian Sobczak (RV Hannover) behaupten. Platz drei errangen Anton Pham (KV Holzminden) und Jan Schönfelder (KV Schaumburg).

Alle oben erwähnten werden den BV Hannover beim Landesentscheid am 21. 5. 06 in Bad Salzdetfurth sicherlich würdig vertreten. Bei den gezeigten Leistungen bin ich mir sicher, dass der / die eine oder andere ein gewichtiges Wort bei der Qualifikation für den Bundesentscheid mitreden kann.

Stefan Braunroth, Beauftragter Jugendbreitensport



▶ Alle Platzierten der AK II: (untere Reihe v.r.n.l.: Bianca Bredow, Louisa Stemme, Lorena Hainke, Lena Beyer; obere Reihe v.r.n.l.: Sebastian Sobczak, Arne Könemann, Jan Schönfelder, Anton Pham).



▶ **Alle Platzierten der AK I (untere Reihe v.r.n.l.: Imke Sowada, Ronja Rüter, Anna-Lena Gründel, Jenny Noack; obere Reihe v.r.n.l.: Rick Schwarzer, Dwain Schwarzer, Marco Ockenga, Lennart Giesler).**

Kreisverband Hannover

TTVRH und TTC Helga trauern um Siegfried Romei

Durch einen tragischen Unglücksfall verlor die Tischtennisgemeinde des TTVRH ihren langjährigen Spieler und Staffelleiter Siegfried Romei. Während des letzten Punktspiels der Saison seines TTC Helga am 26. April gegen den RSV Hannover II brach Romei im 5. Satz mit einem Herzinfarkt zusammen und verstarb wenige Tage später am 5. Mai.

Ein Riesenloch hat Romeis Tod vor allem beim TTC Helga gerissen, dem er seit über fünfzig Jahren angehörte. Was immer es zu organisieren galt, Romei war zur Stelle, wobei sein besonderes Engagement der Jugendarbeit gehörte. „Er war der TTC Helga“, brachte es sein langjähriger Doppelpartner Uwe Rehbein auf den Punkt.

Zwei Dinge dominierten Romeis Leben: Die Familie (Ehefrau Ingrid, die Söhne Tim, Sven und Jan, wobei letzten beiden mit ihm in der Mannschaft spielten) und seine Leidenschaft für den Tischtennis-sport, für die er alles gab. An zahlreichen Fronten engagiert genoss der Hundeliebhaber - obwohl in manchen Dingen streitbar - überall höchste Anerkennung. So erwies ihm auch die Mannschaft des RSV Hannover II das letzte Geleit.

„Wenn ich einmal sterbe, dann soll es am Tisch sein“, hatte Siegfried Romei einmal vor vielen Jahren gegenüber Uwe Rehbein geäußert. Zumindest dieser letzte Wunsch wurde ihm erfüllt.

Uwe Serreck

Bernd Reinecke (SG Misburg), Friedrich Ossenkopp und Erich Kinitz (beide TTK Großburgwedel), schwelgten in Superlativen über ihre Erlebnisse bei der Senioren-WM in Bremen. Man knüpfte neue Kontakte oder traf alte Bekannte aus der Seniorenfamilie. Tauschte vor den Spielen kleine Geschenke und überwand sprachliche Barrieren problemlos.

Großen Anteil an einer gelungenen Woche hatten auch die Organisatoren, die durch ihren minutiösen Zeitplan für einen nahezu perfekten Ablauf sorgten. Und das trotz knapp 3700 Teilnehmern, die die Titelkämpfe zu einer echten Mammutveranstaltung machten. Allein in der AK 40 mit Siemund und Köhne hatten etwa 800 Aktive gemeldet. Schade, dass das Duo im Doppel aus beruflichen Gründen auf seine überraschende Hauptrunden-Qualifikation verzichten musste. Stark spielte Bernd Hecke in der AK 60. Mit 3:0-Siegen überraschender Gruppensieger kam für ihn erst in der zweiten Hauptrunde das Aus. Im Doppel an der Seite seines Spezis Friedrich Ossenkopp,

waren unter den letzten 32 der frühere jugoslawische Weltklasse-spieler Dragutin Surbek mit Partner Amelin (Russland) unüberwindlich. „Es wäre ein Finale wert gewesen“, kommentierte Coach Horst Drews (SV Isernhagen) die unglückliche Auslosung der dreifachen Deutscher Meister. Schade, dass nach 8:11 und 7:11 bei 10:10 im dritten die mögliche Wende nicht gelang. Ossi hielt sich dafür aber im Einzel der AK 65 schadlos, wo er erst im Halbfinale dem späteren Weltmeister Bilic in vier Sätzen unterlag.

Die Tücken einer solchen Großveranstaltung erlebte Wolfgang Ruffer. Der musste den späteren Weltmeister der AK 75 Rolf Groß schiedsen. Dieser erschien aber nicht pünktlich am Tisch. Der hatte sich im Tag geirrt und weilte nur zufällig zum Training in der Halle. Nachdem er ihn das dritte Mal aufrufen lassen ging, lief Groß Ruffer in die Arme: „Hätte ich in der Riesenhalle einen anderen Weg zurück zum Tisch genommen, wäre er raus gewesen“, berichtet Wolfgang Ruffer.



▶ (Von links): Bernd Hecke, Dietmar Köhne, Frank Staske (SV Arnum), Wolfgang Ruffer (TuS Empelde), Bernd Reinecke (SG Misburg) und Kay Siemund.

Foto: Kay Siemund

Regionspokal-Finals:

SG 05 Ronnenberg setzt sich erstmals die Krone auf

Jugend: Arnum tröstet sich für verpassten Titel

Enge Finals, mitreißender Sport und begeisternde Stimmung auf den Rängen - der Endspielsontag in Berenbostel bot wieder alles was das Tischtennisschmerz begehrt. Entsprechend zufrieden zeigte sich TKB-Cheforganisator Carsten Braatz, der sich vor allem über die gegenüber 2005 deutlich bessere Atmosphäre jenseits der Bade

freute. Selbstredend hatte er mit seinen Helfern den Ablauf wie immer reibungslos im Griff. Als einzige aller 34 Teams, die Jugend 2. KK spielte schon am Freitag, hatten die Damen des TSV Godshorn und Arminia Hannover bereits vor einem Jahr ihre Visitenkarte abgegeben, mussten allerdings auch heuer mit Silber vorlieb nehmen.

Stadtverband Hannover

Senioren-WM im Bremen aus TTVRH-Sicht

Bronze für Ossi und Ruffer rettet den Weltmeister

„Super Bedingungen, tolle Atmosphäre, nette Kontakte“, die Teilnehmer aus dem Bereich des TTVRH, genannt seien nur Bernd Hecke, Dietmar Köhne (beide TTSG Wennigsen), Kay Siemund (Ex-

Wennigser, jetzt TuS Ascheberg), Wolfgang Ruffer (TuS Empelde), Frank Staske (Schwalbe Döhren), Norbert Algaier (VfL Grasdorf), Klaus Fick (TSV Ingeln/Oesselse), Rupert Lau (Germania Grasdorf),

HERREN: Offene Klasse: SG 05 Ronnenberg (Gerald Knauer, Stefan Niebuhr, Oliver Zach, Thomas Gerlach, Jens Meyer, Ulf Krone) - Badenstedter SC II (Andreas Tinne- mann, Marc Conradi, Ugur Circioglu, Holger Rohde, Ralf von Seelen, Mariusz Klonek) 8:1: Mit 3:0-Dop- peln legte das SG-Sextett den Grundstein, um sich erstmals in sei- ner Spartengeschichte den Pott zu sichern. Den BSC-Ehrenpunkt holte Marc Conradi gegen Gerald Knau- er.

1. Bezirksklasse: Badenstedter SC III (Andreas Herhaus, Oliver Nau- joks, Selahittin Ciftci, Kai Conradi, Onay Urfalioglu, Peter Ramatschi) - SV Arminia Hannover (Fabian Eger- mann, Felix Wilke, Jakub Dziechcie- jewski, Michael Dyballa, Stefan Bachmann, Andre Rojas) 8:7: Im spannendsten Match des Tages schien Favorit Arminien nach dem Gewinn aller drei Doppel auf der Siegerstraße, zumal auch die Einzel von Jakub Dziechciejewski prak- tisch schon gebucht waren. Aber weit gefehlt: Andreas Herhaus und Oliver Naujoks (je 2) wendeten das Blatt und im Schlusseinzel ließ Pe- ter Ramatschi (11:9 im 5. Satz) den BSC-Fantross jubeln.

2. Bezirksklasse: TSV Bokeloh II (Nils Bleidistel, Maik Ringewald, Matthias Bauch, Hartmut Schirmer, Manfred Bauch, Jörg Hüfner) - SG Misburg (Jan Wessels, Christian Schütze, Michael Muschiol, Victor Bliou, Alwin Aldeguer, Dirk Lange) 8:6: Im Duell der Relegationssieger lag die SG bis 5:3 vorn, ehe Jörg Hüfner (3:2 gegen Alwin Aldeguer) und Nils Bleidistel mit seinem zweiten Tagessieg den Spieß dreh- ten. Routinier Manfred Bauch machte schließlich den Sack zu.



► **Der TSV Bokeloh II sicherte sich im Mai im zweiten Anlauf den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse und krönte die Saison nun mit dem Pott.**

Kreisliga: TuS Wettbergen (Pe- ter Böhm, Wolfgang Förster, Frank Wemheuer, Wilko Senf, Guido Stuhmann, Hans-Jörg Koch) - TSV Havelse (Hubertus Scholz, Hartmut Schippan, Jochen Schulz, Klaus Wacker, Friedel Klasing, Mike Im- mel) 0:8: Es war das erwartet un- gleiche Duell, in dem nur Klaus Wacker gegen Frank Wemheuer über die volle Distanz musste.

1. Kreisklasse: RSV Hannover IV (Andreas Jung, Horst Piegsa, Peer Bergmann, Holger Jasper, Marc Ri- stau, Friedhelm Gauer) - Mühlen- berg SV (Adam Bienczek, Sven

Krazewski, Zbigniew Smigielski, Thorsten Hillmer, Christian Klöser, Michael Krazewski) 7:8: Ein Krimi mit kuriose Verlauf. Der MSV ging 5:2 in Front, ehe die Rasensportler nach vier Fünf-Satz-Siegen plötz- lich 7:5 die Nase vorn hatten. Thor- sten Hillmer, Christian Klöser, und Michael Krazewski ließen den MSV schließlich doch noch jubeln.

2. Kreisklasse: Friesen Hänigsen IV (Ole-Torsten Geist, Jörg Brandes, Ulrich Müller, Joscha Seidensticker, Michael Brakebusch, Jörg Nissel) - TSV Wettmar III (Stefan Kloß, Jens Welzer, Jens Finck, Alfred Beier,

Hans-Gert Kluge, Philipp Leschner) 8:1: Eine einseitige Geschichte zu- gunsten der Friesen. Einzig Ole- Torsten Geist patzte gegen Jens Welzer.

3. Kreisklasse: RSV Hannover VII (Heinz Rawe, Andreas Piegsa, Rai- ner Wengenek, Michael Koop, Gu- drun Piegsa) - TSV Schneeren (Hen- ning Wilkening, Michael Dannen- berg, Dieter Kendzia, Detlef Benz, Heinrich Bruns) 0:6: Shoot-Out für den TSV mit nur drei Satzverlusten.

DAMEN: Offene Klasse: Hanno- ver 96 V (Angelika Emter, Andrea Urlitzky, Jana Salland, Daniela



► **Siegerehrung der Jugend, eingeklinkt die siegreichen Engelbosteler Mädels und der SV Arnum.**

Huth) - TSV Bokeloh (Anina Heyde, Mareike Schirmer, Sarah Schlüter, Heidi Wilkening) 1:6: 96-Betreuer Hansi Teille gab hinterher zu, sich bei der Aufstellung verpokert zu haben, erkannte aber neidlos die Überlegenheit des Landesligaaufsteigers an: „Verdient, die sind einfach stärker.“

Bezirksklasse: TSV Engensen (Ewa Bergner, Svenja Fuhrmann, Julia Hartwig, Marlene Bergner) - TSV Scheeren (Kristina Streifling, Elke Balke, Doris Heidemann, Marina Weichbrodt, Silke Holzapfel) 6:5: Kristina Streifling und Elke Balke ließen Schneeren auf 5:3 davonziehen, doch Julia Hartwig und Marlene Bergner egalisierten und hatten auch im Schlussspiel keine Mühe.

Kreisliga: TuS Wettbergen (Kirsten Stoll, Michaela Elvers, Daniela Algermissen, Anke Göhmann) - Adler Hämelerwald (Sandra Triebe, Meike Scheithauer, Petra Pössel, Janin Barckmann) 2:6: Mit zwei Doppeln legten die Adler die Basis des Erfolges, der nach Siegen von Meike Scheithauer, Sandra Triebe und Janin Barckmann beim 5:0 klar war.

Kreisklasse: TSV Godshorn (Karin Richter, Margrit Stresemann, Dieta Buchholz, Birgitta Hartmann, Petra Bayer, Petra Schmidt) - TTC Eltze II (Ilse Schinke, Erika Bohn, Renate Graß, Wiebke Schubert) 1:6: Nachdem Renate Graß/Wiebke Schubert und Erika Bohn jeweils in fünf engen Sätzen auf 3:0 erhöht hatten, blieb Dieta Buchholz' Sieg nur Kosmetik.

JUGEND: Offen: TuS Gümmer (Stefan Hoppe, Sebastian Meyer, Nicolas Mönich, Thomas Jatzek) - SV Arnum (Dennis Horand, Christoph Vorndamme, Danny Cao, Dennis Henzler) 4:6: Wie schon in den Punktspiellduellen (4:8/7:7) ging es eng zu. Erst Dennis Horand (11:9, 11:8, 6:11, 13:11 gegen Stefan Hoppe) und Christoph Vorndamme (11:3, 8:11, 8:11, 11:8, 11:8 gegen Sebastian Meyer) brachten den Favoriten vorentscheidend in Front.

1. Kreisklasse: TTC Springe (Carlo Kötting, Fabian Makowski, Bastian Hollemann, Marcel Wurzer) - SG Misburg III (Mario Bouslovitch, Jan Szczepanik, Florian Klein, Schah Aziz) 2:6: Fabian Makowski/Bastian Hollemann und Hollemann hielten das Match bis 2:3 offen, ehe drei Fünf-Satz-Siege von Florian Klein, Mario Bouslovitch und Jan Szczepanik die Entscheidung brachten.

2. Kreisklasse: TSV Rethen (Christoph Popp, Patrick Rybatzki, Tim Meier, Can Kress) - SSG Reddersen (Claudius Remmers, Kai Lukas Michel, Robin Narten, Fabian Baier) 5:6: Bis 5:5, Can Kress bzw. Claudius Remmers punkteten doppelt,



► Freut sich überschwänglich über seinen Triumph: Das Quartett des TSV Engensen.

Fotos: Uwe Serreck

schenkten sich beide nichts. So entschied erst das Schlussspiel Remmers/Baier zugunsten der SSG.

Aufbauklasse: TTK Großburgwedel (Hoa Trinh Huy, Pascal Grimpel, Nils Knura, Oliver Düchting) - MTV Herrenhausen III (Sören Schindler, Samira Knop, Jakob Rehmer, Joshua Kiesel) 4:6: Dank seiner 3:1-Überlegenheit „oben“ hielt der TTK das Match bis 4:4 offen. Jakob Rehmer und Joshua Kiesel machten mit ihrem jeweils zweiten Sieg aber alles klar.

B/C-Schüler: SG 05 Ronnenberg (Michael Meisner, Max Kulins) - SG Misburg (Jonas Heine, Hakan Bay) 3:0: Das Ronnenberger Team schien seinen Sieg geahnt zu haben, trug es zur Siegerehrung doch T-Shirts Pokalsieger 2006.

Mädchen: TSV Bokeloh (Lara Chodzinski, Julia Bunke-Emden, Franziska Bode, Svenja Bauch) - MTV Engelbostel (Jasmin Rabenstein, Miriam Zidane, Jenny Liebnitz, Annika Brandes) 1:6: 19:5 Sätze sprechen eine deutliche Sprache über den Verlauf. Den Ehrenpunkt gewann Julia Bunke-Emden gegen Jasmin Rabenstein, die später den Schlusspunkt setzte.

B/C-Schülerinnen: MTV Engelbostel/S. (Meike Schlichte, Janina Swoboda und Charlotte Schuster) - TuS Harenberg (Sally McLaren, Saskia Nothvogel) 3:0. Schlüssel zum Sieg war das Spitzeneinzel, wo Meike hauchdünn mit 12:10 im 5. Satz gegen Sally die Oberhand behielt.

Uwe Serreck

Kreisverband Nienburg

Kreispokalspiele ab der Bezirksebene

Dieses Tischtennis-Kreispokalfinale (ab Bezirk) hätte eigentlich drei Sieger verdient gehabt, so gering waren die Unterschiede zwischen den Mannschaften. Am Ende hatte der TuS Estorf mit Jens Lange und Sven Hillmann knapp die Nase vorn vor dem favorisierten Team des Holtorfer SV mit Thorsten Reich und Karsten Pohl und dem Duo des SC Stolzenau, Tinh Tien Aluska und Marlon Wehrenberg. Alle drei Teams hatten zwei Siege und eine Niederlage auf dem Konto; Estorf (8:5) war in der Endabrechnung um ein Spiel besser als Holtorf und Stolzenau (beide 7:5). Zwischen Platz zwei und drei musste sogar die Satzdiffferenz heran gezogen werden (Holtorf +10, Stolzenau +5). Lediglich Jens Kästner und Ulrich Hoier (SV Aue Liebenau) konnten nicht mithalten und belegten nach drei Niederlagen Rang vier.

In der ersten Runde legten die Estorfer den Grundstein für den Erfolg, als sie Aluska/Wehrenberg mit 3:1 bezwangen. In der Zwischenrunde hatten sie gegen dieses Team noch glatt mit 0:3 verloren. Ein glänzend aufgelegter Jens Lange gewann beide Spiele (3:0 gegen

Wehrenberg und 3:2 gegen Aluska), und auch das Doppel ging in fünf Sätzen an Lange/Hillmann. Parallel dazu gelang den Holtorfern ein glatter 3:0 Erfolg gegen Liebenau. In der zweiten Runde trafen die beiden Sieger dann aufeinander. Zwar hielt Jens Lange sowohl Reich (3:0) als auch Pohl nieder (3:2), doch diesmal ging das Doppel verloren und auch Hillmann war in beiden Begegnungen chancenlos, sodass die Holtorfer mit 3:2 auch ihr zweites Match gewannen. Stolzenau brachte den Liebenauern gleichzeitig mit 3:1 die zweite Niederlage bei, die damit aus dem Rennen waren. Vor dem letzten Durchgang hatten die Holtorfer die besten Karten, doch auch Estorf und Stolzenau hatten noch Siegchancen. Lange/Hillmann gewannen relativ schnell mit 3:1 gegen Liebenau und mussten nun warten, was in dem anderen Match passierte, in dem die Stolzenauer Nachwuchsspieler überraschend nach den ersten Einzeln mit 2:0 führten. Inzwischen wurde bei Spielern und Zuschauern heftig gerechnet. Immer noch hatten alle drei Teams die Möglichkeit, den Pokal zu holen. Aluska/Wehren-

berg hätten dafür das Doppel gegen Reich/Pohl gewinnen müssen, verloren es aber mit 1:3. Hätten die Holtorfer es jetzt geschafft, die beiden Abschlusseinzel für sich zu entscheiden, wären sie Gesamtsieger gewesen, aber in einem ganz spannenden Match setzte sich Aluska mit 11:9 im fünften Abschnitt (nach 8:2 Führung) gegen Pohl durch und machte damit das Estor-

fer Team zum Pokalsieger.

Der Endstand: 1. Jens Lange/Sven Hillmann (TuS Estorf) 2:1 Punkte, 8:5 Spiele, 24:22 Sätze; 2. Thorsten Reich/Karsten Pohl (Holtorfer SV) 2:1, 7:5, 29:19; 3. Tinh Tien Aluska (SC Stolzenau) 2:1, 7:5, 28:23; 4. Jens Kästner/Ulrich Hoier (SV Aue Liebenau) 0:3, 2:9, 12:29.

Christa Kernein



► Die Sieger Sven Hillmann (li.) und Jens Lange (re.). Foto: Christa Kernein

Kreispokal der Damen

Die Sieger im Kreispokal der Damen stehen fest: Auf Kreisebene trafen die Titelverteidiger Jutta Pohl/Angela Sievers (SC Uchte) auf Hedda Wulfstieg/Regina Jansky/Anja Kruse (TKW Nienburg). In einem einseitigen Spiel hatten die Nienburgerinnen, die letztes Jahr noch Bezirksliga spielten und gerade den Staffelsieg in der 2. Kreisklasse geschafft haben, mit 3:0 die Nase vorn. In den Einzeln gab es keine Punktvorgaben. Während sich Jansky klar gegen Sievers durchsetzte, benötigte Wulfstieg gegen Pohl den Entscheidungssatz. Im Doppel kam neben Jansky auch Kruse zum Einsatz und die daraus resultierende Vorgabe von vier Punkten schaukelten die beiden locker nach Hause.

Auf Bezirksebene triumphierten erstmals Gudrun Schröder/Diana Biermann vom SV Brokeloh (Bezirksklasse), die ihre Vorgaben von vier bzw. fünf Punkten je Satz kon-

sequent nutzten. In der Endrunde setzten sich die beiden zunächst im Vereinsduell mit 3:0 gegen Sabine Laufer/Birgit Heemann durch. Da die mehrfachen Siegerinnen der Vorjahre anschließend auch gegen Gabi Puls/Martina Nühring (TKW Nienburg) mit 3:1 unterlagen, kam es in der letzten Runde zu einem reinen Endspiel. Die Landesligisten konnten zwar dreimal den fünften Satz erzwingen, doch nur Puls punktete letztendlich gegen Biermann. Damit standen die Brokeloherinnen nach einem spannenden Abend als Titelträger fest und Schröder blieb zudem ohne Niederlage im Einzel.

Der Endstand auf Bezirksebene im Überblick: 1. Schröder/Biermann (SV Brokeloh) 2:0 Punkte/6:1 Spiele, 2. Puls/Nühring (TKW Nienburg) 1:1/4:4, 3. Laufer/Heemann (SV Brokeloh) 0:2/1:6.

Martina Nühring

Kreisranglistenspiele Damen

Lolita Gabov erfolgreich

Lolita Gabov, Neuzugang von Hannover 96 beim TV Jahn Rehburg, gewann erwartungsgemäß die Tischtennis-Kreisrangliste. Die Oberligaspielerin setzte sich in allen sieben Einzeln durch, allerdings benötigte sie gegen ihre Vereinskameradin Michelle Seifert und gegen Martina Nühring (TKW Nienburg) jeweils den Entscheidungssatz. Das Duell gegen Titelverteidigerin Gabi Puls vom TKW Nienburg entschied sie mit 11:9, 13:11 und 11:4 für sich. Überraschend stark spielte Antje Tiemann (TV Jahn Rehburg), die letztes Mal noch fast abgestiegen wäre. Bis zum letzten Durchgang hatte sie dank einer knallharten Vorhand nur eine Niederlage auf ihrem Konto, ehe im direkten Duell gegen Puls die Entscheidung über Platz zwei fiel. Die Nachwuchsspielerin unterlag im fünften Satz in der Verlängerung. Nühring landete mit drei Erfolgen auf Rang vier, danach platzierten sich drei Damen mit zwei Siegen: Seifert konnte bei ihrem ersten Auftritt gleich die Klasse halten, gefolgt von Sabine Laufer (SV Brokeloh). Deren Mannschaftskollegin Birgit Heemann steigt gleich wieder ab und ebenso Andrea Gabel vom SV Linsburg. Ihr Sieg gegen Laufer reichte nicht zum Kassenerhalt.

In der zweiten Division setzte sich Hue Kim Aluska (TV Jahn Rehburg) vor Gudrun Schröder vom SV Brokeloh durch. Die Nachwuchsspielerin blieb ungeschlagen und tritt im Dezember dann erstmals in der höchsten Division an, während die Brokeloherin nach mehrjähriger Pause wieder zu den besten Acht im Kreis zählt. Annedore Holthus (SV GW Stöckse) verfehlte als dritte den sofortigen Wiederaufstieg und Ina Berg (TKW Nienburg) blieb ihrem vierten Rang treu. Den Abstieg vermeiden konnten Tatjana Rummel (TV Jahn Rehburg) und Anja Gerking (SC Marklohe). Diana Biermann (SV Brokeloh) gelang das nicht.

Die Landesligaspielerinnen Meike Wolter (TSV Loccum) und Anja Fisch (SV GW Stöckse) gelang der Aufstieg in die zweite Division.

Martina Nühring

Der Endstand im Überblick:

1. Division: 1. Lolita Gabov (TV Jahn Rehburg) 7:0 Siege/21:4 Sätze; 2. Gabi Puls (TKW Nienburg) 6:1/18:7; 3. Antje Tiemann (TV Jahn Rehburg) 5:2/17:9; 4. Martina Nühring (Nienburg) 3:4/13:14; 5. Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg) 2:5/13:19; 5. Sabine Laufer (SV Brokeloh) 2:5/9:17; 7. Birgit Heemann

(SV Brokeloh) 2:5/9:18, Abst.; 8. Andrea Gabel (SV Linsburg) 1:6/9:20, Abst.



► Lolita Gabov vom TV Jahn Rehburg setzte sich in der 1. Division ungeschlagen durch.

Foto: Martina Nühring

2. Division: 1. Hue Kim Aluska (TV Jahn Rehburg) 6:0/18:3 (Aufst.); 2. Gudrun Schröder (SV Brokeloh) 5:1/16:5 (Aufst.); 3. Annedore Holthus (SV GW Stöckse) 4:2/14:8; 4. Ina Berg (TKW Nienburg) 2:4/8:12; 5. Tatjana Rummel (TV Jahn Rehburg) 2:4/7:15; 6. Anja Gerking (SC Marklohe) 1:5/7:15; 7. Diana Biermann (SV Brokeloh) 1:5/4:16 (Abst.); 8. Maren Daniel (SV GW Stöckse) nicht angetreten (Abst.).

3. Division: 1. Meike Wolter (TSV Loccum) 5:0/15:6 (Aufst.); 2. Anja Fisch (Stöckse) 4:1/14:4 (Aufst.); 3. Heike Kirchhoff (SV Husum) 3:2/11:9; 4. Christine Laue (SC Marklohe) 2:3/8:11; 5. Christine Schneegluth (SC Marklohe) 1:4/9:12; 6. Anja Block (SV Husum) 0:5/1:15; 7./8. Simone Lässig (SC Marklohe) und Ute Hoffmann (SV Brokeloh) beide nicht angetreten (Abst.).

4. Division: 1. Kerstin Schick-Buchholz (SV Aue Liebenau) 7:1/23:11 (Aufst.); 2. Alisa Harms (TTC Darlaten) 7:1/22:10 (Aufst.); 3. Tanja Kattelmann (TTC Darlaten) 6:2/20:8; 4. Herta Brock (TKW Nienburg) 5:3/18:12; 5. Mareike Barg (TTC Darlaten) 4:4/15:13 6. Karina Schildmeyer (Darlaten) 3:5/12:16; 7. Marlies Everding-Dammeier (SV Nendorf) 3:5/14:19; 8. Simone Bereiter (SV BE Steimbke) 1:7/7:21; 9. Corinna Hische (TTC Darlaten) 0:8/3:24.

EINLADUNG

zum Bezirksverbandstag am Dienstag den 18. Juli 2006
im Hotel „Heidenauer Hof“, Hauptstraße 23 (Tel. 04182/4144)
in 21258 Heidenau um 19.30 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Grußwort der Gäste
3. Feststellung der Anwesenheit und der vertretenen Stimmen
4. Bericht des Vorstandes mit anschließender Aussprache
5. Haushaltsabschluss 2005
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Satzungsänderung, Antrag des TTBV-Beirates vom 30.03.06
- Änderung des § 12 Der Vorstand (Verkleinerung des Vorstandes)
- sowie redaktionelle Änderungen BSB (z.B. § 2) existiert nicht mehr
9. Wahlen
 - a) Vorsitzenden
 - b) 2. Vorsitzenden
 - c) Schatzmeister/in
 - d) Bezirkssportwart/in
 - e) Referent/in für den Erwachsenensport
 - f) Referent/in für das Schiedsrichterwesen
 - g) Referent/in für den Seniorensport
 - h) Kassenprüfer(rinnen)
 - i) Bestätigung des Referenten (tin) für den Jugendsport
10. Haushaltsplan 2006 und Rahmenplan 2007
11. Staffelstruktur, Zusammensetzung der Staffeln
12. Termine und Veranstaltungen
13. Anträge
14. Anregungen der Kreisverbände
15. Verschiedenes

Ich wünsche Euch allen eine gute Anreise nach Heidenau und Verbleibe.
Mit freundlichen Grüßen
gez. Udo Bade - Vorsitzender -

Stimmenverteilung am Bezirksverbandstag am 18. Juli 2006 in 21258 Heidenau, „Hotel Heidenauer Hof“ gemäß § 10 1 a - c der Satzung des TTBV e.V.

**Stimmenübertragung: Nach § 10 Abs. 1 a der Satzung 3 Stimmen je Person
Nach § 10 Abs. 1 c der Satzung ist keine Stimmenübertragung möglich.**

Kreisverbände	Stimmenzahl
Celle	3
Cuxhaven	6
Lüchow/Dannenberg	1
Lüneburg	3
Osterholz	3
Stade	4
Soltau-Fallingbostel	4
Rotenburg/Wümme	6
Winsen/Luhe	5
Uelzen	2
Verden	4
Nach § 10 Abs. 1 a	41
Nach § 10 Abs. 1 c (Bezirksbeirat)	19
Gesamtzahl der Stimmen	60



Pressewart:
Jörg Berge
Im Moore 14, 29664 Walsrode
Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35
e-mail: Familie.Berge@tiscali.de

Kreisverband Celle



▶ **Jugend: Vfl Westercelle I (Lukas Brinkop, Benjamin Paul, Pascal Semke).**

Fotos: Helmut Kaufmann

Kreispokalendspiele der Jugend

Zweifacher Pokaltriumph für Vfl Westercelle

In Altencelle wurden die Kreispokalsieger bei der Jugend in vier Altersklassen ermittelt. Damit sind nun auch die letzten Entscheidungen auf Kreisebene in dieser Spielserie gefallen. Gespielt wurde mit 3er-Mannschaften, wobei die niedriger spielenden Teams jeweils eine Vorgabe erhielten. Insgesamt wurden die 12 Halbfinal- und Finalspiele in knapp 4 Stunden abgewickelt.

Bei der Jugend kam es erwartungsgemäß zu einem reinen Westerceller Finale, wobei sich die beiden Niedersachsenligisten gegenseitig nichts schenkten. Nachdem die 2. Vertretung zwischenzeitlich bereits mit 4:2 führte, drehte Vfl Westercelle I mit drei mehr oder weniger deutlichen Einzelerfolgen den Spieß noch

um und konnte den Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Das Finale der A-Schüler war hingegen eine einseitige Angelegenheit. Den Jungen von TuS Eicklingen gelang dabei das Kunststück, die Begegnung ohne Satzverlust mit 5:0 gegen den Vfl Wathlingen zu beenden.

Im Wettbewerb bei den Schülern B überzeigten die Spieler vom Vfl Westercelle IV, in dem sie an diesem Tag mit einem 5:1 Finalerfolg über SC Wietzenbruch III den zweiten Titel für ihren Verein errangen.

Bei den jüngsten Teilnehmern wurde der ASV Adelheidsdorf seiner Favoritenrolle gerecht. Nach der kürzlich errungenen Meisterschaft bei den Schülern C gelang nun das Double. Beim 5:2 Erfolg



▶ **Schüler A: TuS Eicklingen: (Silvio Achilles, Melvin Skischus, Hendrik Jürgens).**



▶ **Schüler B:** VfL Westercelle IV (Julian Klappert, Nils Buhmann, Bastian Dismer).



▶ **Schüler C:** ASV Adelheidsdorf (Yannick Samleit, Maximilian Lotze, Marius Matis, Carolin Oelker).

über SC Wietzenbruch V blieb Carolin Oelker ungeschlagen und steuerte allein 3 Punkte zum Sieg hinzu.
Helmut Kaufmann

Halbfinalespiele und Finalsiege im Überblick

Jugend: Halbfinale: VfL Westercelle I - TuS Eicklingen Mädchen 5:0 (0:4 Vorgabe), TuS Eicklingen spielte mit Skerstupp, Santelmann und Bredfeld; ASV Adelheidsdorf - VfL Westercelle II 1:5 (4:0 Vorgabe),

ASV Adelheidsdorf spielte mit Bronson, Höflich und Frank, VfL Westercelle II spielte mit Bruns, Strojwasiewicz und Michaeli. Finale: VfL Westercelle I - VfL Westercelle II 5:4.

Schüler A: Halbfinale: SV Altencelle - TuS Eicklingen 0:5 (2:0 Vorgabe), SV Altencelle spielte mit Trang, Olschewski und Manthey; VfL Westercelle I - VfL Wathlingen 2:5 (0:4 Vorgabe), VfL Westercelle spielte mit Brevä, Holz und Oetken,

VfL Wathlingen spielte mit Nohr, Gorsky, Abdulin und Jentzsch. Finale: VfL Wathlingen - TuS Eicklingen 0:5.

Schüler B: Halbfinale: VfL Westercelle IV - SC Wietzenbruch IV 5:2, SC Wietzenbruch IV spielte mit Wetzels, Hollmann und Palett; SC Wietzenbruch III - TuS Lachendorf IV 5:0, SC Wietzenbruch III spielte mit Mücke, Trautmann und Hollmann, TuS Lachendorf IV spielte mit Schärfel, V. Nähle und Freiberg.

Finale: SC Wietzenbruch III - VfL Westercelle IV 1:5.

Schüler C: Halbfinale: ASV Adelheidsdorf - VfL Westercelle V 5:0, VfL Westercelle V spielte mit Peter, Schröder und Wehmeier; TuS Lachendorf VI - SC Wietzenbruch V 1:5, TuS Lachendorf VI spielte mit Grimmer, Hollstein und Vogel, SC Wietzenbruch V spielte mit Mielke, Fendler, Palett und Wetzels. Finale: ASV Adelheidsdorf - SC Wietzenbruch V 5:2.

Fünf Celler Kinder beim TT-Mini-Landesfinale

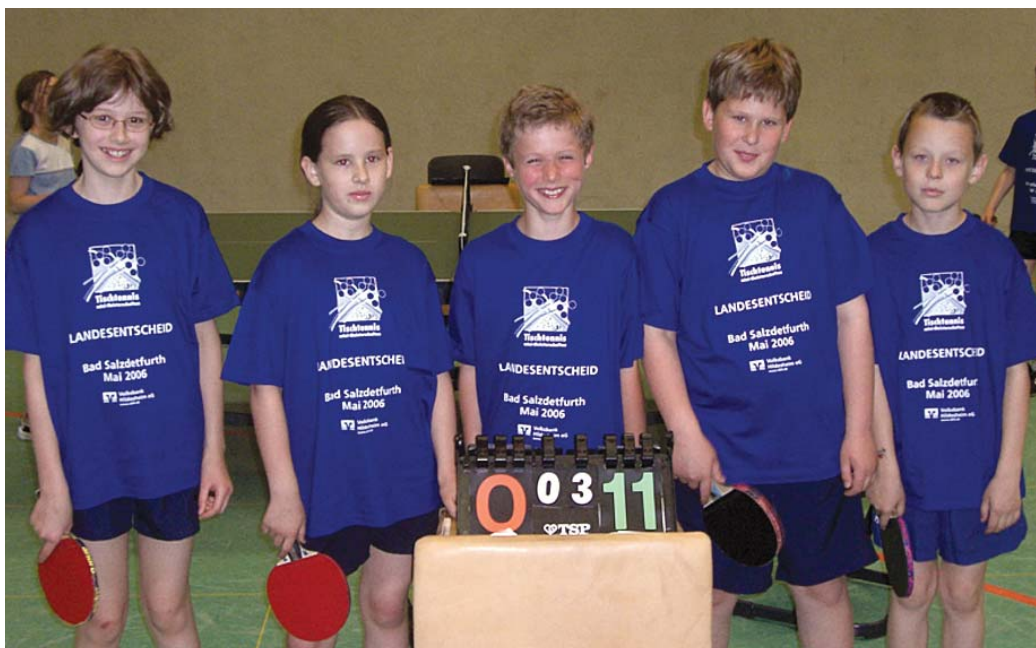
Noah Lüpke erst im Finale unterlegen

Die 64 besten Tischtennisnachwuchsspieler Niedersachsens tra-

fen sich am Sonntag, den 21. 5. 06, in Bad Salzdetfurth zum Landes-

entscheid der Minis.

Jeweils 16 Jungen und Mädchen



▶ **Carolin Oelker, Sophie von Damaros, Maximilian Lotze, Marius Matis, Noah Lüpke (v. li.).** Foto: Helmut Kaufmann

kämpften in den Altersgruppen bis 8 und bis 10 Jahre bei um den Titel und den Einzug ins Bundesfinale. Der Kreis Celle hatte sich mit 3 Jungen und 2 Mädchen hierfür qualifiziert. Bei den Mädchen (bis 10 Jahre) musste sich Carolin Oelker vom ASV Adelheidsdorf erst im Halbfinale geschlagen geben und gewann danach sicher das Spiel um den dritten Platz. Sophie von Damaros (SSV Groß Hehlen) kam leider wegen mehrerer Zählfehler des Schiedsrichters nicht über das Achtelfinale hinaus. Bei den Jungen bis 10 Jahren konnte sich Marius Matis (ASV Adelheidsdorf) leider nicht fürs Achtelfinale qualifizieren. Maximilian Lotze (ebenfalls ASV Adelheidsdorf) konnte aufgrund einer Knieverletzung nicht voll spielen und kam deshalb über seine Gruppenspiele ebenfalls nicht hinaus.

Der an diesem Tag stärkste Celler Spieler, Noah Lüpke vom TuS Eicklingen, gewann überlegen in seiner Gruppe und musste sich erst im Endspiel nach großem Kampf geschlagen geben. Ein hervorragender 2. Platz ist der Lohn für seine Leistung. Der Kreis Celle hat mit drei Platzierungen unter den besten fünf ein hervorragendes Ergebnis erzielt.

Helmut Kaufmann

Kreisverband Harburg-Land

Kay Mainczak Ranglistensieger

Der Sieger der Kreisendrängliste heißt Kay Mainczak vom TSV Hittfeld. Diese Rangliste wurde in der Garstedter Sporthalle Auetal ausgespielt. Bei den Herren hatten sich zehn Aktive für diesen Wettbewerb qualifiziert. Sie mussten ein großes Pensum von neun Einzeln absolvieren. Gewinner war schließlich Kay vor Anton Anton (SG TSV Winsen-Schwinde) und Fabian Schulenburg (TSV Hittfeld). Nur mäßig war die Teilnahme an der Damenkonkurrenz mit 6 Spielerinnen. Hier setzte sich Ines Müller vom TuS Fleestedt durch.

Hier die Ergebnisse Damen: 1. Ines Müller (TuS Fleestedt), 2. Ma-

reike Bohlens (TSC Steinbeck-Meilsen), 3. Christine Düsenberg (MTV Salzhausen), 4. Bianca Lasarsch, 5. Hannelore Krause, 6. Melanie Lauterbach (alle TSV Buchholz 08).

Herren: 1. Kay Mainczak (TSV Hittfeld), 2. Anton Anton (SG TSV Winsen-Schwinde), 3. Fabian Schulenburg (TSV Hittfeld), 4. Felix Duczek (TSV Buchholz 08), 5. Dominik Schwarzmann, 6. Andreas Raeder (beide TSV Hittfeld), 7. Michael Golinski (MTV Obermarschacht), 8. Björn Dally (SG TSV Winsen-Schwinde), Mark Heinemeyer (TSV Buchholz 08), 10. Andreas Schlüter (TSC Steinbeck-Meilsen)

Heino Pfennigstorf

Mit Silber zwei Mal erfolgreich

Ursula Krüger holt Bronze bei EM

Ursula Krüger von der SG TSV Winsen-Schwinde gewann jetzt bei den Tischtennis-Europameisterschaften in der Einzel-Seniorenklasse III mit einer tadellosen Leistung die Bronzemedaille. Austragungsort war Bratislava/Slowakei. Im Halbfinale dieser Meisterschaften unterlag „Uschi“, wie sie überall genannt wird, der späteren Siegerin Jarmila Hummelova aus Tschechien nur knapp mit 1:3 Sätzen. Im Doppel spielte Uschi mit Annegret Fuchs vom Post SV Uelzen, schieden aber im Viertelfinale aus! Insgesamt bleibt festzuhalten, dass Uschi in diesem Wettbewerb bei großer Hitze eine ganz tolle Leistung vollbrachte!

Auch bei den Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen zeigt

Ursula Krüger und Ingrid Mühlbeck als Zweierteam der SG TSV Winsen-Schwinde sehr gute Leistungen. Sowohl bei den Norddeutschen in Hamburg, als auch bei den Deutschen Meisterschaften in Flensburg erreichten die beiden SG-Damen jeweils hervorragende zweite Plätze. Natürlich ist die Silbermedaille bei der DM höherwertig, doch beide Male waren die Damen des TTC Neukölln Berlin die Stolpersteine!

Die traningsfleißige Uschi Krüger hat schon jetzt die Seniorenweltmeisterschaften 2006 in Bremen im Visier und hofft auch auf eine gute Platzierung! Hier werden insgesamt bis zu 3500 Starter erwartet.

Heino Pfennigstorf

Kreisverband Soltau-Fallingb.ostel

Sensationeller Erfolg bei der Senioren-WM

Georg Marquardt bis ins Achtelfinale

Der Bezirksklassenspieler Georg Marquardt von der SG Bomlitz/Lönsheide hat bei seiner ersten Teilnahme an einer Weltmeisterschaft ein herausragendes Ergebnis mitgebracht. Im AWD-Dome in Bremen unterlag er erst im Achtelfinale einem Italiener in der fünften Hauptrunde mit 7:11 im fünften Satz und belegte einen grandiosen 9 - 16 Platz.

Bei 97 Gruppen (4) in der Vorrunde belegte Schorse eigentlich „nur“ den dritten Rang mit 2:1 Siegen, wurde aber aufgrund seines guten Satzverhältnisses in die Hauptrunde mitgenommen!

Ein Freilos in der ersten Runde, bescherte ihm dann einen Kroaten als Gegner, den er klar besiegte. Ein Deutscher, Slowene und ein Australier waren die nächsten Kontrahenten, die er ebenfalls souverän beherrschte. Das letzte Spiel gegen den Italiener war um 21.30 Uhr angesetzt, welches er dann unglücklich verlor, aber auch schon sein viertes Spiel an diesem Tag war! In dieser Klasse 65 und älter waren 380 Spieler am Start und natürlich war eine günstige Auslosung Voraussetzung für diesen Erfolg.

Auch im Doppel setzte er sich mit seinem zugelosten Partner aus

Polen in der Vorrunde durch, hatten wiederum in der ersten Hauptrunde ein Freilos und scheiterten erst an dem späteren Einzelweltmeister Dimitri Bilic und Partner aus Berlin in der zweiten Runde. Natürlich ein überglücklicher Mann, der einmal bei einer WM mit Erfolg schnuppern durfte!

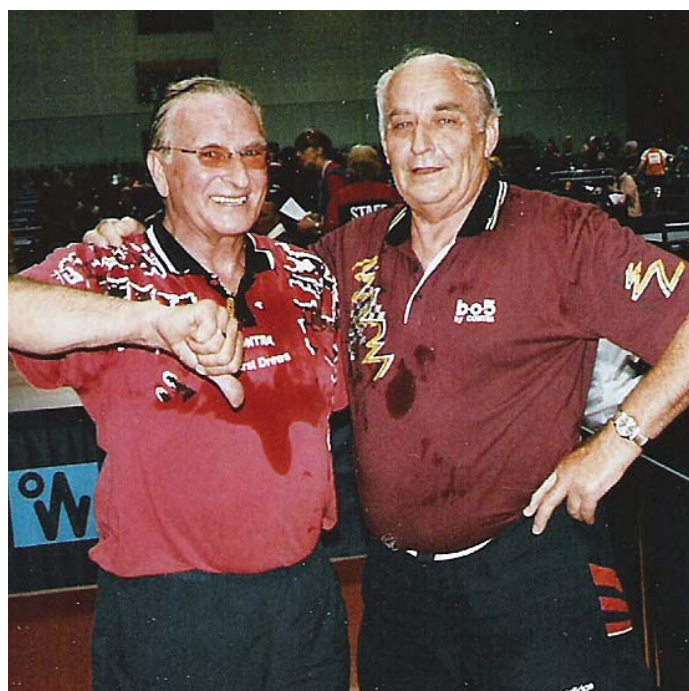
Teilgenommen haben noch Hel-

www.ttvn.de



ga Benecke (Bomlitz), Thomas Schultz und Colin Haigh vom MTV Soltau, der auch erst in der zweiten Hauptrunde (S50) scheiterte. Gemeldet hatte auch der Walsroder Jörg Berge, der aber aufgrund einer Hüftoperation zuschauen musste!

Jörg Berge



▶ Georg Marquardt mit seinem polnischen Doppelpartner. Foto: Jörg Berge

JOOLA

Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.

Weser-Ems-Cup mit 67 Teilnehmern in Jever

Fabian Pfaffe (MTV Jever) und Jennifer Bienert (TTG Holtriem) sind Pokalsieger

Nach neun Jahren hat der Bezirk Weser-Ems wieder eine Bezirksmeisterschaft für C-Klassen-Schüler, den Weser-Ems-Cup veranstaltet. Jugendwart Frank-Gerhard Berends hatte in dem MTV Jever einen Befürworter dieses Turniers gefunden. Somit war es auch nicht verwunderlich, dass der Ausrichter mit Torben Binnberg und Dieter Jürgens diese Veranstaltung auch gern ausgetragen haben und für das nächste Jahr die Ausrichtung bzw. Fortsetzung dieses Turniers vom Bezirksjugendwart gebeten wurden. Die Turnierleitung um Günther Rothenhäuser mit Hans-Jürgen Schröter, Stephan Gessner und Ulrich Laske hatte alles im Griff. Sie führten das Turnier mit dem notwendigen Gespür für die jüngsten TT-Spieler über die Bühne, sodass auch keine Hektik aufkam und die Schüler- bzw. Schülerinnen im Mittelpunkt standen. Der Termin nach Saisonende und nach dem Bezirksentscheid der Minis konnte als sinnvoll bezeichnet werden. Einige, die schon beim Bezirksentscheid in Strackholt vor 14 Tagen auf sich aufmerksam machten, (2 Schüler und 3 Schülerinnen), konnten sich immerhin für die Hauptrunde qualifizieren. Teilnahmeberechtigt waren die Jahrgänge 1995 und jünger.

Bei den Schülerinnen dominierte Jennifer Bienert (TTG Holtriem) sicher den Wettbewerb. Im Endspiel gewann Jennifer mit 3:0 Sätzen (11:6, 11:7, 17:15) gegen Antje Beekmann (TTC Wiesmoor). Maureen Seel (SV Oldendorf) und ihre Vereinskameradin Rica Henschen belegten gemeinsamen den 3. Platz. In der Trostrunde siegte die Mini-Teilnehmerin Gina Henschen (SV Oldendorf) mit 3:1 Sätzen über Teresa Kreinest (BW Langförden). Gemeinsam auf den 3. Platz Nora Pelz (MTV Jever) und Jana Diekmann (TV Dinklage).

Bei den Schülern gab es ein spannendes Endspiel. Favorit Fabian Pfaffe (MTV Jever) setzte sich mit 3:1 Sätzen (7:11, 11:8, 11:8, 11:7) gegenüber seinem Vereinskameraden Felix Lothringer durch. Janis Witte (SV Oldendorf) und Clemens Sellentin (MTV Jever) kamen gemeinsam auf den 3. Platz. In der Trostrunde setzte sich Richard Krull ((TuS Sandhorst) im Endspiel mit 3:0 Sätzen gegenüber Ruven Rußler (Elsflether TB) durch. Nico Henschen (SV Oldendorf) und Michael Tjarks (TTC

Wiesmoor) teilten sich den 3. Platz.

Die ersten 4 der Hauptrunde hielten nach 5 Stunden ihre Siegerpokale stolz in ihren Händen. Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde. Die Jahrgänge 1998 bekamen vom Ausrichter einen kleinen Trostpreis. Für das leibliche Wohl sorgte Ottemarie Müller mit ihrem

Team.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass dieses Turnier im nächsten Jahr wiederholt werden soll.

Ein Wermutstropfen, von 80 gemeldeten Spielern hatten sich 8 gar nicht abgemeldet.

Einige Zahlen für den Statistiker:

Von 17 Kreisen haben sich 10 Kreise beteiligt: Ammerland (3) Aurich (13) Cloppenburg (1) Friesland (12) Oldenburg-Land (1) Oldenburg-Stadt (4) Osnabrück-Land (11) Vechta (12) Wesermarsch (8) Wittmund (2).

Frank-Gerhard Berends



▶ Alle Teilnehmer bei der Begrüßung mit Dieter Jürgens und Frank-G. Berends.

Fotos: Gerhard Berends



▶ Alle Platzierten der Haupt- und Trostrunde.



► **Sieger der Hauprunde bei den C-Schülerinnen (v.l.n.r. Antje Beekmann, Jennifer Bienert, Rica Henschen und Maureen Seel).**



► **Sieger der Hauptrunde bei den C-Schülern (v.l.n.r. Felix Lothringer, Fabian Pfaffe, Janis Witte, Clemens Sellentin).**

Kreisverband Ammerland

Jahreshauptversammlung TTKV Ammerland

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Tischtennis Kreisverband Ammerland konnte der 1. Vorsitzende Ralf Kobbe auf eine gute und problemlose Saison zurückblicken. „Auf sportlicher Ebene ist in der zurückliegenden Saison nicht allzu viel passiert - besser gesagt wir haben uns auf recht hohem Niveau stabilisiert“ so Kobbe in seinem Jahresbericht und bezog sich dabei auf die Herrenmannschaften auf Bezirksebene, denen in dieser Saison leider kein Aufstieg gelungen ist.

Erfreut zeigte sich Kobbe jedoch über den Meistertitel der Rasteder Damen in der Bezirksliga und den damit verbundenen Aufstieg sowie über die gewonnene Sportlerwahl 2005 der NWZ von Rudi Albrecht (FC Rastede).

Ein wenig Sorgen macht dem Vorstand die Entwicklung im Damenbereich. Hier wünscht man sich mehr Engagement insbesondere bei den Kreismeisterschaften und den Ranglistenspielen, die in der vergangenen Saison fast gänzlich ohne weibliche Beteiligung stattfanden.

Dank sehr großem Engagement vom „Mini-Beauftragten“ Gerald Wiese und seinen Helfern gab es bei den Minimeisterschaften eine sehr gute Resonanz. Auch die Kreismeisterschaften sowie die Ranglistenspiele der Jugend wa-

ren erfreulich gut besucht. Dennoch würde man sich auch hier über mehr weibliche Beteiligung freuen.

Den Schwerpunkt der Versammlung bildete die zur kommenden Saison neu eingeführte Onlineplattform des TTVN „Click-TT“. Diese Plattform wird den Ergebnisdienst revolutionieren und in Sachen Aktualität und Zahlenmaterial einen ungeheuren Fortschritt bieten, was den Tischtennissport in der Öffentlichkeit erheblich nach vorn bringen wird.

Die Vereine werden sich über „Click-TT“ für die kommende Saison anmelden sowie Mannschaften inkl. Aufstellung, Ergebnisse und Spielberichte eingeben. Selbst Spielermeldungen, Vereinswechsel und Jugendfreigaben werden künftig über dieses System erfolgen. Letztlich läuft über „Click-TT“ die gesamte Kommunikation mit dem TTVN und ist zusätzlich eine Informationsplattform mit allen Staffeln inkl. Spielplänen, Ergebnissen, Tabellen und Statistiken. Als Ansprechpartner steht den Vereinen dabei der „Kreisadministrator“ Marco Bruns mit Rat und Tat zur Seite.

Nach über 30-jähriger Tätigkeit im TTKV Ammerland verabschiedete sich Enno Kruse auf eigenen Wunsch aus dem Kreisvorstand. Enno Kruse war von 1972-79



► **Rolf Kobbe überreicht Enno Kruse ein besonderes Dankeschön.**

Foto: Marco Bruns

Schriftführer, von 1979-84 Kassenwart und übernahm 1984 für 13 Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden. Ab 1997 war er bis zuletzt als Staffelleiter in unzähligen Staffeln aktiv. „Enno hat maßgeblich daran mitgewirkt, dass der Tischtennis-sport den Stellenwert erreicht hat, den er momentan im Ammerland inne hat.“, so der 1. Vorsitzende Ralf Kobbbe.

Enno Kruse wurde für seine regionalen und überregionalen Leistungen im Laufe seiner Amtszeit entsprechend gewürdigt, so hat er unter anderem die silberne und goldene Ehrennadel vom Tischtennis Bezirksverband und vom Tisch-

tennis Verband Niedersachsen erhalten. Außerdem wurde er 1997 mit der silbernen Ehrennadel des Landessportbund ausgezeichnet.

Enno Kruse wurde im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. In einer weiteren Wahl wurde Rainer Nowak als Jugendwart bestätigt, ihm zu Seite steht künftig Matthias Diecks vom TuS Ofen, der einstimmig in den Jugendausschuss gewählt wurde. Das ebenfalls zur Wahl anstehende Sportgericht wurde einstimmig wiedergewählt.

Marco Bruns



Die drei erstplatzierten Damen: v.l. Sarah Langner, Londa Bantel, Sonja Knapp.

Kreisverband Delmenhorst

Ergebnisse der Stadtrangliste

Bei der Stadtverbandsrangliste 2006 wurde am 7. Mai eine gute Beteiligung vermerkt. Leider fehlten wieder einmal die stärksten Spieler vom TTC und TTSV. Auch die Damen waren mit 9 Spielerinnen gut vertreten und so gab es einen regen Spielbetrieb, der sehr gut von Karin Werft, Meike Piper und Manfred Sztokoski durchgeführt wurde. Der DTB hat als Ausrichter für sehr gute Bedingungen gesorgt.

Bei den Herren gab es drei Grup-

pen zu je sechs Spielern, wobei die beiden Erstplatzierten in die Endrunde kamen. Hierbei setzte sich überraschend Torsten Sonntag durch, der gegen seinen Vereinskameraden Timo Blum gewann. Den dritten Platz belegte Björn Hilbig.

Bei den Damen spielte Jede gegen Jede und so hatte Sarah Langner mit 8:0 Spielen und nur einem Satzverlust die Nase vorn. Platz 2 belegte Londa Bantel vor Sonja Knapp. Der TT- Kreis Delmenhorst gratuliert.

Anke Frank



Die drei erstplatzierten Herren: v.l. Timo Blum, Torsten Sonntag, Björn Hilbig.

Fotos: Anke Frank



Die Organisatoren: v.l. Karin Werft, Manfred Sztokoski, Meike Piper.



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Kreisverband Friesland



► Die Teilnehmer bei den diesjährigen Kreisranglisten in Jever.

Jugendrangliste 2006

Die Jugendkreisrangliste 2006 wurde erneut vom MTV Jever ohne Probleme und zügig abgewickelt. Insgesamt 59 Teilnehmer (letztes Jahr 52) aus 6 Vereinen (MTV Jever 25 Teilnehmer, TuS Sande 12, Heidmühler FC 12, Vareler TB 4, SV Büppel 4 und TuS Horsten 2) nahmen teil. Die Teilnehmerzahlen sind mit über 50 Spielern in den letzten Jahren erfreulich konstant. Eventuell ist für das nächste Jahr ja noch eine weitere Steigerung möglich, zumal sich auch immer mehr Vereine beteiligen.

Es gab viele spannende Spiele

und jeder Teilnehmer konnte mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein.

Die zwei Erstplatzierten jeder Konkurrenz sind für die Bezirksvorrangliste am 10./11. Juni 2006 in Westerholt qualifiziert.

Übersicht über die Verteilung der Medaillen:

1. Platz: 6x MTV Jever, 2x TuS Sande

2. Platz: 5x MTV Jever, 1x TuS Sande, 1x SV Büppel, 1x Heidmühler FC

3. Platz: 6x MTV Jever, 1x TuS Sande
Stefan Masemann

Super-Kreisrangliste Herren

Björn Lessenich (MTV Jever) dominiert die Super-Kreisrangliste der Männer und qualifiziert sich mit dem Zweitplatzierten Jan Edo Albers (MTV Jever) für die Bezirksvorrangliste in Hinte am 25. 6. 2006

Auch in diesem Jahr richtete der TuS Sande die Super-Kreisrangliste der Männer im Tischtennis aus. Leider sagten noch kurzfristig Frank Black (TuS Sande) und Steffan Janßen (MTV Jever) aus privaten bzw. beruflichen Gründen ihre Teilnahme ab, aber das Teilnehmerfeld konnte durch die Nachrücker Jörn Bruns (TuS Sande) und Simon Pohl (MTV Jever) komplettiert werden. Somit bestand das Teilnehmerfeld aus 7 Jeveranern und 3 Sandern, die sich allesamt interessante Spiele lieferten.

Durch das Spielsystem „jeder gegen jeden“ hatte jeder Spieler 9 Spiele zu absolvieren, wobei nur die beiden Erstplatzierten aufstiegsberechtigt zur Bezirksvorrangliste sind.

Matthias Rudolph

Ergebnisübersicht: 1. Lessenich, Björn, MTV Jever, 9:0 Spiele/27:6 Sätze; 2. Albers, Jan Edo, MTV Jever, 7:2/23:12; 3. Boy, Andreas, TuS Sande, 6:3/23:15; 4. Rudolph, Matthias, MTV Jever, 6:3/18:14; 5. Masemann, Tobias, MTV Jever, 5:4/19:18; 6. Krieger, Ralf, TuS Sande, 4:5/16:18; 7. Pohl, Simon, MTV Jever, 3:6/15:21; 8. Meyerhoff, Dennis, MTV Jever, 3:6/13:20; 9. Rothenhäuser, Günther, MTV Jever, 1:8/11:26; 10. Bruns, Jörn, TuS Sande, 1:8/10:25.



► Die Teilnehmer der Superkreisrangliste von links nach rechts: Tobias Masemann, Simon Pohl, Jan-Edo Albers, Andreas Boy, Jörn Bruns, Matthias Rudolph, Günther Rothenhäuser, Dennis Meyerhoff, Björn Lessenich, Ralf Krieger, Andreas Schwarzer (Ranglistewart).

Foto: Matthias Rudolph



► Tobias Masemann (links) und Torben Binnberg bei der Auslosung.

Fotos: Matthias Rudolph

Kreisverband Vechta

Kreisrangliste Jugend und Schüler in Langförden

Teilnehmerzahl ist gestiegen

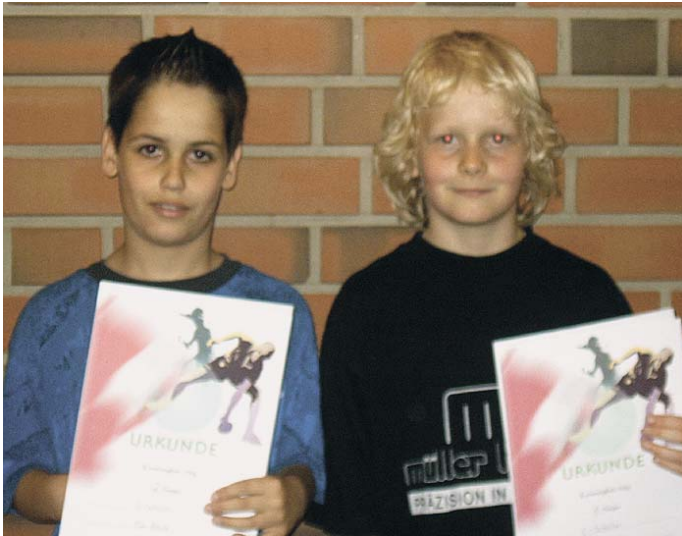
In Langförden ging es für die Tischtennisspielerinnen und -spieler des Kreisverbandes Vechta wieder um die Tickets für die Bezirksvorranglisten, die in Molbergen ausgetragen werden und gleichzeitig auch darum, am Ende der ablaufenden Saison den Grundstein für die nächste Saison zu legen.

Ein Blick auf die Teilnehmerzahlen lässt erkennen, dass diese im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind (120 Teilnehmer, Vorjahr: 97 Teilnehmer).

In der jüngsten Altersklasse der C-Schülern/-innen waren die Ergebnisse noch eindeutig. Platz eins der Rangliste belegte Teresa Kreinest (BW Langförden) vor der einzigen Nicht-Langfördenerin im Feld Jana Diekmann (TV Dinklage).

Und Jan Wielenberg (SV Falke Steinfeld) beendete das Turnier souverän ohne Satzverlust als Erster der Rangliste vor Tim Zeeck (BW Langförden).

Bei den B-Schülern war der Turnierverlauf deutlich spektakulärer. Johann Arndt verlor zwar gegen seinen Vereinskameraden Steffen Heitmann (beide TV Dinklage) mit 1:3 konnte aber am Ende die Rangliste doch aufgrund des besseren Satzverhältnisses gewinnen, da Steffen zuvor in der Vorrunde eine Niederlage hinnehmen musste, die er aufgrund der Regeln für die Endrunde mitnahm. Bei den Schülerinnen hatte Ann-Kristin Kenkel (BW Langförden) das Nachsehen gegenüber Sonja Liere (TV Dinklage). Sie konnte ihr nur einen Satz



► **Ganz vorne: die beiden C-Schüler (v. l.) Tim Zeeck (BW Langförden) und Jan Wielenberg (Falke Steinfeld).**

Foto: Tanja Hellebusch

abringen, der auch der Einzige bleiben sollte, den Sonja im Laufe des Turniers abgeben musste.

Bei den A-Schülerinnen war es Svenja Bokop (BW Langförden), die ihrer Revanche für das Vorjahr einforderte. Auch sie verlor im Turnierverlauf nur einen Satz und wurde Erste der Rangliste (im Vorjahr war sie Zweite). Monika Boriss (BW Langförden) belegte Platz zwei. Die Rangliste der Schüler gewann in dieser Altersklasse Eduard Eurich (TuS Lutten), der sich gegen seinen Vereinskollegen Oliver Laskowski durchsetzte.

Die Konkurrenz in der Altersklasse der Jungen wurde ohne Jan Vodde (BW Langförden) und Alexander Dettmer (TV Dinklage) ausgetragen, die aufgrund ihrer während der Saison erzielten Erfolge bereits für die Bezirksvor- bzw. -endrangliste vorab qualifiziert waren. In dieser Altersklasse zeigte sich die seit Jahren bestehende Dominanz des TV Dinklage, denn schon nach der Vorrunde waren nur noch Dinklager Spieler im Turnier. Über die Zwischen- und Endrunde hinweg behielt Hinrich Schulte die Oberhand. Er setzte sich an die Spitze der Rangliste vor Nikolas Dettmer, der mit dem zweiten Platz das enttäuschende Vorjahresergebnis (Platz 7) vergessen ließ. Auch bei den Mädchen verlief die Vergabe der beiden Startplätze für die Bezirksvorranglisten etwas holprig. Während Sarah Kuntz (BW Langförden) in diesem Jahr ganz entschlossen zu Werke ging und keinen Zweifel daran ließ, dass sie das Turnier gewinnen wollte, war am Ende Henrike Haverkamp (GW Mühlen) diejenige, die mit freundlicher Unterstützung einiger Mitstreiterinnen Platz zwei belegen und damit die Fahrkarte für die Bezirksvorranglisten lösen konnte. Die Überraschung des Wochenen-

des gelang Julia Gerken (BW Langförden). Sie nahm ihren Konkurrentinnen Satz für Satz ab und je mehr sich diese beeindruckt zeigten, umso sicherer wurde sie und sah sich am Ende eines langen Turniertages mit Platz 3 belohnt.

Jungen: 1. Hinrich Schulte, 2. Nikolas Dettmer, 3. Johannes Raphael, 4. Andre Grote, 5. Jens Wilmsen (alle TV Dinklage).

Schüler A: 1. Eduard Eurich (TSV Lutten), 2. Oliver Laskowski (TuS Lutten), 3. Stefan Hartke (BW Lohne), 4. Stefan Gohl (OSC Damme), 5. Benjamin Wagner (TV Dinklage).

Schüler B: 1. Johann Arndt, 2. Steffen Heitmann, 3. Chris Heitmann (alle TV Dinklage), 4. Phillip Kruse (BW Lohne), 5. Stefan Lehner (TV Dinklage).

Schüler C: 1. Jan Wielenberg (Falke Steinfeld), 2. Tim Zeeck (BW Langförden), 3. Vincent Drogemöller (TV Dinklage), 4. Bernd Bergmann (Falke Steinfeld), 5. Felix Heitmann (Falke Steinfeld).

Mädchen: 1. Sarah Kuntz (BW Langförden), 2. Henrike Haverkamp (GW Mühlen), 3. Julia Gerken (BW Langförden), 4. Carolin Rolfes (GW Mühlen), 5. Monika Boriss (BW Langförden).

Schülerinnen A: 1. Svenja Bokop, 2. Monika Boriss (beide BW Langförden), 3. Lena Schepher (TV Dinklage), 4. Ann-Kristin Kenkel, 5. Verena Kühling (beide BW Langförden).

Schülerinnen B: 1. Sonja Liere (TV Dinklage), 2. Ann-Krostin Kenkel, 3. Jessica Schütz (beide BW Langförden), 4. Michaela Dierken (TV Dinklage), 5. Carmen Hodes (BW Langförden).

Schülerinnen C: 1. Teresa Kreinest (BW Langförden), 2. Jana Diekmann (TV Dinklage), 3. Anne Robke, 4. Laureen Ripke, 5. Marleen Bokop (alle BW Langförden).

Tanja Hellebusch

Kreisverband Wesermarsch

WM-Pokal-Endrunde in Mentzhausen

TTG Jade II löst die Jade I ab

Die Endrunde um den Wesermarsch-Pokal, der Wettbewerb der Frauen/Männer stand unter der Leitung vom Kreissportwart Hajo Müller, in der Mentzhauser Mehrzweckhalle.

Qualifiziert hatten sich die Männermannschaften vom Elsflether TB III (4. Kreisklasse), Oldenbroker TV III (4. Kreisklasse), TTG Jade I (1. Bezirksklasse) und der TTG Jade II (Kreisliga). Entsprechend der verschiedenen Leistungsklassen standen Punktvorgaben unter den einzelnen Teams bei den Begegnungen an.

Die Auslosung brachte Halbfinal-Begegnung TTG Jade II - Oldenbroker TV III und TTG Jade I - Elsflether TB III zustande. Beide Jader Teams konnten die jeweiligen Punktvorgaben in den Sätzen gut aufholen und zogen relativ sicher (7:1 und 7:0) ins Endspiel ein.

Das Endspiel war dann ein kleine Prestigeduell. Sehenswerte Ballwechsel standen dabei an. In der Höhe vor allem überraschend (7:1), gewann dann die Zweite der TTG den Wanderpokal gegen die Erste, den Vorjahressieger.

Um Platz drei ging es dann spannender zu. Hier behielt der ETB (7:4) die Oberhand gegen den OTV. In gemütlicher Runde wurden dann die Pokale vom Kreissportwart Hajo Müller an die Sieger und Platzierten überreicht.

Spielerggebnisse: Halbfinale: TTG Jade II (Kreisliga) - Oldenbroker TV III (4. Kreisklasse), Vorgabe -5, 7:1: Drei Spiele wurden im fünften Satz (2:1) entschieden.

TTG: Ralf Rütthemann/Tim Odrian, T. Odrian/Udo Dierks (1), R. Rütthemann/Dierks (1), Dierks (2), R. Rütthemann (2), T. Odrian (1); OTV: Jens Stöver/Olav Düser (1), Düser/Hendrik Kayser, Stöver/Kayser, Kayser, Stöver, Düser.

TTG Jade I (1. Bezirksklasse) - Elsflether TB III (4. Kreisklasse), -6, 7:0: Auch die Erste setzte sich klar durch, wobei drei Begegnungen in fünf Sätzen anstanden. TTG: Hans-Jörg Diers/Andre Puncken (1), Puncken/Marcus Barghorn (1), Diers/Barghorn (1), Barghorn (1), Diers (2), Puncken (1); ETB: Andreas Grabhorn/Heinrich Wedemeyer, Wedemeyer/Günther Noormann, Grabhorn/Noormann, Noormann, Dammann, Wedemeyer,

Spil um Platz drei: Oldenbroker TV III - Elsflether TB III 4:7: Hier ging es spannend zu. Fünf Spiele wurden erst im fünften Satz (3:2) entschieden. OTV: Stöver/Kayser, Kayser/Düser (1), Stöver/Düser, Düser (1), Stöver (1), Kayser (1); ETB: Dammann/Grabhorn (1), Grabhorn/Noormann, Dammann/Noormann (1), Noormann (2), Dammann (1), Grabhorn (2),

Endspiel: TTG Jade II - TTG Jade I +3, 7:1: Sehenswerte Ballwechsel standen an. Bei der Zweiten stach Udo Dierks heraus. Der deutliche Sieg der Zweiten überraschte doch allgemein. TTG II: R. Rütthemann/T. Odrian (1), T. Odrian/Dierks (1), R. Rütthemann/Dierks (1), Dierks (2), R. Rütthemann (1), T. Odrian (1); TTG I: Diers/Puncken, Puncken/Barghorn, Diers/Barghorn, Barghorn, Diers (1), Puncken.



► **Vor dem Endspiel TTG Jade II - TTG Jade I: v.l.n.r. Marcus Barghorn, Andre Puncken, Hans-Jörg Diers, Tim Odrian, Ralf Rütthemann und Udo Dierks.**

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



JUNI 2006:

24./25.06.06 Sichtungsturnier zu den Niedersachsen-Ligen Jungen/ Mädchen

JULI 2006:

01./02.07.06 Bezirksendranglisten Jugend/Schüler

06.07.06 Jahresarbeitstagung BV Weser- Ems in Großenkneten

15.07.06 Verbandsbeiratssitzung in Hannover

16.07.06 Verbandstag in Hannover

18.07.06 TT-Bezirkstag Lüneburg in Heidenau

20.07.06 Erster Tag der Sommerferien in Niedersachsen

21.-30.07.06 Jugend-Europameisterschaften in Sarajewo

AUGUST 2006:

25.-27.08.06 17. andro-TT-Kinderolympiade in Düsseldorf

Turnierspiegel für Niedersachsen

18. - 20. August 2006

18. Lüneburger Stadtmeisterschaften des VfL Lüneburg

für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.06 / 08-2)
Meldungen an Regine Dammann, Am Ebensberg 12g in 21337 Lüneburg
(Tel.04131/83215 # Fax 04131/851976 # Mail:vfl-stadtmeisterschaften@freenet.de)

25. - 27. August 2006

12. TT - Cup 2006 des TSV Wrestedt/Stederdorf

für Herren - Vierer Mannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 08-1)
Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestedt
(Tel.:05802/1385 oder 0151/12735344 # Mail:mathesolaf@aol.com # Internet:www.tt-wrestedt.de)

25. - 27. August 2006

49. TT - Turnier der Spvg. Niedermark

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 08-3)
Meldungen an Rudi Hehmann, In der Aue 7 in 49170 Hagen a.T.W.
(Tel.05405/7088 # Fax 05405/7432 # Mail:carstenhehmann@osnanet.de)

2. September 2006

20. (und letztes) Internationales TT-Turnier des SV Union Lohne

für Damen, Herren - Mixed
offen für ITTF (Gen.-Nr.ohne)
Meldung an Sonja Lohmann, Hohnerberg 10a in 49835 Lohne
(Tel.05908/969090 # Mail:lohmann-lohne@web.de)

2. / 3. September 2006

18. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 09-1)
Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt
(Tel.:04747/7117 # Fax:04747/931816 # Mail: Bruno.Kahl@web.de)

2. / 3. September 2006

17. Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 09-2)
Meldungen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich
(Tel.04941/72094 und 0160/8565029 # Fax 04941/604594 # Mail:tussandhorst.tischtennis@t-online.de)

2. / 3. September 2006

2. Wustrower Wendland-Cup des TuS Wustrow

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 09-5)
Meldungen an Manuel Trittel, Bei den Zelten 7 in 22111 Hamburg
(Tel.0171/5132853 # Mail:ManuelTrittel@t-online.de)

2. / 3. September 2006

7. Hagenburger Zweiermannschafts-Pokalturnier des TSV Hagenburg

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 09-3)
Meldungen an Fam.Linke, Überm Schradweg 20 in 31558 Hagenburg
(Tel.05033/6122 # Fax 05033/6196 # Mail:Wolfgang.Linke@web.de)

8. - 10. September 2006

15. TT-Einzelturnier der TSG Ahlten

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr.06 / 09-7)
Meldungen an Günter Kenneweg, ???
(Tel.05132/6763 # Fax 0511/716932 # Mail:meldung@tsg-ahlten.de)

9. / 10. September 2006

12. TT-Turnier des TV Hude

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für NTTV (Gen.-Nr.06 / 09-6)
Meldungen an Felix Lingenau, Brandenburg Str. 6 in 27798 Hude
(Tel.04408/808184 - Fax: 04408/970527 - Mail: felix.lingenau@tvhude.de - Internet: www.tvhude-tt.de)

30. September 2006

4. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.06 / 09-4)
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens
(Tel.04461/72782 # Fax 04461/72782 # Mail:hinrichsmt@aol.com)

13. - 15. Oktober 2006

15. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
offen für NTTV (Gen.-Nr.06 / 10-1)
Meldungen an Jens Hamborg, Imhoffstr. 1a in 30853 Langenhagen
(Tel.0511/736477 - Mail:Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

18. / 19. November 2006

2. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC
für Herren, Damen, Jugend, Schüler - Einzel

offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 11-1)
Meldungen an Jens Püschel, Storchentweg 10 in 27356 Rotenburg / W.
(Tel.:04261/848722 # Mail:JensPue-schel@aol.com)

2. / 3. Dezember 2006

17. TT-Weihnachtsturnier um den Wandpokal des TTC SR Gifhorn

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.06 / 12-2)
Meldungen an Heinz Krause, Anemonenweg 14 in 38518 Gifhorn
(Tel.05371/16213 - Mail:meldungen@ttcgifhorn.userhost.de)

16. / 17. Dezember 2006

31. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 12-1)
Meldungen an Horst Claassen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede
(Tel.04488/71642 # Fax 04488/528920 # Mail:horst.claassen@ewetel.net)

6. / 7. Januar 2007

20. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 01-3)
Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4 in 31234 Edemissen
(Tel.05176/90748 # Mail:mail@rainerstephan.de)

6. / 7. Januar 2007

31. Neu-Jahr-Turnier 2007 des TTC GW Hattorf (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 01-6)
Meldungen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf
(Tel.05584/949161 - Mail:)

JOOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE

ORBIT *icu*®

Der erste *fehlerkorrigierende* Belag

Wie schon bei den Tensor-Belägen TANGO und TANGO EXTREM ist JOOLA auch jetzt mit der neuen *icu*®-Technik wieder einen Schritt voraus. Erneut ist JOOLA Markteinführer einer neuen Technologie „Made in Germany“. Der JOOLA ORBIT *icu*® ist der erste Belag dieser revolutionären Technik.

icu® ist die intelligente Antwort auf mehr Geschwindigkeit. Der Belag verändert beim Schlag die Krümmung der Flugbahn und vergrößert so das Trefferfenster. Dies hat zur Folge, dass der Ball, selbst mit schlechter Technik geschlagen oder nicht gut getroffen, immer noch auf die gegnerische Tischhälfte springt. Dies erreicht der JOOLA ORBIT *icu*® mit einer neuen, intelligenteren Rezeptur: Eine um 12% erhöhte Netzknoten-Dichte im Obergummi lässt den Ball in einer stärker gekrümmten Bahn fliegen. Dies führt auch dazu, dass bei gleicher Geschwindigkeit mehr Ballkontrolle und Spin möglich ist.

Noppen Innen | 1,8 - 2,0 - MAX mm. | € 26,90*

